

  
12.132

Ab

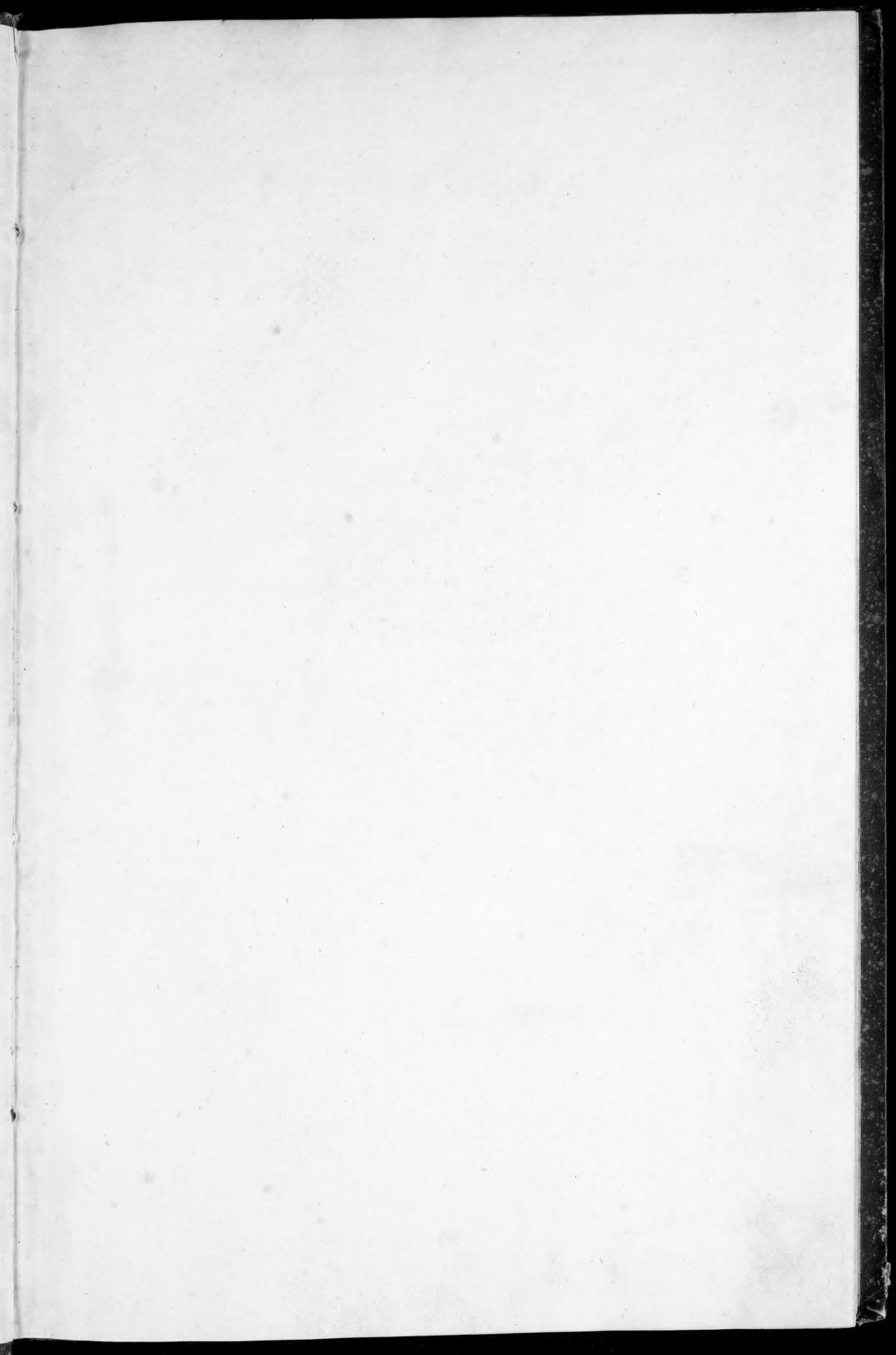
1900



SMITHSONIAN  
INSTITUTION  
LIBRARIES

Purchased with support  
from the  
Collections Acquisition  
Fund,  
the Special Collections  
Endowment,  
and the  
Division of Mollusks,  
National Museum  
of Natural History

87



6

8

PRODROMUS  
IN  
SYSTEMA HISTORICUM  
TESTACEORUM

PER

IOACHIMUM IOANNEM NEP. ANTONIUM SPALOWSKY,  
ARTIUM LIBERALIUM NEC NON PHILOSOPHIAE AC MEDICINAE  
DOCTOREM REGIMINISQUE CIVITATIS CAES. REGIAE MEDICUM,  
SOCIETATIS REGIAE SCIENTIARUM PER BOHEMIAM MEMBRI.

---

VORSCHMACK

EINER

VOLLSTÄNDIGEN SYSTEMATISCHEN  
GESCHICHTE  
DER SCHALTHIERGEHÄUSE

VON

JOACHIM JOHANN NEPOMUK ANTON SPALOWSKY,  
DER FREYEN KÜNSTE UND WELTWEISHEIT, WIE AUCH DER ARZENYEKUNDE  
DOCTOR, UND ERSTEM STABSMEDICUS DES LÖBL. BÜRGERLICHEN  
REGIMENTS DER K. K. RESIDENZSTADT WIEN, DER K. BÖHM.  
GESELLSCHAFT DER WISSENSCHAFTEN MITGLIEDE.

---

W I E N,

gedruckt bey Ignaz Alberti's Wittwe.

1 7 9 5.

PROLOGUE

# SYSTEMA THEORIE

ARITHMETICÆ

PER

LEONHARDUM

1773

LEONHARDUS

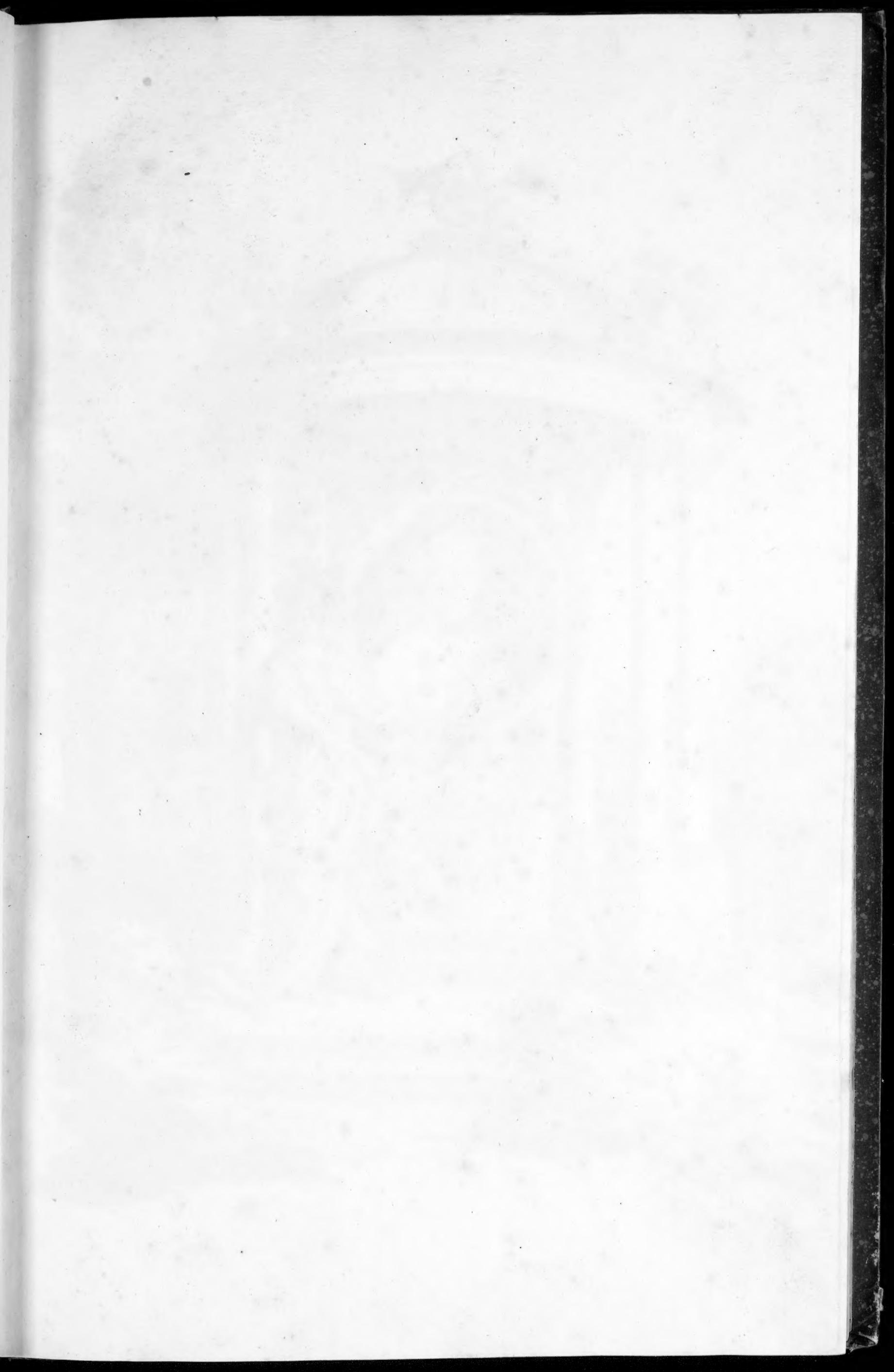
EUCLIDIS

ARITHMETICÆ

PRÆFATIO  
DE ARITHMETICÆ  
SCIENTIÆ  
GENERALI

LEONHARDUS EUCLIDIS  
ARITHMETICÆ

1773





6 QL  
6404  
S734  
1795  
SCD/RB

DEM  
DURCHLEUCHTIGSTEN FÜRSTEN UND HERRN,  
HERRN  
CARL LUDWIG,  
KÖNIGLICHEN PRINZEN VON UNGARN UND BÖHMEN  
U.S.W.  
ERZHERZOG ZU ÖSTERREICH  
U.S.W. U.S.W.  
ADMINISTRATOR  
DES HOCHMEISTERTHUMS IN PREUSSEN,  
MEISTER  
DEUTSCHEN ORDENS IN DEUTSCH- UND WÄLSCHEN LANDEN,  
HERRN ZU FREUDENTHAL UND EULENBURG,  
GROSSKREUZ  
DES MILITÄRISCHEN MARIEN-THERESIEN-ORDENS,  
GOUVERNEUR UND GENERALCAPITÄN DES KÖNIGREICHS BÖHMEN,  
INHABER ZWEYER REGIMENTER ZU FUSS UND EINES UHLANEN-REGIMENTS,  
KAISERLICHEN UND REICHS- AUCH KAISERL. KÖNIGL. FELDMARSCHALL, UND PRÄSIDENTEN DES  
KAISERL. UND KAISERL. KÖNIGL. HOFKRIEGSRATHS  
U.S.W. U.S.W. U.S.W.

MEINEM GNÄDIGSTEN FÜRSTEN UND HERRN.

DURCHLEUCHTIGT

CARL

VERLAG

IN

LEIPZIG

1881

VERLAG

LEIPZIG

1881

DURCHLEUCHTIGSTER ERZHERZOG,

GNÄDIGSTER FÜRST UND HERR!

*EURE KÖNIGL. HOHEIT erlauben mir, HÖCHSTIHNEN dieses Werk ehrerbietigst widmen zu dürfen. Ehrentoll ist diese Erlaubnis für das Angedenken meines verstorbenen Mannes, aber noch ruhmwürdiger für Österreichs zweyten Eugen, der umringt von kriegerischen Gegenständen auch den Wissenschaften und Künsten einen huldreichen Blick schenkt.*

*Durchdrungen von dem wärmsten Gefühle für HÖCHSTDERO erhabene Eigenschaften wage ich es, meine tiefste Verehrung hiermit öffentlich zu betheuern.*

*Es ist zwar nur die Stimme eines Weibes, in deren Munde sich aber die einmüthigen Gefinnungen aller biedern Weiber Deutschlands vereinigen.*

*Schon unsere alten Vorfahrerinnen zählten die Tapferkeit unter die vorzüglichsten Tugenden der Männer. Sollten wir, ihre Nachkömmlinge, ihrer unwürdig, ihnen diesen Vorzug allein lassen? Ist es nicht Pflicht, den mit Siegeslorbeeren gekrönten Helden, den mit dem Öhlzweige des Friedens geschmückten, das Vaterland rettenden Menschenfreund, den lebenswürdigen; den großen CARL zu preisen?*

*Aus diesem Gesichtspuncte geruhen EURE KÖNIGL. HOHEIT die Zueignung dieser an sich geringfügigen Schrift, aber nach ihrer Absicht als das Zeichen der grenzenlosen Verehrung HÖCHSTIHRER unschätzbarsten Verdienste gnädigst aufzunehmen.*

*Die allgütige Vorsehung erhalte HÖCHSTDERO kostbares Leben zum Trost meiner und so vieler Tausende bis auf die spätesten Jahre. Diefs ist mein innigster Wunsch, die ich mit der ehrfurchtvollsten Unterwerfung lebenslang seyn werde*

**EURER - KÖNIGL. HOHEIT**

*Wien den 26. August 1801.*

*unterthänigste  
Anna von Spalowsky.*

## PRAEFATIO.

Cum non solum conchyliorum ad naturam pictorum duo fere millia ipse possideam, sed etiam in conjugis meae locupletiori testaceorum collectione optimae fortis specimina mihi ad manus sint; simul a diversis hujus urbis amicis mihi datae concessionis omnia rariora in eorum collectionibus contenta exemplaria depingendi occasionem arripere, eaque vel mere additamentorum instar, vel si res mihi prospere cedant, totum systema in lucem edere animo constitui meo.

Prospectus hicce itaque nonnisi Conchyliologiae amatori inserviat convictioni, objecta obvia omni adhibita diligentia ad originalium ante oculos positorum naturam delineata esse atque depicta.

## VORREDE.

Nachdem ich nicht nur mit einer Menge von beynahe 2000 gemahlten Originalien versehen bin, sondern auch in der zahlreichen Conchylien-Sammlung meiner Gemahlinn die bestbeschaffenen Naturstücke vor mir habe, entschliesse ich mich zugleich die von verschiedenen hierortigen Freunden erhaltene Erlaubniß zu benützen, alle in ihren Sammlungen enthaltenen seltenen Stücke abcopiren zu lassen, und solche entweder als bloße Beiträge, oder wenn ich durchdringe, das ganze System zu liefern.

Dieser gegenwärtige Prospect dienet also weiter zu nichts anderem, als zur Überzeugung des conchyliologischen Liebhabers, daß die enthaltenen Gegenstände genau nach der vor Augen liegenden Natur abgebildet worden seyn.

Caeterum hic in nullam cuiuscumque aliter sentientis refutationem descensus sum, certe persuasus, quemlibet plenissime convictum, quod consulto iudicavit animo, sententiam suam amplectum esse.

Novationis pruritu nullo modo angor, qua de re plurimum receptas, licet non in totum stabilitas generum specierumque retinui classificationes.

Ubi aliquales mihi permittebam exceptiones, hoc non sine sufficienti fiebat ratione, quas aliquando disceptandas brevitati nunc adstrictus reservare cogor.

Denominationes hucusque magis usitatae omnino retentae sunt, noviter descriptis speciebus datae, uti equidem credo, non plane inventa Minerva creatae.

Colores nusquam ultra naturae modum exaggerati sunt, et cuiuscumque speciminis originale in una alterave hujatis loci collectione existat. Sed hoc casu, quo de picturarum coloribus sermo est, summo opere cavendum, ne in istis dijudicandis nimis praecipites simus. Quis est, qui nescit, colores in una eademque specie saepissime variare?

Übrigens lasse ich mich hierorts in keine einzige Widerlegung irgend einer anderen Meinung ein, und glaube, daß jeder aus der vollkommensten Überzeugung, bedächtig geurtheilt zu haben, der feinen beygetreten sey.

Ich bin weit davon entfernt, Neuerungen aufführen zu wollen, daher bin ich bey den meist angenommenen, obschon noch nicht durchgehends festgesetzten Ordnungen geblieben.

Wo ich mir einige Ausnahme erlaubte, geschah es gewiß nicht ohne zureichende Gründe, die ich einst zu erörtern mir bey dieser kurzen Fassung für die Zukunft vorbehalten muß.

Die gewöhnlichsten Benennungen sind allerdings beybehalten, und wie ich glaube, die Taufe der neuen nicht wieder allen gefunden Sinn ausgefallen?

Die Farben betreffend, sind solche nirgends übertrieben, und die Natur von jedem Stücke ist in einer der hierortigen Sammlungen vorhanden. Man muß auch in dem Falle äußerst vorsichtig seyn, wo es auf die Beurtheilung der Gemählde ankommt. Wer weiß es nicht, daß die Farben an ein und eben der Art sehr oft abwechseln?

Decem possideo exemplaria cochleae, conus virgo dictae, quorum nullum alteri coloribus simile est.

Circa magnitudinem eodem fere modo res se habet.

Semper ego de testis seu habitaculis solum loquor, nunquam de eorum incolis.

Omni prosequor laude indefessos in his detegendis et addiscendis positos labores, sed pace istorum, qui iis operam dant, celebrium virorum dictum esto, numerum eorum animalium testaceorum, quorum specialior cognitio clara certa que suffulta est veritate, haud magnum esse — Nihilominus conatus isti semper laudandi.

Quod ad testas ipsas attinet, istas mere tubuliformes (plurimas serpulas Linn.) a regularioribus sibi que structura conformioribus discerni et Patellas cum Haliotidibus alio quam eo loco, quo hinc inde in libris systematicis inveniuntur, collocari optarem.

Tunc scire cuperem, an sententiae novissimae eorum accedere possemus, qui Sabellas atque Te-

Ich habe bey 10 Stücke vom Wachslicht (Conus virgo), wovon keines dem anderen in Farben gleicht.

Mit der Gröfse verhält sichs fast eben so veränderlich.

Bey mir ist nur immer die Rede von blofsen Gehäusen, und nie von den Bewohnern.

Ich lasse den rastlosen Bemühungen letztere kennen gelernt zu haben, alle Gerechtigkeit wiederfahren, glaube aber ohne Beleidigung der sich damit beschäftigenden Männer sagen zu dürfen, dafs die Zahl der Schalthiere, von welchen wir mit gewissenhafter Wahrheit etwas ausführlicher wissen, nicht gar grofs sey — es bleibt dem ungeachtet immer eine schöne Unternehmung.

Die Gehäuse selbst betreffend wünschte ich die blofsen röhrenförmigen von denen regelmässigeren und sich in ihrem Baue getreueren Gehäusen zu trennen, und die Klippkleber samt denen Meerohren anders wohin zu ordnen, als man selbige hier und da in Systemen antrifft.

Sodann möchte ich auch wissen, ob man der neueren Meinung beypflichten könne, die Sandköger-

redines meras pupas esse praetendunt?

Anne denominationes *Cochlea*, *Concha* meruerunt, ut ita plane expellerentur? Multum sane abest, ut vocabulum *einschalig* (quod in super significato caret aequipollente) mihi tam distinctivum appareat, ut eo adhibito omnis confusio possibilis inter Cochleas, Conchas, Patellas, Haliotides, Serpulas, Sabellas, Teredines et Dentalia sublata sit.

Cochleam vero nemo, ne mediocriter peritus quidem cum ullacumque commutabit Concha.

Vox germanica *Klappe* absque ullo dubio omnium denominationum maxime adaequata est pro vocabulo latino *Valva*. Cur non ad evitandos errores Patellis et Haliotidibus potius nomen *einklappig* (univalve) malimus asserere, quam *einschalig* (unitestaceum, monostracium *μονοστρακινον*)? Nonne istae cochleae aequae unitestaceae sunt, ac quilibet Conus, Voluta, Trochus etc.?

Nemo autem, si de univalvibus fermo est, cochlides subintelliget. Vel dicas, an Patella et Haliotis magis sit Cochlis, quam Concha?

und Bohrergehäuse für bloße Puppen anzusehen?

Ob die Worte *Schnecke*, *Muschel*, verdienet haben, so sehr verdrängt zu werden? Mir kommt der Ausdruck *einschalig* (dem noch oben darauf eine gute lateinische Deutung mangelt) bey weitem nicht so entscheidend vor, daß damit die mögliche Verwirrung in der Ordnung der Schnecken, Muscheln, Klippkleber, Meerohren, Röhren-, Sandköcher-, Bohr- und Zahngeräte gehoben wäre.

Die Schnecke wird hingegen niemand, auch nicht einmahl der mittelmäßig Erfahrene mit irgend einer Muschel verwechseln.

*Klappe* ist ohne Zweifel eine der treffendsten Benennungen für das Wort *Valva*. Warum sollen wir nicht zur Vermeidung des Irthums den Klippkleber und das Meerohr lieber *einklappig* als *einschalig* heißen? Sind diese nicht eben so gut einschalig als jede Tute, Walze, Kräufel, u. s. f.?

Niemand wird hingegen, wenn die Rede von einklappigen ist, damit irgend eine Schnecke meinen. Oder ist der Klippkleber und das Meerohr mehr Schnecke als Muschel?

Salvo meliori iudicio, et absque omni, ut jam supra dixi, contradicendi, vel demum auctoris Conchyliologici ullius redarguendi animo, hunc in distribuendo servare amarem ordinem.

Unmafsgeblich, und ohne wie schon Anfangs gefagt, mich irgend in Widersprüche einzulassen, oder wohl gar einen Schriftsteller tadeln zu wollen, würde ich auf folgende Weise in meiner Eintheilung verfahren.

## TESTACEA

### I.

#### TESTAE TUBULARES.

Serpula.  
Teredo.  
Sabella.  
Dentalium.

### II.

#### COCHLIS.

Argonauta.  
Nautilus.  
Conus.  
Cypraea.  
Bulla.  
Voluta.  
Buccinum.  
Strombus.  
Murex.  
Trochus.  
Turbo.  
Helix.  
Nerita.

### III.

#### CONCHA.

#### A.

#### UNIVALVIS.

Patella.

Haliotis.

## SCHALTHIERGEHÄUSE

### I.

#### RÖHRENGEHÄUSE.

Wurmöhre, Röhrenschnecke.  
Bohrwurm.  
Sandköcher.  
Meerzahn, Zahnschnecke.

### II.

#### SCHNECKE.

Segler.  
Nautilus, Kammerchnecke.  
Tutenschnecke.  
Porzellanschnecke.  
Blasenschnecke.  
Faltenschnecke.  
Kinkhorn.  
Flügelchnecke.  
Stachelchnecke.  
Kräuselchnecke.  
Mondschnecke.  
Schnirkelchnecke.  
Schwimmchnecke.

### III.

#### MUSCHEL.

#### A.

#### EINSCHALIG.

Patelle, Klippkleber, Napfschnecke.

Meerohr, Ohrschnecke.

## B.

*BIVALVIS.*

Mya.  
Solen.  
Tellina.  
Cardium.  
Mactra.  
Donax.  
Venus.  
Spondylus.  
Chama.  
Arca.  
Ostrea.  
Anomia.  
Mytilus.  
Pinna.

## C.

*MULTIVALVIS.*

Lepas.  
Pholas.  
Chiton.

Interea unicuique, si alio tramite, quo veritati appropinquare credit, incedat, non invisurus ero.

Varia specimina secundum diversas directiones, in dorso, apertura, vertice, aliquot detracta epidermide, alia nitore suo margaritaceo repraesentari curavi. Ne tabularum aeri incisarum numerus nimis augeatur, pro praesenti nulla dissecta exemplaria comparent.

Praestari possent sane adhuc multa. — Utinam hic systematis mei prospectus ad convictionem, perfectiora completioraque expectanda esse, sufficeret mihi que conchylio-

## B.

*ZWEYSCHALIG.*

Klaffmuschel.  
Scheidemuschel.  
Telline.  
Herzmuschel.  
Korbmuschel.  
Stumpfmuschel.  
Venusmuschel.  
Klappmuschel.  
Gienmuschel.  
Arche.  
Auster.  
Anomie, Bastardmuschel.  
Miesmuschel.  
Steckmuschel.

## C.

*VIELSCHALIG.*

Meereichel.  
Pholade, Steindattel.  
Käfermuschel.

Jedermann gehe unterdessen den Weg, auf welchem er der Wahrheit näher zu kommen glaubt.

Ich habe einige Stücke nach verschiedener Richtung, dem Rücken, der Mündung, dem Wirbel, einige abgezogene, andere mit Perlmutterglanz vorgestellt. Um die Zahl der Platten nicht zu häufen, erscheinen dermahlen keine durchschnittenen.

Es könnte freylich noch vieles geleistet werden! — Ich wünsche, dass diese systematische Übersicht zur Überzeugung, dass noch etwas vollständigeres zu erwarten sey, hin-

logiae amatorum conciliaret propensionem! Hoc casu omnia hucusque nota Conchyliia in ordine, quantum fieri posset, systematico editurus essem. Hoc modo in quibuslibet S. Michaëlis et Paschalis festi nundinis singulus ad minimum ducenta specimina continens Tomus prodibit.

Si forte eveniret, ut usque ad hujus anni omnium sanctorum nundinas numerus amatorum nondum sufficeret, quo sumtuosae expensae factae tectaeque possent reddi, loco totius systematici operis nonnisi additamenta systematica in lucem proferrentur.

Primum exoptarem, licet permagna multaque impedimenta, et majores adhuc turbatores adsint.

Qui additamenta mea ad Mammalium Aviumque historiam naturalem legerunt, jam sciunt, cur sempiternas proferre cogor querelas. Aegrotus querelatur erga medicum, quamdiu dolores et afflictiones durant. Quid mirum, quod ego semper queribundus sim! Non modo ulla mihi aridet spes, quod status meus reddatur melior, sed potius infanibilitati me appropinquasse periculum est.

Quantae qualesque res adversae tibi contrariae in symptomatibus

lange, und mir die Geneigtheit der Conchylien - Liebhaber zubringe! In diesem Falle würde ich die sämtlich bisher bekannten Conchylien in möglichst systematischer Ordnung heraus geben. Sohin erscheint jedesmahl zur Michaelis- und Ostermesse ein wenigst zwey hundert Stücke enthaltender Band.

Sollte die Zahl der Liebhaber zur Deckung der kostspieligen Auslagen bis zur Allerheiligen-Messe dieses laufenden Jahres nicht zureichen, werden statt eines systematischen Werkes bloße systematische Beyträge geliefert werden.

Ich wünsche ersteres, ungeachtet es sehr große, viele Hindernisse, und noch mächtigere Störer gibt!

Wer meine Beyträge zur Naturgeschichte der Säugthiere und Vögel gelesen hat, weiß es schon, warum ich ewig klage. Der Kranke beschwert sich gegen seinen Arzt, so lang die Schmerzen oder Qualen anhalten. Was Wunder, daß ich ewig querulire! Ich habe nicht nur keine Aussicht zur Besserung, ich befürchte vielmehr der Unheilbarkeit näher gekommen zu seyn.

Was sich für ein Unter- und Durcheinander bey meinen sich

\*\*\*

meis in dies peioribus concurrant,  
egomet, proh dolor, optime sentio.

Cum hydra collucto, cui am-  
putato uno capite duodecim cre-  
scunt nova.

Viri illi, quibus sum impedi-  
mento, permagnos, confiteor, fe-  
cerunt progressus, attamen nondum  
usque adeo, ut aliquando forte  
fortuna favente ullibi (multi enim  
mundi hujus sunt aditus) eos non  
assequi possem.

In quinto volumine additamen-  
torum historiam vexationum mea-  
rum publico communicandam pro-  
misi, eoque ipso per varias circum-  
stantias hujus voluminis accessorias  
incredibilem pathematum meorum  
in quindecim jam annos continua-  
torum accepi augmentationem.

verschlimmerden Symptomen kreu-  
zet, das weiß ich leider am besten.

Ich kämpfe wider eine Hyder,  
der, nach einem abgehauenen, ein  
Dutzend Köpfe nachwachsen.

Die Herren, denen ich im Wege  
bin, ich muß es gestehen, haben  
es sehr, sehr weit gebracht, aber  
doch bey weitem nicht so weit  
daß ich sie nicht etwa durch ein  
glückliches Ungefähr dort oder da  
(die Welt ist auch weit) erreichen  
könnte.

Ich habe im 5<sup>ten</sup> Bande meine  
Auto da fe-Geschichte der Welt ver-  
sprochen, und habe selbst durch  
Nebenumstände dieses 5<sup>ten</sup> Beytra-  
ges einen unglaublichen Zuwachs  
zu meinen mehr als 15jährigen Lei-  
den bekommen.

INDEX.  
TESTACEA.

I.  
TESTAE TUBULARES.

Tab. Fig.

DENTALIUM.

- I. 1. Dentalium elephantinum.  
SERPULA.  
2. Serpula penis.  
3. Serpula verticillata.  
TEREDO.  
4. Teredo navalis.  
SABELLA.  
5. Sabella capensis.

II.  
COCHLIS.

ARGONAUTA.

6. Argonauta argo *a. b.*

NAUTILUS.

7. Nautilus calcar.  
8. Nautilus discors.  
9. Nautilus femilituus.  
10. Nautilus gazellicornis.  
\* *Magnitudo naturalis.*  
II. 1. Nautilus pompilius.

CONUS.

2. Conus marmoreus.  
3. Conus imperialis.  
4. Conus imperialis; *varietas.*  
5. Conus litteratus.  
III. 1. Conus generalis.  
2. Conus virgo.  
3. Conus ammiralis.  
4. Conus genuanus.  
5. Conus mercator.  
6. Conus ebraeus.  
7. Conus betulinus.  
8. Conus aurafacus.  
9. Conus friatus.  
10. Conus aulicus.

INHALT.  
SCHALTHIERGEHÄUSE.

I.  
RÖHRENGEHÄUSE.

Tab. Fig.

MEERZAHN.

- I. 1. Der Elefanten-Meerzahn.  
WURMRÖHRE, RÖHRENSCHNECKE.  
2. Die Giefskanne.  
3. Die quirlförmige Röhrenschnecke.  
BOHRWURM.  
4. Der Holzbohrwurm.  
SANDKÖCHER.  
5. Der capifché Sandköcher.

II.  
SCHNECKE.

SEGLER.

6. Der papierne Segler. *a. b.*

NAUTILUS.

7. Der Spornnautilus.  
8. Der zweydeutige Nautilus.  
9. Der unächte Bischofsfab.  
10. Der Gazellenhorn-Nautil.  
\* *Natürliche Größe.*  
II. 1. Der dickschalige Nautilus.

KEGEL-ODER TUTENSCHNECKE.

2. Die Herztute.  
3. Die Krontute.  
4. Krontute; *Abänderung.*  
5. Die Tiegertute.  
III. 1. Das Klöppelküfsen.  
2. Das Wachslicht.  
3. Die Admiraltute.  
4. Die guineifche Tute.  
5. Die bandirte Netztute.  
6. Die hebräifche Buchstabentute.  
7. Die gelbe Butterwecktute.  
8. Der Oranien-Admiral.  
9. Die Wolkenfrichtute.  
10. Die Brünnettentute.

## Tab. Fig.

11. *Conus textilis*.
12. *Conus geographus*.

## CYPRAEA.

- IV. 1. *Cypraea mappa*.
2. *Cypraea tigris*.
3. *Cypraea onyx*.
4. *Cypraea hispidio*.

## BULLA.

5. *Bulla volva a. b.*
6. *Bulla ficus a. b.*
7. *Bulla achatina a. b.*
8. *Bulla virginea a. b.*

## VOLUTA.

- V. 1. *Voluta solidula a. b.*
2. *Voluta prophyria*.
3. *Voluta oliva*.
4. *Voluta reticulata*.
5. *Voluta episcopalis*.
6. *Voluta aethiopica*.
7. *Voluta indica*.

## BUCCINUM.

8. *Buccinum galea*.
9. *Buccinum cornutum*.
- VI. 1. *Buccinum glaucum*.
2. *Buccinum gibbosulum a. b.*
3. *Buccinum harpa*.
4. *Buccinum spiratum*.
5. *Buccinum glaciale a. b.*
6. *Buccinum maculatum a. b.*

## STROMBUS.

7. *Strombus fufus*.
8. *Strombus pugilis*.
9. *Strombus auratus*.
10. *Strombus palustris*.

## MUREX.

- VII. 1. *Murex haustellum a. b.*
2. *Murex scorpio a. b.*
3. *Murex lampas*.
4. *Murex melongena a. b.*
5. *Murex vertagus a. b.*
6. *Murex colus*.

## TROCHUS.

- VIII. 1. *Trochus Niloticus a. b.*

## Tab. Fig.

11. Die Spitzentute.
12. Die geographische Tute.

## PORZELLANE.

- IV. 1. Die Landkarten-Porzellane.
2. Die Tiegerporzellane.
3. Die Onyxporzellane.
4. Die Harlekin-Porzellane.

## BLASENSCHNECKE.

5. Die ächte Weberfpule *a. b.*
6. Die Feigenblase, Flasche *a. b.*
7. Die Schellenblase *a. b.*
8. Die Prinzenfahne *a. b.*

## FALTENSCHNECKE.

- V. 1. Die dickschalige Faltenfchnecke *a. b.*
2. Die Porphyrwalze.
3. Die schwarzbraune Olivenwalze.
4. Die gegitterte Faltenfchnecke.
5. Die Bischofsmütze.
6. Die äthiopische Faltenfchnecke.
7. Die indische Faltenfchnecke.

## KINKHORN.

8. Das Schellenhorn.
9. Die gestrickte Sturmhaube.
- VI. 1. Die graue Bezoarfchnecke.
2. Das buckelige Kofferhörnchen *a. b.*
3. Die Harfe.
4. Die weisse rothgefleckte Fischreufe.
5. Das spitzbergische Kinkhorn *a. b.*
6. Das dicke Tiegerbein *a. b.*

## FLÜGELSCHNECKE.

7. Die Sternspindel.
8. Das Fleischhorn.
9. Die Goldzeug-Flügelfchnecke.
10. Die ceramische Sumpfnadel.

## STACHELSCHNECKE.

- VII. 1. Der Schöpfer *a. b.*
2. Die Scorpionfchnecke.
3. Der doppelte Öhlkuchen.
4. Die glatte Bettdecke *a. b.*
5. Der Äntenschnabel *a. b.*
6. Die Tabakspfeife.

## KRÄUSELSCHNECKE.

- VIII. 1. Der glatte Pyramidenkräufel *a. b.*

## Tab. Fig.

2. Trochus iris *a. b.*
3. Trochus telescopium.  
TURBO.
4. Turbo obtufatus *a. b.*
5. Turbo chrysofomus.
6. Turbo argyrostomus.
7. Turbo scalaris, roseus *a. b.*

## HELIX.

8. Helix scarabaeus.
9. Helix algira.
10. Helix citrina.
11. Helix perversa.
12. Helix decollata.
13. Helix haliotoidea *a. b.*  
NERITA.
14. Nerita albumen *a. b.*
15. Nerita corona *a. b.*
16. Nerita albicella *a. b.*

III.  
CONCHA.A. UNIVALVIS.  
PATELLA.

- IX. 1. Patella fornicata *a. b.*
2. Patella granatina.
3. Patella ungarica.
4. Patella graeca.
5. Patellalepas *a. b.*
6. Patella pellucida *a. b.*  
HALIOTIS.
7. Haliotis iris.

B. BIVALVIS.  
MYA.

- X. 1. Mya margaritifera *a. b.*  
SOLEN.
2. Solen vagina *a. b.*  
TELLINA.
3. Tellina lingua felis.
4. Tellina rostrata.
5. Tellina carnaria.  
CARDIUM.
6. Cardium cardiffa.  
MACTRA.
7. Mactra friatula.

## Tab. Fig.

2. Der Regenbogenkräusel *a. b.*
3. Die Seetonne.  
MONDSCHNECKE.
4. Die wilde Kirsche *a. b.*
5. Der Goldmund.
6. Der Silbermund.
7. Die blafsrofenrothe ächte Wendeltreppe *a. b.*

## SCHNIRKELSHNECKE.

8. Die Käferschnecke.
9. Der Wachsfchnirkel.
10. Die Citronenschnecke.
11. Der verkehrte Schnirkel.
12. Die abgestumpfte Schnirkelschnecke.
13. Der Milchnapf *a. b.*

## SCHWIMMSCHNECKE.

14. Der gedruckte Eyerdotter *a. b.*
15. Die dornige Nerite *a. b.*
16. Die schwarzbunte Nerite *a. b.*

III.  
MUSCHEL.A. EINSCHALIG.  
PATELLE, KLIPPKLEBER.

- IX. 1. Der Pantoffel *a. b.*
2. Das Festungswerk.
3. Die Matrosenmütze.
4. Die griechische Patelle.
5. Die Muschelpatelle *a. b.*
6. Die durchsichtige Patelle *a. b.*  
MEEROHR.
7. Das grünbunte Meerohr.

B. ZWEYSCHALIG.  
KLAFFMUSCHEL.

- X. 1. Die Flufspferlmuschel *a. b.*  
SCHEIDENMUSCHEL.
2. Die Scheide *a. b.*  
TELLINE.
3. Die Katzenszunge.
4. Die gefchnäbelte Telline.
5. Die Fleischlinfe.  
HERZMUSCHEL.
6. Das Menschenherz.  
KORB MUSCHEL.
7. Der gestreifte Backtrog.

## Tab. Fig.

## DONAX.

8. Donax scortum.  
 VENUS.  
 9. Venus Dione *a. b.*  
 10. Venus Meroë *a. b.*  
 11. Venus corbicula *a. b.*  
 12. Venus decussata.

## SPONDYLUS.

- XI. 1. Spondilus gaederopus *a. b.*

## CHAMA.

2. Chama hippopus *a. b.*

## ARCA.

3. Arca tortuosa.  
 4. Arca Noae *a. b.*  
 5. Arca granosa.  
 6. Arca undata.

## OSTREA.

7. Ostrea maxima.  
 XII. 1. Ostrea pallium *a. b.*  
 2. Ostrea plica *a. b.*  
 3. Ostrea malleus, var. alb.

## ANOMIA.

4. Anomia cepa *a. b.*

## MYTILUS.

5. Mytilus chrisita galli.  
 6. Mytilus hirundo *a. b.*  
 7. Mytilus unguatus *a. b.*

## PINNA.

- XIII. 1. Pinna rudis.

## C. MULTIVALVIS.

## LEPAS.

2. Lepas pollicipes.  
 3. Lepas tintinnabulum.

## PHOLAS.

4. Pholas costatus *a. b.*  
 5. Pholas dactylus.

## CHITON.

6. Chiton auratus.

## Tab. Fig.

## STUMPFMUSCHEL.

8. Die dreyeckige Stumpfmuschel.  
 VENUSMUSCHEL.  
 9. Die ächte Venusmuschel *a. b.*  
 10. Die weitlippige Venus *a. b.*  
 11. Die Korbvenus *a. b.*  
 12. Die kreuzweise gestreifte Venus.

## KLAPPMUSCHEL.

- XI. 1. Die gezackte Klappmuschel *a. b.*

## GIENMUSCHEL.

2. Der Pferdefuß *a. b.*

## ARCHE.

3. Die gedrehte Arche.  
 4. Die Noachsarche *a. b.*  
 5. Die geribbte körnige Arche.  
 6. Die gewässerte Arche.

## AUSTER.

7. Die Pilgrimsmuschel *a. b.*  
 XII. 1. Der Königsmantel *a. b.*  
 2. Der gefaltete Mantel *a. b.*  
 3. Der pohnische Hammer, weisse Abart.

## ANOMIE (BASTARTMUSCHEL.)

4. Die Zwiebelchale *a. b.*

## MIESMUSCHEL.

5. Der Hahnenkamm.  
 6. Die Vogelmuschel *a. b.*  
 7. Die Klauenmiesmuschel *a. b.*

## STECKMUSCHEL.

- XIII. 1. Der rothe Schinken.

## C. VIELSCHALIG.

## LEPAS (SEEEICHEL.)

2. Die Fußszehen.  
 3. Die Seetulpe.

## PHOLADE.

4. Die geribbte Pholade *a. b.*  
 5. Der Steinbohrer.

## KÄFERMUSCHEL.

6. Die Goldkäfermuschel.

## T A B U L A I.

## FIGURA I.

## DENTALIUM ELEPHANTINUM.

## DER ELEPHANTENMEERZAHN.

LINN. *Syst. Nat. edit. XIII.* GMEL. p. 3736. *Spec. 1.*

Gall. Le grand Dentale. Angl. Elephants-Tooth. Belg. Olyphantstand.

Testa tubularis continua, decemangulata, sursum attenuata, striata, striis decem longitudinalibus elevatis, intus laevis, colore viridi, apice albo.

Dantur etiam specimina novem striis; sulci inter strias elevatas etiam levissime striati sunt. Denominatio *Elephantinum* forsitan a magnitudine desumpta est, quia haec species inter congeneres maxima; comparatio enim cum dente elephantino, qui laevis est, alias propter strias huic speciei proprias, non satis adaequata esset, ni figuram respicias.

PATRIA. Oceanus europaeus et indicus, mare mediterraneum, et insulae Amboinae littora.

MENSURA. 2—3 poll. long. et 3—4 latitudinis.

Die Schale ist röhrenförmig, ununterbrochen, zehnwinkelig, aufwärts allmählich verdünnt, hat zehn nach der Länge laufende erhabene Streifen, ist inwendig glatt, ihre Farbe fast ganz grün, nur an der Spitze weiß.

Es gibt auch zuweilen Exemplare mit neun Streifen; die Furchen oder Vertiefungen zwischen den erhabenen Streifen sind überdies noch fein gestreift. Die Benennung *Elephantenzahn* ist ihm vielleicht wegen seiner Größe gegeben worden, weil diese Art die größte unter ihren Geschlechtsverwandten ist, indem der Vergleich mit einem Elephanzahne, der bekanntlich glatt ist, außerdem wegen der Streifen, die dieser Art eigen sind, nicht allzupassend seyn würde.

VATERLAND. Der europäische und indische Ocean, das mittelländische Meer und die Küsten von Amboina.

GRÖSSE. 2—3 Zoll lang, und 3—4 dick.

## FIGURA 2.

## SERPULA PENIS.

DIE GIESSKANNE DER VENUS,  
ODER NEPTUNSSCHACHT.LINN. *Syst. Nat.* XIII. GME L. p. 3744. *Spec.* 17.*Gall.* L'Arrosier ou le Brandon d'amour. *Angl.* The Wattering-Pot. *Belg.* Venusfchagt.

Testa teres, recta (vel subarcuata), laevis, attenuata, parte crassiore partium ventricosa, extremitate latiore terminata corolla tubuloso-plicata, sive quasi flore radiato; Radio patente ex tubulis radiantibus seu verticillatim dispositis, contiguis, subcompressis, inaequalibus constructo; Disco convexo perforato poris sparsis numerosis, parvis, cylindricis, eminentibus, aequalibus, in medio cicatrice lineari longiuscula notato; extremitate angustiore aperta (fracta \*).

Die Schale ist rund, gerade (oder auch gebogen), glatt, allmählich verdünnt, am dickern Theile etwas bauchig; am Rande dieses Theiles hat sie einen aus vielen Röhren bestehenden gefalteten breiten Kragen, oder das ganze Ende betrachtet, gleichsam die Gestalt einer strahligen Blume, deren stark absteigender fast horizontaler Strahl (Rand) aus strahlenden, oder quirlförmig auslaufenden, an einander liegenden, etwas breitgedrückten, offenen Röhrrchen, von ungleicher Länge bestehet; die ziemlich rund erhabene Scheibe aber, durch viele hin und her zerstreute, kleine cylindrische hervorragende gleichgroße Öffnungen durchlöchert ist. In der Mitte dieser Scheibe, siehet man eine feine, strichförmige, länglichte Narbe, oder Ritze. Das dünnere Ende der Schale ist offen (weil das Übrige weggebrochen ist \*)

\*) Specimina hucusque solum mutila inventa; unicum integrum noviter detectum, arcuatum et contortum extremitate angustiore acuta clausa frusto rupis adnatum, extat delineatum in Favanny novissima edi-

\*) Bisher haben sich bloß verstümmelte Exemplare gefunden; das einzige ganze neu entdeckte das mit seinem gebogenen und geschlungenen in eine Spitze ausgehenden hintern Theile an einem Felsenstücke fest sitzt, findet sich

COLOR albus, vel griseo-rubescens.

PATRIA. Mare indicum orientale, praecipue circa Coromandel, Amboinam, Javam.

MENSURA. circa 3—6 poll. long.

3  
FARBE ist weiß, manchmal auch graulich ins Röthliche spielend.

VATERLAND, das ostindische Meer, vorzüglich an der Küste von Coromandel, Amboina, und Java.

GRÖSSE. 3—6 Zoll in der Länge.

### FIGURA 3.

SERPULA VERTICILLATA.

(*Nova species.*)

Gall. Vermisseau (Tuyau) marin à moulinet.

Testa cylindrica filiformis, partim contortuplicata, longitudinaliter seriatim muricata, partim flexuosa, laevis, antice spinis verticillata.

Initium seu pars postica attenuata clausa, in hoc unico hucusque detecto specimine deficit. Ubi duplici modo contorta, septem series denticulorum minorum longitudinaliter conspiciuntur; reliqua antica pars flexuosa laevis usque ad aperturam septem spinis majoribus

DIE QUIRLFÖRMIGE RÖHRENSCHNECKE.

(*Eine neue Art.*)

Die Schale ist wie ein feiner Faden, gleichdick und rund (walzenförmig), zum Theil doppelt in einander geschlungen, und nach der Länge Reihen weise zugezähnt, fein, zum Theil glatt, etwas gebogen und vorwärts mit größeren Stacheln quirlförmig umgeben.

Der Anfang oder der hintere verdünnte geschlossene Theil fehlt in diesem bisher einzig entdeckten Stücke. Da, wo die Schale doppelt geschlungen ist, erblicket man sieben nach der Länge laufende Reihen feiner spitziger Zähne; der übrige vordere nur wenig gebogene

---

tione Conchyliologiae Argenvil. ex *Marvye Methode necessaire aux marins et aux voyageurs Tableau 1. figure 13.* simulque dubium solvit, an haec species ad serpulas pertineat nec ne.

in Favanny neuester Auflage der Argenvillischen Conchyliologie aus *Marvye Methode necess. aux marins et aux voyageurs Tab. 1. fig. 13.* abgebildet, und löset zugleich den Zweifel auf, ob diese Art zu den Wurmröhren gehöre oder nicht.

4  
oblique adfurgentibus compressis  
infra latis subarcuatis aequidistanti-  
bus verticillatam. Haud procul ab-  
hinc similis annulus denticulatus  
seu spinosus adparet.

COLOR, albus.

PATRIA, Mare mediterraneum.

MAGNITUDO. Fig. 3. major vitro  
aucta.

\* *Naturalis*  $2\frac{1}{2}$  lin. alt. contorta 1 lin.  
lat. tubulus fili subtil. crassitud.

Theil ist glatt, bis an die Mündung,  
die mit sieben grössern, schief aufstei-  
genden, flachen, unten breiten, et-  
was gebogenen, gleichweit von ein-  
ander abstehenden Stacheln quirl-  
förmig besetzt ist, von welchen ein  
wenig entfernt sich noch ein der-  
gleichen stacheliger Kranz befindet.

FARBE, weiss.

VATERLAND. Mittelländisches Meer.

GRÖSSE. Fig. 3. in stark vergrös-  
terter Abbildung.

\* *Natürliche Grösse*  $2\frac{1}{2}$  Linien hoch,  
der geschlungene Theil 1. Linie  
breit, die Röhre einen feinen Fa-  
den dick.

## FIGURA 4.

TEREDO NAVALIS.

DER HOLZBOHRWURM,  
PFAHLWURM.

LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. p. 3747. Sp. 1.

*Gall.* Le taret. *Belg.* Zeehontworm, Paalworm, Boorworm, Scheepsboorworms-koker.

Testa tenuissima, subcylindrica,  
plurimum laevis, interdum scabra,  
mox recta, mox subarcuata, vel in  
apicem acutiorem, vel obtusio-  
rem delinens. Animal altera extremitate  
duabus testulis lunatis, totque  
lanceolatis armatum.

Calamitas maxima navium palo-  
rumque marinorum.

Die Schale ist sehr dünne, beyna-  
he walzenförmig, meistens glatt,  
manches Mal rauh, bald gerade,  
bald etwas gebogen, gehet in eine  
bald spitzigere bald stumpfere Spi-  
tze aus, das Thier ist an dem einen  
Ende mit zwey halbrund geboge-  
nen und eben so vielen lanzenförmigen  
kleinen Schalen bewaffnet.

Errichtet, wie bekannt, an Schif-  
fen, Seeuferpfählen und Dämmen  
unbeschreibliche Verheerungen an.

PATRIA. Maria utriusque Indiae, unde in lignis navium in Europam allata haec species.

MENSURA. 4—6, et ultra polli. long.

5  
VATERLAND. Die Meere beyder Indien, woher er in dem Holze der Schiffe nach Europa gebracht worden ist.

GRÖSSE. 4 bis 6, auch wohl mehr Zolle in der Länge.

### FIGURA 5.

#### SABELLA CAPENSIS.

LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEL. *p. 3749. Spec. 7.*

Testa subcylindrico-conica, utrinque aperta, membranacea, aspera, transversim interrupte striata, fragilissima.

Convenit quidem cum Stat. Mülleri in Linnaei *Syst. Nat. D. 6. T. 19. figur. 6.* sed non cum ejus descriptione, quae ad *Sab. Chryso-*don quadrat.

COLOR cinereus in humidis, albescens in ficcis.

PATRIA. Oceanus ad promontorium bonae spei in Africa.

MENSURA. ad 5 poll. long. adscendit, digiti minoris crassit.

#### DER CAPISCHE SANDKÖCHER.

MARTINI *Conch. Cab. I. p. 69. Tab. 4. fig. 26.*

Die Schale ist beynahe walzenförmig-kegelförmig, an beyden Enden offen, bestehet nur aus einer papierdünnen, trockenen, sehr zerbrechlichen thierischen Haut, ist ausen rauh, in die Quere unterbrochen gestreift. Die Gestalt kommt zwar mit der von Stat. Müller in *Lin. Nat. Syst. Thl. 6. Tab. 19. Fig. 6* beygebrachten überein, aber nicht mit der Beschreibung, die zu *S. Chryso-*don passet.

FARBE aschgrau, bey frischen Exemplaren; weißlich, bey trocken.

VATERLAND. Das Weltmeer bey dem Vorgebürge der guten Hoffnung in Afrika.

GRÖSSE. Bis 5 Zoll in der Länge, eines kleinen Fingers dick.

## FIGURA 6.

## ARGONAUTA ARGO.

DER PAPIERNE SEGLER, DIE  
CAMMERTUCHSHAUBE.LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEL. *p. 3367. Spec. 1.**Gall.* Nautilé papyracé. *Angl.* Paper-Nautilus, Paper Sailor. *Belg.* Doeke-huifje, Zeiler.

## II. VARIETAS.

## NODOSO-COSTATA.

## II. ABART.

DER KNOTIG - GERIBBTE SEGLER,  
DER REISBREY-NAUTILUS.MARTINI *Conch. Cab. I. p. 3367. Spec. 1.**Gall.* Nautilé papyracé à côtes noueuses, ou à tubercules. *Belg.* Rystenbrei-Nautilus.

Testa unilocularis, cymbiformis, involuta, membranacea, fragilissima, anfractibus interioribus occultatis, lateribus compressis, parum elevatis, undulato rugosis seu costatis, carina canaliculata, utrinque tuberculata, apertura cordato-oblonga utrinque postice aurita.

COLOR, albus, tuberculis posticis fuscescentibus.

PATRIA. Mare indicum, africanum meridionale, mediterraneum, adriaticum.

MENSURA. 4—12 poll. diam. maj.

Die Schale ist einfächerig, nachenförmig, in sich gewunden, papierdünn und daher sehr zerbrechlich, von den *Windungen* ist nur die äußerste sichtbar, die Seitenwände sind zusammen gedrückt, wenig bauchig, wellenförmig, runzelig oder geribbt, der Kiel ist rinnenförmig, auf jeder Seite mit Knoten besetzt, die Mündung ist herzförmig-länglich, hinten auf jeder Seite mit einem Ohre versehen.

FARBE, im ganzen weiß, nur nach hinten zu sind die Knoten bräunlich.

VATERLAND. Das indische, mittägig-afrikanische, mittelländische, adriatische Meer.

GRÖSSE. Von ungefähr 4—12 Zoll im größern Durchmesser.

NAUTILUS CALCAR.

DER SPORNNAUTILUS, DIE  
SPORN-KAMMERSCHNECKE.

LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. p. 3370. *Spec.* 2.

Gall. Nautilé - éperon.

Testa spiralis suborbicularis, a centro tumido versus marginem acute carinatum valde declivis, *anfractibus* contiguis interioribus occultis, *isthmis* antrorsum convexis, *umbilico* utrinque prominulo s. mamilla centrali, *apertura* rotunda substellari (s. verrucaeformi) angusta.

Die Schale ist in sich selbst gewunden, fast kreisförmig, und fällt vom stark erhöhten Mittelpuncte gegen den scharfwinkelig-gekeilten Rand zu sehr jähe ab; die *Windungen* liegen an oder vielmehr in einander, so dafs nur die äufserste sichtbar ist; die *Scheidewände* sind vorwärts rund gewölbt; auf beyden Seiten raget in der Mitte ein grosser *Nabel* in Gestalt einer Brustwarze hervor; die *Mündung* ist rund, enge, fein gekerbt, wie sternförmig, und (gleich einer Warze) etwas erhöht, unten am äufsern Winkel der letzten Kammer.

III. VARIETAS.

Testa laevi, *isthmis* granulatis, *umbilico* laevi, margine membranaceo spinoso.

COLOR albus vel flavescens, in fossilibus dilute vel obscure ochraceus (a terra ferruginea per testam tenuem ista farctam transparente).

III. ABÄNDERUNG.

Mit glatter Schale, gekrönten Scheidewänden, glattem Nabel, auf dem scharfen Kiel der Windungen läuft ein breiter dünnblättriger hin und wieder mit Stacheln besetzter Raum herum.

FARBE weifs oder gelblich, an den fossilen hell oder dunkel ochrefärbig (von der durch die dünne Schale durchscheinenden Erde, womit jene angefüllet ist).

PATRIA. Mare adriaticum, praefertim littus ariminense, mediterraneum, fossilium Coroncina in terra. Senensi Hetruriae.

MENSURA.  $\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{2}$  lin. in diam.

Fig. 7. maj. vitro aucta.

\* *Magnit. natur.*

VATERLAND. Das adriatische Meer, besonders bey Rimini in Italien, das mittelländische; der fossilen Coroncina bey Siena in Toscana.

GRÖSSE.  $\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{2}$  Linie im Durchmesser.

Fig. 7. vergrößert.

\* *Natürliche Größe.*

## FIGURA 8.

### NAUTILUS DISCORS.

(*Nova Species.*)

#### I. VARIETAS.

Dextrorsa.

Testa spiralis suborbicularis laevis, anfractibus contiguis, ab uno latere (inferiore) subhemisphaerica, *unico anfractu* conspicuo, ab altero (superiore) latere multum depressior, *trium anfractuum* dextrorforum, *apertura* lineari laterali, *isthmis* antrorfum convexis.

Haec species Nautilo Beccarii tam appropinquat, ut pri-

### DER ZWEYDEUTIGE NAUTILUS.

(*Neue Art.*)

#### I. ABÄNDERUNG.

Rechts gewunden.

Die Schale ist in sich selbst gewunden, glatt, mit an einander schließenden Windungen; auf einer Seite, die wir die untere nennen, ist sie (gewöhnlich) fast halbkugelförmig, wo nur eine Windung von 9—10 Kammern sichtbar ist; auf der andern oder obern Seite, wo sich drey rechts laufende Windungen zeigen, ist sie (gewöhnlich) viel niedriger; die *Mündung* ist eine feine strichförmige Ritze, die auf der innern Seite des letzten Gliedes angebracht ist, und sich an der scharfen Kante der zweyten Windung einwärts zieht. Die Zwischenwände sind vorwärts convex.

Diese Art nähert sich dem beccarischen Nautil so sehr, daß man

mo intuitu pro ejus varietate fumeres.

COLOR albidus, *foss.* fulcescens.

PATRIA. Concretiones zoophyticae maris mediterranei, raro *foss.* ad Coroncinam senenf. Hetrur.

MENSURA.  $\frac{1}{2}$  Liniae diam.

Fig. 8. major vitro aucta.

\* *Magnit. naturalis.*

sie beym ersten Anblicke für eine Abart deselben ansehen könnte.

FARBE, weißlich, an fossilen, etwas bräunlich.

VATERLAND. Zoophyten Concretionen, des mittelländischen Meeres, die sehr seltenen fossilen zu Coroncina bey Siena im Toscanischen.

GRÖSSE.  $\frac{1}{2}$  Linie im Durchmesser.

Fig. 8. vergrößert.

\* *Natürliche Gröfse.*

## FIGURA 9.

NAUTILUS SEMILITUUS.

DER UNAECHETE BISCHOFSTAB, DIE POSAUNE

LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEI. *p. 3372. Spec. 12.*

LITUUS ABBATICUS.

DER ABTSSTAB.

*Gall.* Crosse d'abbé. *Belg.* Halv-Bazuin.

### III. VARIETAS.

Rotunda f. teres, umbilicata.

Testa partim spiralis, anfractibus contiguis, umbilicata, umbilico impresso, articulis longitudinaliter subtilissime striatis, quatuor erectis rotundis f. teretibus parum torulosis, isthmis antrorsum convexis, orificio orbiculari punctis pertuso.

### III. ABART.

Rund und genabelt.

Die Schale ist zum Theil in sich selbst gewunden, mit anliegenden *Windungen*, und einem vertieften *Nabel*; die *Glieder* sind nach der Länge sehr fein gestreift; der übrige Theil der Schale oder die vier letzten Glieder sind gerade ausgestreckt, rund, wenig bauchig, die *Scheidewände* der Kammern vorwärts gewölbt; die *Mündung* klein, kreisrund mit kleinen Löchern durchbohrt.

COLOR albus.

PATRIA. Mare mediterr. ad portum Liburnum, it. adriaticum, *Schröter*.

MENSURA.  $\frac{2}{3}$  lin. long.

Fig. 9. maj. vitro aucta.

\* *Magnit. natur.*

FARBE, weifs.

VATERLAND. Das mittelländische Meer bey Livorno, auch das adriatische nach Herrn *Schröter*.

GRÖSSE.  $\frac{2}{3}$ tel Linie lang.

Fig. 9. vergrößert.

\* *Natürliche Gröfse.*

## FIGURA 10.

### NAUTILUS GAZELICORNIS.

#### ORTHOCERAS GAZELI-CORNE.

(*Nova species.*)

Testa elongata, subulata, subarcuata, articulata, glabra, orificio angusto, rotundo, centrali, prominente, crenato.

#### III. VARIETAS.

Articulis inferioribus plurimis torulosis, primo f. supremo acuminato.

COLOR albidus, fossilium (non petrificatorum) ochraceo-flavescens.

PATRIA. Littus ariminense in adriatico, et concret. zoophyt. in mediterr. mari; fossilium Coroncina in tractu senens. Hetr.

MENSURA. 1—3 lin. long.

### DER GAZELLENHORN-NAUTIL.

#### GAZELLENHORN-MEER-STAB.

(*Eine neue Art.*)

Die *Schale* ist ausgestreckt, pfriemenförmig; etwas gebogen, gegliedert, sehr glatt; die *Mündung* eng, rund in der Mitte, hervor ragend, und sternförmig mit zehn Kerben oder Zähnen versehen.

#### III. ABÄNDERUNG.

Die untern Kammern aufgedunsen, die oberste zugespitzt.

FARBE weifslich, der fossilen (nicht calcinirten, noch weniger versteinerten) hell ochergelb.

VATERLAND. Das Ufer bey Rimini im adriatischen, auch Zoophyten Concretionen, im mittelländischen Meere; der fossilen Coroncina bey Siena in Toscana.

GRÖSSE. 1—3 Linien lang.

## T A B U L A II.

## FIGURA I.

## NAUTILUS POMPILIUS. DER DICKSCHALIGE NAUTILUS; DAS DICKSCHALIGE SCHIFFBOTH.

LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. p. 3369. *Spec.* 1.

Gall. Nautilé, le grand nautilé des Indes, nautilé à cloisons. *Angl.* Thick-Sail-Shell.

Belg. Schipper, Parl-Slakke, Parlemoer-hoorn.

Testa spiralis subrotunda, polythalamia, cymbiformis, crassa, laevis; anfractibus involutis, obtusis, primo solum conspicuo, lateribus subcompressis, isthmis *retrosum* (centrum versus) convexis, siphone communicante, in medio pertusis, *apertura* cordata.

COLOR intus margaritaceus, extus albidus, fasciis undatis, rufis, parte postica extimi anfractus introrsum spectante nigra.

PATRIA. Maria utriusque Indiae et africanum.

MENSURA. Circiter usque ad 12 poll. long. maxima.

Die Schale ist spiral gewunden, ziemlich rund, vielkammerig, nachenförmig, dickschalig, glatt; die Windungen sind in sich gewunden, stumpf zugerundet, wovon nur die äußerste sichtbar ist, dessen ungeachtet die beyden Seiten ziemlich gedrückt, die Zwischenwände rückwärts (gegen den Mittelpunkt zu) erhaben gewölbt, durch deren Mitte eine schalige Röhre läuft; die *Mündung* ist herzförmig.

FARBE, inwendig wie Perlmutter spielend, außen weißlich mit wellenförmigen rothgelben Bändern oder Flammen nach der Quere, am hintern in die Schale hineingehenden Theile kohlschwarz.

VATERLAND. Das Meer beyder Indien und das afrikanische.

GRÖSSE. Ungefähr bis zu 12 Zoll die größte Länge.

## FIGURA 2.

## CONUS MARMOREUS.

DIE HERZTUTE;  
DAS MARMORHORN;  
DER LEOPARD.LINN. *Syft. Nat. XIII.* GMEL. p. 3374. *Spec. 1.*Gall. Tigre noir, Leopard. *Angl.* Tyger-Schell. *Belg.* Harte-Toot, Marmorhoorn.

Testa conica, ponderosa, laevis, spira planiuscula, anfractibus canaliculatis, tuberculatis, apice prominulo, ex nigro fusca, maculis albis subcordatis aggregatis.

Die Schale ist kegelförmig, schwer, glatt, die *Windungen* des wenig erhabenen Wirbels sind ausgekehlet, und mit stumpfen Zacken oder Höckern am Rande besetzt. Der Grund der Schale ist schwarzbraun, mit vielen zusammengehäuften fast herzförmigen und dreyeckigen weissen Flecken besetzt.

PATRIA. Mare ind. orient. et occid. item affric.

VATERLAND. Ost- und westindische auch afrikanische Meer.

MENSURA. 2—3 poll. long.

GRÖSSE. 2—3 Zoll lang.

## FIGURA 3.

## CONUS IMPERIALIS.

## DIE KRONTUTE, REICHSKRONE.

LINN. *Syft. Nat. XIII.* GMEL. p. 3374.Gall. Couronne imperiale. *Angl.* Crown-Stamper. *Belg.* Kroontoot, Kroon-Hoorn.

Testa conica, ponderosa, laevis, spira complanata, anfractibus acute marginatis coronatis, apice centrali prominulo, colore albo, fasciis duabus latis luteis, supra et infra medium ventris, cingulisque per totam testam linearibus angu-

Die Schale ist kegelförmig, schwer, glatt, die *Windungen* sind oben flach mit einem wenig hervor ragenden Wirbel, scharf gerandet und mit kleinen stumpfen Zacken gekrönet; der Grund ist weifs, auf welchem zwey breite bräunlichgelbe Bänder

ftis, parallelis, fulvis, fuscisque interruptis.

PATRIA: Mare ind. orient. et ad Guineam afric.

MENSURA: 1—3 poll. long.

ober- und unterhalb des Bauches liegen, um die ganze Schale aber viele sehr schmale, gleichbreite, parallele, rothgelbe und dunkelbraune unterbrochene Gürtel oder Fäden herum laufen.

VATERLAND: das ostindische und afrikanische Meer bey Guinea.

GRÖSSE: VON 1—3 Zoll lang.

#### FIGURA 4.

##### CONUS IMPERIALIS. VARIETAS

Differt a praecedenti fasciis duabus angustioribus magis fusciscentibus, cingulisque irregularibus partim nigrescentibus, et supra maculis longitudinalibus brevibus longioribusque fusciscentibus sparsis, basi dilute caerulecente.

PATRIA et MENSURA ut supra.

##### KRONTUTE. ABÄNDERUNG

Untercheidet sich von vorhergehender Varietät dadurch, daß die zwey Bänder schmaler und bräunlicher, die schmalen Gürtel unordentlicher unterbrochen und nicht alle braun, sondern zum Theil ganz schwarz sind, auch am obern Theile des Bauches nach der Länge sich ohne Ordnung hin und wieder kürzere und längere bräunliche Flecken befinden, und daß endlich die Basis hellblaulich ist.

VATERLAND und GRÖSSE wie oben.

#### FIGURA 5.

##### CONUS LITTERATUS.

##### DIE TIEGERTUTE; BUCHSTABENTUTE; DAS ABC BUCH.

LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. p. 3375. *Spec.* 3.

Gall. Latigrée, le tigre, le damier. Angl. Horn-Bock - Stamper. Belg. Witte Tygers - Toot, Letterhoorn.

Testa conica, spira complanata,

Die Schale ist kegelförmig, der  
D

anfractibus exterioribus canaliculatis, interioribus planis.

COLOR testae albus, maculis fuscis, subquadratis et oblongis seriatim transverse digestis, fasciis tribus flavescens, infima latiore, basi amethystina.

PATRIA: Oceanus asiaticus et africanus.

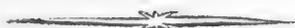
MENSURA:  $1\frac{1}{2}$ —5 poll. long.

Wirbel völlig flach, die äußern Windungen oben etwas ausgekehlet, die innern flach.

Die FARBE der Schale ist weiß, worauf braune, Theils etwas viereckige, Theils längliche kleine Flecken über die Quere in vielen Reihen laufen, nebst drey gelblichen Bändern, wovon das unterste am breitesten ist; die Basis ist amethyst- oder veilchenblau.

VATERLAND: das asiatische und afrikanische Weltmeer.

GRÖSSE:  $1\frac{1}{2}$ —5 Zoll lang.



## T A B U L A III.

## F I G U R A I.

## CONUS GENERALIS.

DAS KLÖPPELKÜSSEN; DER  
GENERAL; DIE GEFLAMM-  
TE BANDTUTE.LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEI. p. 3375. Sp. 4.Gall. La flamboyante. Angl. Net lifted Stamper. Belg. Speldewerks-Kuffen, Gebande  
Olive-Toot.

Testa conica, laevis, anfractibus singulis supra complanatis, subcanaliculatis, acute marginatis, gradatim in apicem acutum ascendendo desinentibus.

COLOR spirae albo et ferrugineo maculatus, ventris ferrugineus, fasciis tribus (alias etiam duabus quatuorve) albis, latis, interruptis flammulis fuscis.

PATRIA: Mar. utriusque Indiae, inf. Mauritii africani m.

MENSURA: ad  $2\frac{1}{2}$  poll. long. 1. p. lat.

Die Schale ist kegelförmig, glatt, die Windungen sind, jede für sich, oben platt, etwas rinnenartig, scharf gerandet, steigen treppenförmig aufwärts, bis sie sich in einen spitzigen Wirbel endigen. Die

FARBE des Zopfes ist weiß und rostfärbig gefleckt, am Bauche rostfärbig, mit drey (in manchen Beyspielen auch mit zwey, oder vier) weissen breiten Bändern, die durch braune Flämmchen unterbrochen sind.

VATERLAND: Ost- und westindische Meere und die Morizinsel im afrikanischen.

GRÖSSE: bis zu  $2\frac{1}{2}$  Zoll lang und 1 Zoll breit.

## FIGURA 2.

## CONUS VIRGO.

DAS WACHSLICHT, KERZ-  
CHEN.

## VARIETAS ALBA.

DIE WEISSE ABÄNDERUNG DER  
MENNONITENTUTE ODER  
JUNGFRAU.

LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEL. p. 3376. *Spec. 5.*

*Gall.* Le cierge blanc, bout de chandelle. *Angl.* Wax-Stamper. *Belg.* Menifte-Toot, Kersje.

Testa conica, laevis, spira paulatim leniter elevata, apice acuto, anfractibus supra planiusculis, subcanaliculatis.

Die Schale ist kegelförmig, glatt, der Zopf der Windungen, die etwas flach und leicht ausgekehlet sind, erhebt sich allmählig zu einer mäßigen Höhe, der Wirbel selbst ist etwas zugespitzt.

COLOR lacteus, basi caerulefcente.

FARBE milchweiß, die Basis blaulich.

PATRIA: Ocean. afric. ad ins. Mauriti, et ad Amboinam Ind. orient.

VATERLAND: afrikanische Meer bey der Morizinsel, auch Amboina in Ostindien.

MENSURA: ad 3 poll. long. et  $1\frac{1}{2}$  lat.

GRÖSSE: bis zu 3 Zoll lang und  $1\frac{1}{2}$  Zoll breit.

## FIGURA 3.

## CONUS AMMIRALIS.

## DIE ADMIRALTUTE.

LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEL. p. 3378. *Spec. 10.*

## VARIETAS TRIFASCIATA.

DIE DREYFACH GEBÄNDERTE AB-  
ÄNDERUNG.

*Gall.* Grand Amiral. *Angl.* Burg's-Stamper. *Belg.* Opper-Admiral.

Testa pyriformis, laevis, basi oblique striata, spira subconica levi-

Die Schale ist birnförmig, glatt, bis auf die schiefgestreifte Nase oder

ter elevata, subcanaliculata, apice acuto.

COLOR fulvus, maculis dispersis, albis, multisque lineis fuscis transversis, fasciis tribus stramineis, tenuissime reticulatis, media divisa cingulo albo fuscoque articulato.

PATRIA: Oceanus australis Indiae et Americae.

MENSURA: 1—2½ poll. long.

Basis, die oben wenig ausgekehlten Windungen heben sich kegelförmig in märsiger Höhe bis zum spitzigen Wirbel hinauf.

FARBE braungelb, mit zerstreuten weissen Flecken, und vielen braunen Querlinien, auch drey strohfarbenen auf das feinste netzartig gezeichneten Bändern, davon das mittlere durch einen weifs und braun gegliederten Gürtel getheilet ist.

VATERLAND: der Ocean um das südliche Amerika und Indien.

GRÖSSE: 1—2½ Zoll lang.

#### FIGURA 4.

##### CONUS GENUANUS.

##### DIE GUINEISCHE TUTE, DER GUINEISCHE ADMIRAL.

LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. p. 3387. *Spec.* 14.

Gall. Volute de Guinée, Amiral de Guinée. Belg. Geneefche Toot, Guineese Toot.

Testa conica laevis, spira leniter elevata acutiuscula, pallide rubra, fasciis et cingulis linearibus albo-fuscoque articulatis.

PATRIA: Littora Guineae afric.

MENSURA: 2½ poll. long.

Die Schale ist kegelförmig und glatt, der Zopf der Windungen ist sanft erhaben und etwas zugespitzt, die Grundfarbe ist röthlich, mit vielen weifs und braun gegliederten Bändern und fadenförmigen gleichbreiten Gürteln.

VATERLAND: das Ufer bey Guinea in Afrika.

GRÖSSE: 2½ Zoll in der Länge.

## FIGURA 5.

## CONUS MERCATOR.

DIE BANDIRTE NETZTUTE;  
DER KAUFMANN, FISCHER.LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEL. *p. 3383. Spec. 19.**Gall.* Cornet à bandes reticulées. *Belg.* Net-Tootje.

Testa pyriformis, laevis, basi striata; color albo-flavescentis, fasciis tribus rubro-fuscis, tenuiter reticulatis, latis, prima et secunda approximatis, inter quas cingulum filiforme, fuscum, interruptum, et tale ad marginem superiorem fasciae infimae.

PATRIA: Mare africanum.

MENSURA:  $1\frac{1}{2}$  poll. long.

Die Schale ist birnförmig, glatt, nur an der Basis gestreift; die Grundfarbe ist weißgelblich, mit drey breiten feinnetzförmigen rothbraunen Querbinden, davon die zwey obersten nahe beysammen liegen, zwischen welchen ein fadenförmiger brauner unterbrochener Gürtel, und ein dergleichen am obern Rande des untersten Bandes herum läuft.

VATERLAND: das afrikanische Meer.

GRÖSSE:  $1\frac{1}{2}$  Zoll lang.

## FIGURA 6.

## CONUS EBRAEUS.

DIE HEBRAEISCHE BUCHSTABENTUTE;  
DIE BAUERNMUSIK.LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEL. *p. 3384. Spec. 22.**Gall.* La musique, l'Hebraïque. *Angl.* Blac Diamond Stamper. *Belg.* Boeren-Mufyk, Wilde Mufyk.

Testa subconica, laevis, basi striata, spira leniter elevata, color albus, fasciis compositis ex maculis nigris angulatis partim oblongis.

Die Schale ist ziemlich kegelförmig, glatt, nur an der Basis gestreift, der Zopf ist sanft bis zum etwas spitzigen Wirbel erhaben. Auf einem weissen Grunde liegen etliche Bänder, die aus schwarzen etwas viereckigen zum Theile länglichen Flecken zusammen gesetzt sind.

PATRIA: Mare indicum.

MENSURA: 1 poll. 5 lin. long.

VATERLAND: das ostindische Meer.

GRÖSSE: 1 Zoll 5 Linien lang.

## FIGURA 7.

CONUS BETULINUS.

DIE GELBE BUTTERWECK-  
TUTE;

DER GELBE TIEGER.

LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEL. *p. 3383. Spec. 20.*

*Gall.* Pelote ou tinne de beurre. *Angl.* Great yellow Leopard-Stamper. *Belg.* Booters-  
wegs-toot, geele Tyger.

Testa subconica, laevis, basi sub-  
emarginata, rugosa, spira planiu-  
scula, apice submucronato; flava,  
fasciis vel cingulis angustis, pluribus  
albo - fuscoque tessellatim macula-  
tis, supra maculis flammeis fuscis.

Die Schale ist ziemlich kegelför-  
mig, glatt, die Basis ist etwas ein-  
gebogen oder ausgeschnitten und  
gerunzelt, der Zopf ist etwas flach,  
erhebt sich allmählig in einen etwas  
spitzigen Wirbel; von gelber Farbe,  
mit vielen weiß und braun würflich  
gefleckten schmalen Bändern und  
Schnüren, oben mit braunen Flam-  
men.

PATRIA: Mare indicum.

MENSURA:  $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{2}$  poll. long.

VATERLAND: Ostindische Meer.

GRÖSSE:  $2\frac{1}{2}$ — $3\frac{1}{2}$  Zoll lang.

## FIGURA 8.

CONUS AURASIACUS.

DER ORANIEN-ADMIRAL.

LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEL. *p. 3392. Spec. 56.*

*Gall.* Amiral d'Orange. *Belg.* Oranic-Admiral.

Testa pyriformis, laevis, incarna-  
ta, fasciis tribus flavescens, mul-  
tisque cingulis angustis, lineisque

Die Schale ist birnförmig, glatt,  
fleischfarb, mit drey gelblichen  
Bändern, und vielen schmalen Gür-

albo-rubroque vel fusco tessellatim maculatis.

PATRIA: Mare Indiae orientalis.

Rarus.

MENSURA: ultra 1 poll. 10 lin. long.

teln und Linien von weifs-und rothen, oder braunen würfeligen Flecken.

VATERLAND: Ostindische Meer. Eine seltene Schnecke.

GRÖSSE: über 1 Zoll, 10 Linien lang.

## FIGURA 9.

### CONUS STRIATUS.

### DIE WOLKENSTRICHTUTE; DER GESTREIFTE TIEGER; DAS WOLKHORN.

LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. p. 3393. *Spec.* 58.

*Gall.* l'Ecorchée. *Angl.* Tyger Stamper. *Belg.* Wolkhoorn, Cyfferhoorn.

Testa ovato-oblonga, laevis, basi submarginata, striata, spira parum elevata, acuta, anfractibus canaliculatis, apertura patentiore lineis transversis tenuissimis fuscis et cinereis parallelis contiguis interruptis, maculis inaequalibus longitudinalibus, albo-roseis.

PATRIA: Mare africanum et Amboina.

MENSURA: 2-4 poll. long.

Die Schale ist lang-eyförmig; die ausgekehrten Windungen erheben sich in einem wenig erhöhten Zopfe zu einem spitzigen Wirbel, die *Mündung* ist etwas erweitert, über die ganze Schale laufen feine parallele an einander liegende braune und aschgraue Linien oder Fäden, die nach der Länge durch ungleiche blafs-rosenfarb-weiße Flecken unterbrochen sind.

VATERLAND: Afrikanische Meer, auch Amboina.

GRÖSSE: 2-4 Zoll lang.

## F I G U R A 10.

## CONUS AULICUS.

## DIE BRÜNETTENTUTE, HÜHNERFEDER.

LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEL. *p. 3394. Spec. 60.*

*Gall.* La brunette, drap d'orange. *Angl.* The Porphyry-Shell. *Belg.* Bruinet-Toot, Hoender-Veder, Zilver-Laaken.

Testa ovato - subcylindrica, laevis, spira conica, brevi, acuta, apertura patentiore; colore fulvo, venis fulvis reticulatis, cum maculis inaequalibus majoribus angulatis et minimis albis longitudinaliter subfasciatim congregatis.

PATRIA: Mare asiat. et americ. it. ad inf. Mauritii afric.

MENSURA:  $3\frac{1}{4}$  poll. long. 1 poll. 2 lin. lat.

Die Schale ist von einem lang eyförmigen ziemlich walzenförmigen Baue, und glatter Oberfläche, hat einen kurz kegelförmigen zugespitzten Zopf, und eine etwas erweiterte Mündung, eine bräunlich gelbe Grundfarbe mit eben so färbigen starken netzartig zusammenlaufenden Adern, mit weissen ungleich-eckigen größern und kleinern runden Flecken, die nach der Länge unordentlich bänderartig zusammen gehäuft sind.

VATERLAND: Ost-und westindischen Meere, ingleichen bey der Morizinsel im afrikanischen Meere.

GRÖSSE:  $3\frac{1}{4}$  Zoll lang. 1 Zoll 2 Linien dick.

## F I G U R A 11.

## CONUS TEXTILE.

## DIE SPITZENTUTE; DAS GOLDENE ZEUG, GOLDENE NETZ, HASELHUHN.

LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEL. *p. 3393. Spec. 59.*

*Gall.* Le drap d'or. *Angl.* Gold-brocad Shell. *Belg.* Goudlaken, Speldewerks-hoorn.

Testa obvato-oblonga, ventrico-

Die Schale ist langeyförmig, aber

F

fa, spira conica brevi acuta, apertura patentiore; colore fulvo, tota venosa, venis fuscis reticulatis, fasciis albis quinque latis transversis et aliquot longitudinalibus decussatim clathrata.

PATRIA: Mare asiaticum et afric.

MENSURA: 3 poll. 8 lin. long. 1 p.  
10 lin. lat.

dabey ziemlich bauchig, (wodurch sie sich zum Theil vom *C. aulicus* unterscheidet, von dem sie nach Einigen eine Abart seyn soll), der Zopf ist kurz kegelförmig zugespitzt; die Mündung etwas erweitert; ist von einer bräunlich gelben Grundfarbe, durchaus mit braunen netzartig zusammenhängenden schlängelnden Linien geädert, auch mit fünf weissen breiten Querbändern und etlichen nach der Länge laufenden jene durchkreuzenden Bändern gröblich gegittert.

VATERLAND: das asiatische und afrikanische Meer.

GRÖSSE: 3 Zoll 8 Linien lang, 1 Z.  
10 L. dick.

## FIGURA 12.

### CONUS GEOGRAPHUS.

### DIE GEOGRAPHISCHE TUTE; DIE WOLKENTUTE; DIE ACHATNE KRONBACKE.

LINN. *Syst. Nat.* XIII. G M E L. p. 1396. *Spec.* 65.

*Gall.* Brocard de foye. *Angl.* Silk-Brocad. *Belg.* Kroonbacks-Toot, Gekroonte Achaate Backen.

Testa oblonga subcylindrica, ventricosa, laevis, spira satis brevi canaliculata, anfractibus obtuse coronatis, apertura patente, colore albo, maculis variis lineisque rufescentibus variegata (Mappam

Die Schale ist länglich, fast walzenförmig, aufgeblasen, glatt, der Zopf ziemlich kurz und ausgekehlet, die Windungen sind mit einem etwas scharfen knotigen Rande eingefasst, oder gekrönt, die

geographicam mentiens, unde nomen ).

PATRIA: Oceanus indicus et africanus.

MENSURA:  $4\frac{1}{4}$  poll. long. 2 p. 2 l. lat.

Mündung ist stark offen. Auf weissem Grunde sieht man röthlich gelbe Flecken, Wolken und Linien von verschiedener Gestalt (wie auf einer Landkarte Meere, Länder und Inseln; daher auch ihr Name).

VATERLAND: das indische und afrikanische Weltmeer.

GRÖSSE:  $4\frac{1}{4}$  Zoll lang, 2 Z. 2 L. dick.



## T A B U L A IV.

## FIGURA I.

CYPRAEA MAPPA.

DIE LANDKARTEN PORZEL-  
LANE, CAPPOZRELLANE.LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. p. 3397. *Spec.* 2.*Gall.* La géographique, carte géographique. *Angl.* The Mapp-Shell. *Belg.* Kaap-hooren,  
Caapse Hoorn.

Testa subturbinata ovata, dorso convexo dilute fufcescente, notato linea longitudinali dentato - sinuata f. ramofa subalbida, et picto characteribus lineatis fuscis, hinc inde ocellis obfoletis cinerascensibus.

PATRIA: M. africanum et ad Amboinam.

MENSURA: 2 poll. 9 lin. long. 1 p. 9 l. lat.

Die Schale ist eyförmig, mit etwas sichtbaren Windungen, über den runderhabenen Rücken läuft nach der Länge eine etwas breite, hin und her gebogene, in verschiedene kurze stumpfe Äste auf beyden Seiten ausgehende weißliche Linie, und er ist noch überdies mit vielen braunen, kleinen, linienförmigen Charakteren, auch hie und da mit verloschenen graulichen runden Flecken oder Augen bezeichnet.

VATERLAND: das Meer um Afrika und Amboina.

GRÖSSE 2 Zoll 9 Linien lang; 1 Z. 9 L. breit.

## FIGURA 2.

CYPRAEA TIGRIS.

DIE TIEGERPORZELLANE;  
DIE TROPFEN.LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. p. 3408. *Spec.* 44.*Gall.* La peau de tigre. *Angl.* The great Leopard. *Belg.* Getygerde Porselein-Hooren,  
Groote gemeene Kliphoorn.

Testa obtuse ovata, laevis, an-

Die Schale ist stumpf eyförmig,

tice rotundata, postice obtusa, dorso convexo ex albo rubello linea longitudinali lutea multisque maculis subrotundis fuscis et obsolete caerulescentibus notato.

PATRIA: Mare asiat. ad Amboinam, Javam, it. Madagascar, adriat. mediterran. rubrum.

MENSURA: 1 poll. 6 lin. (al.  $4\frac{1}{2}$  p.) long. et 1 p. 10 l. (al.  $2\frac{1}{2}$  p.) alt.

glatt, vorn oder oben zugerundet, hinten oder unten abgestumpft, über den stark gewölbten weisröthlichen Rücken geht nach der Länge ein rothgelblicher etwas gebogener Strich, nebst vielen rundlichen braunen und verschoffen blaulichen Flecken.

VATERLAND: das asiatische, afrikanische, adriatische, mittelländische und rothe Meer, bey Amboina, Java, Madagaskar.

GRÖSSE:  $2\frac{1}{2}$  Zoll (andere auch bis  $4\frac{1}{2}$  Z.) lang, und 1 Z. 10 L. (sonst  $2\frac{1}{2}$  Z.) hoch.

F I G U R A 3.  
CYPRAEA ONYX. DIE ONYXPORZELLANE;  
DER BLAUE SCHLANGEN-  
KOPF.

LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEI. p. 3410. *Spec.* 51.

*Gall.* l'Onyx. *Angl.* Onyx-Gowry. *Belg.* Blauwe Slangekop, of Onyx.

Testa umbilicata, convexa, laevis, dorso caerulescente, macula aurantia longitudinali laciniata, decussata lineis duabus sulphureis; altera longitudinali latiore, altera transversa filiformi, margine rotundato basi que nigro-fuscis. Ceterum Capiti Serpentis similis, an mutata?

Die Schale ist genabelt, hoch gewölbt, glatt, auf dem blaulichen Rücken ist ein nach der Länge verlängerter oraniengelber großer ausgezackter Fleck, der nach der Länge durch eine etwas breite, und in die Quere durch eine fadenförmige schwefelgelbe Linie durchkreuzet ist; der abgerundete Rand und die Basis sind schwarzbraun. Kommt dem kleinen Schlangenkopfe sehr nahe, und ist vielleicht (wie Linne vermuthete) durch Künsteley daraus entstanden.

PATRIA: Mare asiaticum; rara.

MENSURA: 1 poll. 7 lin. long. et  
1 p. lat.

VATERLAND: das asiatische Meer;  
ist nach Rumpf selten.

GRÖSSE: 1 Zoll 7 Linien lang, und  
1 Z. breit.

#### FIGURA 4.

#### CYPRÆA HISTRIO.

#### DIE HARLEKIN-PORZELLA- NE; DER ÄCHTE HARLEKIN; DAS HARLEKINSKLEID.

LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. *p.* 3403. *Spec.* 120.

*Gall.* l'Habit d'Arlequin, l'Arlequine. *Angl.* Netted Cowry.

Testa ovata subturbinata convexa,  
dorso albido-livido nebuloso, venis  
diversimode curvatis, reticulatim  
concatenatis, fusco-flavescentibus,  
taenia longitudinali albida, margi-  
ne crasso albido maculis nigro-caeru-  
leoque fuscis guttato, subtus alba,  
fauce violacea.

PATRIA: Mare indicum, ad ins. S.  
Mauritii.

MENSURA: 2 poll. long. et 1 p.  
5 lin. lat.

Die Schale ist eyförmig, mit et-  
was sichtbaren Windungen hoch  
gewölbt, der weisliche blaulich ge-  
wölbte Rücken ist durchaus mit  
bräunlich gelben verschieden ge-  
krümmten netzförmig zusammen ge-  
ketteten Adern überzogen, mitten  
durch läuft nach der Länge eine  
schmale weisliche Binde herab; der  
aufgeschwollene weisliche Saum  
hat hin und wieder schwarz- und  
blaulichbraune runde Flecken oder  
Tropfen, die untere Seite ist weis,  
der Rachen violblaulich.

VATERLAND: das ostindische Meer,  
besonders bey der Morizinsel.

GRÖSSE: 2 Zoll lang, und 1 Z. 5 L.  
breit.

## FIGURA 5. a. b.

## BULLA VOLVA.

## DIE ÄCHTE WEBERSPULE.

LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEL. p. 3422. *Spec. 2.*

*Gall.* Navette de Tisserand. *Angl.* Weaver's-Spool. *Belg.* Wevers-Spoeltje, Schiet-Spoel.

Testa convoluta, oblonga, subglobosa, laevis, apice et basi productis in rostra attenuata longa subarcuata, partim transverse striatis, apertura elongata angusta, margine labii externi incrassato.

COLOR caeruleus, margine et rostris albidis, extremitatibus aurantiis.

PATRIA: Jamaicae littus Americae; rarissima.

MENSURA:  $4\frac{1}{4}$  poll. long. 1 p. lat.

Die Schale ist eingerollt, länglich, glatt, der Wirbel und die Basis sind in lange verdünnete etwas gekrümmte zum Theil quergestreifte Schnäbel ausgestreckt, die Mündung ist lang und eng, der Rand der äußern Lippe wulstig.

FARBE ist blaulich, der Rand und die Schnäbel weißlich, an den Enden oraniengelb.

VATERLAND: die Küste von Jamaika in Amerika, aber sehr selten.

GRÖSSE:  $4\frac{1}{4}$  Zoll lang und 1 Zoll breit.

## FIGURA 6. a. b.

## BULLA FICUS.

## DIE FEIGENBLASE, FLASCHE.

LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEL. p. 3426. *Sp. 14.*

*Gall.* la Figue. *Angl.* the Fig. *Belg.* Spaanfche Vyg.

Testa ovata desinens in basin elongatam rostratam, striis transversis et tenuissimis longitudinalibus reticulata, spira parum eminente, labro bullato.

Die Schale ist eyförmig und endiget sich in eine schnabelartig verlängerte Basis, über den Bauch laufen viele Querstreifen, die nach der Länge mit sehr feinen netzartig durchschnitten werden, der Zopf ragt sehr wenig hervor, die äußere Lippe ist scharf und sehr aufgeblasen.

COLOR fordide flavescens, cingulis quinque angustis albis maculis caeruleiscentibus et fuscescentibus interrupte notatis, ore violaceo.

PATRIA: Maria utriusque Indiae.

MENSURA: 1 poll. 10 lin. long. et 1 p. 2 l. lat.

FARBE schmutzig gelblich, mit fünf schmalen weissen durch bläuliche und bräunliche kleine Flecken unterbrochen bezeichneten Gürteln, die Mündung ist veilchenblau.

VATERLAND: die Meere beyder Indien.

GRÖSSE: 1 Zoll 10 Linien lang, und 1 Z. 2 L. breit.

### FIGURA 7. a. b.

#### BULLA ACHATINA.

#### DIE SCHELLENBLASE; DER ROSENMUND.

LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEL. p. 3431. *Spec. 32.*

*Gall.* Buccin à bouche couleur rose. *Belg.* Franche Belhoorn, Roose-Mond.

Testa ovata, laevis, anfractibus septem subconvexis sensim decre-scentibus, apertura ovata infra coarctata, labio interno reflexo, basi truncata.

COLOR anfractus infimi albus, flammis longitudinalibus caeruleis fusco-mixtis, superiorum flavescens flammulis fuscescentibus.

PATRIA: Mare Americ. austral. et Indiae.

MENSURA: 5¼ poll. long. 2 poll. 10 lin. lat.

Die Schale ist eyförmig, glatt, die sieben erhabenen Windungen nehmen gegen den Wirbel allmählig ab, die eyförmige Mündung ist unten etwas verengert, die innere Lippe ist übergeschlagen, die Basis abgestutzt.

FARBE der untersten Windung ist weiss, nach der Länge mit blaulichen braun gemischten Flammen, die der obern Windung gelblich mit bräunlichen Flämmchen.

VATERLAND: das südlichamerikanische und indische Meer.

GRÖSSE: 5¼ Zoll lang, und 2 Zoll 10 Linien breit.

## FIGURA 8. a. b.

## BULLA VIRGINEA.

DIE PRINZENFAHNE, DER  
VIELFARBIGE BUND.LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEL. p. 3429. *Spec.* 42.*Gall.* le Ruban, pavillon de Prince. *Angl.* The Prince of Orange Flag. *Belg.* Prince-Vlag.

Testa subturrita, laevis, anfractibus octo sensim decrescentibus parum elevatis, apertura sublunari, labro acuto, basi truncata.

COLOR albus, variegatus cingulis viridibus, flavis, roseis et violaceis.

PATRIA: Asia, an fluviatilis Linn.? an terrestris? an marina?

MENSURA: 1 poll. 4 lin. long.

Die Schale ist einigermaßen gethürmt, glatt, die acht Windungen sind wenig erhöht und nehmen aufwärts nach und nach ab, die Mündung ist etwas halbmondförmig, die äußere Lippe scharf gerandet, die Basis abgestutzt.

FARBE weiß, mit grünen, gelben, rosenrothen und violblauen schmalen Bändern oder Gürteln verschieden gefärbt.

VATERLAND: Asien, ob sie aber nach Linné eine Flußschnecke, oder nach andern eine Erd- oder gar Seeschnecke sey, ist noch nicht entschieden.

GRÖSSE: 1 Zoll 4 Linien lang.

## T A B U L A V.

## F I G U R A 1.

VOLUTA SOLIDULA.

DIE DICKSCHALIGE FALTEN-  
SCHNEKE; DIE DICKSCHALE.LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEL. p. 3437. *Spec. 13.*

Testa oblongo-ovata, spira elevata acutiufcula, anfractibus septem vix elevatis albis, multis punctis seriatis nigrescentibus transverse circumdatis, per medium infimi anfractus et ad basin sequentis fascia angusta alba, apertura subtus coarctata, columella obtuse buplicata, (alias saepe uniplicata).

Die Schale ist länglich eyförmig, der Zopf ist erhaben und endiget sich in einen etwas spitzigen Wirbel, die sieben Windungen sind unmerklich erhöht, weiß, mit vielen kleinen schwärzlichen Punkten reihenweise in die Quere (Gmelin sagt: nach der Länge) umgeben, über die Mitte der untersten Windung und am Fusse der folgenden läuft eine schmale weiße Binde herum; die Mündung ist unten eingezogen, die Spindellippe hat zwey stumpfe Falten (an andern Beyspielen findet man auch oft nur eine Falte).

PATRIA: India orientalis; rara: an aquarum dulcium? Chemnitz.

VATERLAND: Ostindien; selten: vielleicht eine Schnecke des süßen Wassers, wie Chemnitz vermuthet.

MENSURA: 13 lin. long.

GRÖSSE: 13 Linien lang.

## F I G U R A 2.

VOLUTA PORPHYRIA.

DIE PORPHYRWALZE; DAS  
TÜRKISCHE LAGER, PORTO-  
BELLO, LAGERWALZE.LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEL. p. 3438. *Spec. 16.*

*Gall.* Porphyre marbrée, olive de Portobello. *Angl.* The Camp. *Belg.* Porphyr-Daadel, Portobello-Daadel.

Testa subcylindrica, emarginata,

Die Schale ist etwas walzenfö-

laevis, spira brevi acuminata, anfractibus septem, infimo multo majore planiusculo, labro acuto, labio reflexo adnato striis transversis oblique plicato, basi effusa.

COLOR albidus, lineis angulatis concurrentibus fuscis, basi violacea.

PATRIA: Brasilia Americ.

MENSURA: 3 poll. long.  $1\frac{1}{2}$  p. lat.

mig, ausgeschnitten, glatt, der Zopf kurz, aber mit zugespitztem Wirbel, von den sieben Windungen ist die unterste überaus viel grösser, als die übrigen, und ziemlich platt, die äussere Lippe scharf gerandet, die innere übergeschlagen, angewachsen und mit Querstreifen schief gefaltet, die Basis ist rund ausgeschnitten.

FARBE weisslich, mit vielen winkligen zusammen laufenden braunen Linien, und violetter Basis.

VATERLAND: Brasilien in Amerika.

GRÖSSE: 3 Zoll lang, und  $1\frac{1}{2}$  Zoll breit.

### FIGURA 3.

VOLUTA OLIVA.

DIE SCHWARZBRAUNE OLIVENWALZE; DIE SCHWARZE DATTEL; DIE MOHRINN.

VARIET. ATRO-FUSCA.

LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. p. 3439. *Spec.* 17.

*Gall.* Olive noire, la Moresque. *Angl.* Black Olive Shell. *Belg.* Swarte Daadel, of Satyne Roll.

Testa subcylindrica, emarginata, laevis, spira brevissima, apice acuminato, anfractibus sex canaliculatis, extimo subreflexo tumido, labro obtuso, labio reflexo adnato oblique fulcato, basi obtusa effusa.

Die Schale ist etwas walzenförmig, ausgeschnitten und glatt, der Zopf sehr kurz, nur der spitzige Wirbel ragt ein wenig hervor, die sechs Windungen sind oben ausgekehlet, die äusserste etwas übergeschlagen und aufgetrieben, die äussere Lippe stumpf gerandet, die Spindellippe übergeschlagen, angewachsen und schief gefurcht, die Basis stumpf und buchtig ausgeschnitten.

COLOR nigro - fuscus, labio albo, subtus macula aurantia, spira alba.

PATRIA: Mare indicum orient.

MENSURA: 2 poll. long.

FARBE schwarzbraun, der Zopf und die Spindellippe weiss, unten mit einem orangengelben Fleck.

VATERLAND: Ostindische Meer.

GRÖSSE: 2 Zoll lang.

## FIGURA 4.

### VOLUTA RETICULATA.

### DIE GEGITTERTE FALTENSCHNECKE; DER BATAVISCHER BAUERNJUNGE; DER ROST.

LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. p. 3446. *Spec.* 34.

Belg. Batavische Boeren Jonge, de Roofier.

Testa ovata, decussatim subfulcata, subumbilicata anfractibus convexis, spira conica subacuta, labro gibbo subdentato, intus transverse fulcato, labio interno reflexo supra adnato, subtriplicato, (plica nimirum superiore satis eminente, inferiore depresso, divisa).

COLOR albus, maculis aliquot subquadrangulis fuscescenti-flavis, labio et fauce albis.

PATRIA: Oceanus americ. et ad Guineam afric.

MENSURA: 2 poll. 4 lin. long. et 1 p. 5 l. lat.

Die Schale ist eiförmig, etwas genabelt, hat nach der Länge viele, schwache Furchen, die durch dergleichen in die Quere regelmässig durchkreuzet werden, die Windungen sind ziemlich gewölbt, der Zopf läuft kegelförmig etwas spitzig zu; die äussere Lippe ist bauchig, etwas gezähnt, inwendig in die Quere weit gefurcht, die Spindellippe übergeschlagen, oberhalb angewachsen, fast dreifaltig (das ist, die obere Falte ist einfach ziemlich heraus stehend, die untere niedriger und entzwey getheilt).

FARBE weiss, mit etlichen grossen ziemlich viereckigen bräunlich gelben Flecken, die Spindellippe und der Schlund weiss.

VATERLAND: Amerikanische und afrikanische Meer bey Guinea.

GRÖSSE: 2 Zoll 4 Linien lang, 1 Z. 5 L. breit.

## FIGURA 5.

## VOLUTA EPISCOPALIS.

## DIE BISCHOFSMÜTZE.

LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEL. *p. 3459. Spec. 94.*

*Gall.* la Thiare episcopale. *Belg.* Bischofs-Myter.

Testa fusiformis, emarginata, laevis, basi solum transversim striata, anfractibus septem subplanatis conatis, vertice acuto, labro leviter denticulato, labio reflexo adnato quadriplicato, basi effusa.

COLOR albus, maculis cinnabarinis subquadrangulis transversim seriatis, partim in majores irregulares confluentibus.

PATRIA: Mare ind. orient.

MENSURA:  $4\frac{1}{2}$  poll. long. 1 p. 4 lin. lat.

Die Schale ist spindelförmig, ausgeschnitten, glatt, nur die Basis ist quer gestreift, die sieben Windungen sind fast flach und verwachsen, der Wirbel zugespitzt, die äußere Lippe fein gezähnt, die Spindel lippe übergeschlagen, angewachsen und vierfaltig, die Basis buchtig ausgeschnitten.

FARBE weiß mit zinnoberrothen ziemlich viereckigen quergereihten, zum Theil in größere unordentliche zusammenfließenden Flecken.

VATERLAND: ostindische Meer.

GRÖSSE:  $4\frac{1}{2}$  Zoll lang, 1 Z. 4 Linien breit.

## FIGURA 6.

## VOLUTA. AETHIOPICA.

## DIE ÄCHTE FALTENSCHNECKE, MOHRENKRONE.

LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEL. *p. 3405. Spec. 113.*

*Gall.* Couronne éthiopique. *Angl.* Ceram Coronet. *Belg.* Kroonbak, Kroon Teepelbak.

Testa ovalis, ventricosa, laevis, emarginata, spira planata, brevi, coronata spinis fornicatis, apice convexo obtuso, columella tor-

Die Schale ist oval, bauchig, glatt, ausgeschnitten, der Zopf ist flach, kurz, und mit unten breiten, oben spitzigen ausgehöhlten Sta-

ta, oblique triplicata, striata, basi effusa.

COLOR cinnamomius, fascia lata dilutiore.

PATRIA: Sinus persicus, ad ins. Key Asiae, ad promontorium Bonae spei Afr.

MENSURA: 2 poll. 10 lin. long. 1 p. 7 lin. lat.

cheln gekrönt, der Wirbel ist erhaben rund abgestumpft, die Spindel lippe ist gedreht, schief gestreift und hat drey Falten, die Basis ist buchtig stark ausge schnitten.

FARBE zimmetfärbig, mit einer etwas helleren breiten Binde.

VATERLAND: der persische Meerbusen, das asiatische Meer an dem Ufer der Insel Key in Asien, am Vorgebirge der guten Hoffnung in Afrika.

GRÖSSE: 2 Zoll 10 Linien lang, 1 Z. 7 L. dick.

## FIGURA 7.

### VOLUTA INDICA.

### DIE INDISCHE FALTENSCHNECKE.

LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. p. 3467. *Spec.* 120.

*Gall.* Gondole mouchetée. *Belg.* Moesjes Teepelbak.

Testa ventricosa, laevis, ad basin oblique striata, emarginata, anfractibus quatuor connatis, spira depresso conica, columella triplicata, basi effusa.

COLOR fulvus, maculis hinc inde fuscis.

PATRIA: Mare Indiae orient.

MENSURA:  $5\frac{1}{4}$  poll. long.  $3\frac{1}{4}$  p. lat.

Die Schale ist stark bauchig, glatt, gegen die Basis schräg gestreift, ausge schnitten, die vier Windungen sind an einander verwachsen, der Zopf ist niedrig kegelförmig, die Spindel hat drey Falten, die Basis ist buchtig ausge schnitten.

FARBE röthlich gelb, hier und da mit braunen Flecken.

VATERLAND: Ostindische Meer.

GRÖSSE:  $5\frac{1}{4}$  Zoll lang,  $3\frac{1}{4}$  Z. dick.

## FIGURA 8.

BUCCINUM GALEA.

DAS SCHELLENHORN, DER  
HELM.LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEL. p. 3469. *Spec. 2.*

Gall. Tonne cannelée. Belg. Dungleipte Belhoorn.

Testa ovato - rotunda ventricosa  
fulcata, fulcis transversis antice li-  
nea intermedia bipartitis, spira bre-  
vi conica acuta, labio interno repli-  
cato, columella umbilicata, basi ef-  
fusa.

COLOR ochroleucus.

Patria: Mare mediterr. adriat.  
Ind. orient.MENSURA: 3 poll. 4 lin. long. 2 p.  
8 l. lat.

Die Schale ist eyförmig-rund, sehr  
bauchig, quergefurcht, die starken  
Furchen sind vorwärts durch eine  
Zwischenlinie entzwey getheilet,  
der Zopf ist kurz kegelförmig, zu-  
gespitzt, die innere Lippe wulstig  
übergebogen, die Spindel hat einen  
tiefen Nabel, die Basis ist ausge-  
schnitten.

FARBE gelblich weiß.

VATERLAND: Das mittelländische,  
adriatische und ostindische Meer.GRÖSSE: 3 Zoll 4 Linien lang, 2 Z.  
8 L. dick.

## FIGURA 9.

BUCCINUM CORNUTUM.

DIE GESTRICKTE STURM-  
HAUBE, PUNCTIRTE  
STURMHAUBE.LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEL. p. 3472. *Spec. 11.*Gall. Casque tricoté. Angl. Knot-lifted Amboin Kasket. Belg. gebreide Stormhoed  
of Hoorn, gebreid Kasket.

Testa turbinata, dorso scrobicu-  
lis s. punctis excavatis seriatim ap-  
proximatis et tribus cingulis remo-  
tis obtuse elevatis cincto, supremo

Die Schale ist etwas trichterförmig,  
der Rücken mit vielen Grüb-  
chen oder vertieften Puncten in vie-  
len nahen Querreihen und drey er-

36

tuberculis subspinosis crassis coronato, spira brevi subconica, acuta, apertura dentata, cauda recurva.

COLOR albus, maculis aurantiis.

PATRIA: Mare Indiae orient.

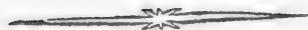
MENSURA: 3 poll. 7 lin. long. 2 p.  
6 l. lat.

habenē Gürteln umgeben, wovon der oberste durch stachelförmige dicke Knoten gekrönt ist, der Zopf ist kurz, etwas kegelförmig zugespitzt, die Mündung gezähnt, der ausgeschnittene Schwanz zurück gekrümmt.

FARBE weiß mit orangengelben Flecken hin und wieder.

VATERLAND: das ostindische Meer.

GRÖSSE: 3 Zoll 7 Linien lang; 2 Z.  
6 L. breit.



## T A B U L A VI.

## FIGURA I.

## BUCCINUM GLAUCUM.

DIE GRAUE BEZOAR-  
SCHNECKE.LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. p. 3478. *Spec.* 35.*Gall.* Casque Bezoard. *Angl.* Smoothgray Kasket. *Belg.* Achaate Bezoar, Graeuwe Kasket.

Testa ovata, laevis, papillis coronata, spirae acuminatae anfractibus sex transverse striatis, labro incrassato-marginato acute dentato infra aculeato, labio reflexo explanato rugoso-plicato, columella umbilicata, basi effusa, recurva.

COLOR glaucus, marginibus et fauce fulvescentibus.

PATRIA: Mare asiaticum.

MENSURA: 3 poll. 4 lin. long. 2 p. 3 l. lat.

Die Schale ist eyförmig, glatt, oben mit kleinen Knötchen gekrönt, die sechs Windungen des zugespitzten Zopfs sind quer gestreift, die äussere Lippe hat einen wulstigen scharf gezähnelten unten zackigen Rand, die innere ist übergeschlagen, ausgebreitet, und runzelig gefaltet, die Spindel genabelt, die Basis ausgeschnitten und rückwärts gekrümmt.

FARBE blaulich grau, die Ränder und der Schlund bräunlich.

VATERLAND: das asiatische Meer.

GRÖSSE: 3 Zoll 4 Linien lang, 2 Z. 3 L. dick.

## FIGURA 2.

## BUCCINUM GIBBOSULUM.

DAS BUCKELIGE KOFFER-  
HÖRNCHEN, DER BUCKEL.*St. Müller.*LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. p. 3481. *Spec.* 44.

VARIETAS RUBRA.

DIE ROTHE ABÄNDERUNG.

*Gall.* le petit Casque ventru, petit Arculaire. *Belg.* Bocheltje.

Testa ovata, ventricosa, anfractibus sex, infimo laevi intense rubro

Die Schale ist eyförmig, bauchig, von den sechs Windungen ist die un-

K

supra margine flavo, superioribus costatis, dilute rubris, spira conica acuta, labro intus denticulato margine crasso albo, continuo cum labio interiore reflexo lato gibbo itidem albo, columella crenata pallide rosea, fauce rubra, basi brevi anguste emarginata.

PATRIA: Mare Ind. orient.

MENSURA: ad 10 lin. long. ad 6 l. lat.

terste glatt, hochroth, oben mit einem gelben Rande, die übrigen die einen spitzig kegelförmigen Zopf ausmachen, sind hellroth, nach der Länge stumpf geribbt, die äußere Lippe ist inwendig scharf gezähnt, mit einem dicken weissen Saume, geht ununterbrochen mit der innern Lippe in einem fort, die übergeschlagen breit, aufgeschwollen und auch weifs ist, die Spindel ist gekerbt, blafs rosenfarb, der Schlund dunkelroth, die Basis kurz und schmal ausgeschnitten.

VATERLAND: das ostindische Meer.

GRÖSSE: Gegen 10 Linien lang, und bey 6 Linien dick.

### FIGURA 3.

BUCCINUM HARPA.

DIE HARFE, DAVIDSHARFE.

LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. p. 3482. *Spec.* 47.

VARIETAS I.

ERSTE ABART.

*Gall.* la Harpe, la belle Harpe. *Angl.* the musical Harp. *Belg.* Davids Harp.

Testa ovata, ventricosa, anfractibus costatis, supra mucronatis, costis longitudinalibus in infimo anfractu depressis, curvatis, latis, remotis, subaequalibus, supra mucrone subincurvo prominentibus, sed tenuibus carinatis licet distantibus in spira, basi truncata effusa.

Die Schale ist eyförmig, bauchig, mit geribbten oben flachlich gekrönten Windungen, die nach der Länge laufenden Ribben sind in der untersten Windung flach, breit, bogenförmig gekrümmt, weit abstehend, von ungleicher Breite untereinander, und stehen oben mit einer etwas eingekrümmten Spitze hervor, hingegen auf dem Zopfe sind sie, ob sie gleich weit abstehen, doch schmal und gekielt; die Basis ist kurz und ausgeschnitten.

COLOR variegatus: costarum infimarum maculis fuscis, violaceis, distinctis per lineas flavas transverfas interstitiorum f. fulcorum latorum figuris pennatis, vel serpentiformibus caerulefcenti-grifeis albo marginatis; spirae fuscus, costis albis.

PATRIA: Mare indicum.

MENSURA:  $3\frac{1}{4}$  poll. long.  $2\frac{1}{4}$  lat.

FARBE ist verschieden: die untern Ribben haben braune und violette viereckige durch gelbe Querlinien geschiedene Flecken, die Zwischenräume oder die breiten Furchen haben blaulich-graue, weiß eingefasste, federförmige oder auch geschlängelte Zeichnungen; der Zopf ist braun mit weißlichen Ribben.

VATERLAND: das ostindische Meer.

GRÖSSE:  $3\frac{1}{4}$  Zoll lang,  $2\frac{1}{4}$  L. breit.

#### FIGURA 4.

#### BUCCINUM SPIRATUM.

#### DIE WEISSE ROTHGEFLECKTE FISCHREUSE; DER CHRISTIANSHAFNER THURM.

LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. p. 3487. *Spec.* 70.

##### I. VARIETAS.

##### ALBO-RUBRA.

*Gall.* la Tour de Coppenhague. *Angl.* the Joppe Whelk. *Belg.* Omwonde Plekhooren.

Testa ovata, laevis, anfractibus sex canali plano distinctis, columella abrupta perforata; apertura ovata emarginata, umbilico profundo quasi bipartito.

COLOR albus, maculis ferrugineis inaequalibus.

PATRIA: Mare mediterr. et ind.

MENSURA: 2 poll. long. 1 p. 4 l. lat.

##### I. ABÄNDERUNG.

##### (DIE TREPPE B).

Die Schale ist eyförmig, glatt, die sechs Windungen sind durch eine flache Rinne unterschieden, die Spindel ist abgeriffen und durchbohret, die Mündung eyförmig und ausgeschnitten, der Nabel ist tief, gleichsam entzwey getheilet.

FARBE weiß mit rostfärbigen ungleichen Flecken.

VATERLAND: das mittelländ. und indische Meer.

GRÖSSE: 2 Zoll lang, 1 Z. 4 L. dick.

## FIGURA 5. a. b.

BUCCINUM GLACIALE.

DAS SPITZBERGISCHE KINK-  
HORN; DAS EISMEER-KINK-  
HORN.LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEL. p. 3491. *Spec. 92.**Gall. Buccin glac. Angl. Ice-Whelk.*

Testa elongato - ovata, anfractibus convexiusculis multangulis octo transverse substriatis, infimo transverse subcarinato, vertice acuto, apertura ovata supra coarctata, infra effusa, labio interno reflexo.

COLOR (a) albo, cinereo et ferrugineo variegatus; aut (b) rubicundo, violaceo et flavo, fauce rubella.

PATRIA: Oceanus septentrionalis a Groenlandia ad extremam Asiam.

MENSURA:  $2\frac{1}{4}$  poll. long.  $1\frac{1}{4}$  p. lat.

Die Schale ist länglich-eyförmig, die acht Windungen sind rund erhaben, vielwinkelig, einiger Massen quer gestreift, die unterste ist noch überdies über die Mitte des Bauches quer gekielet, der Wirbel ist zugespitzt, die Mündung eyförmig, oben etwas eingezogen, unten buchtig ausgeschnitten, die Spindellippe übergeschlagen.

FARBE in (a) weiß, grau und rostfarb gemengt, in (b) röthlich, veilblaulich und gelb; der Schlund röthlich.

VATERLAND: das Nordmeer zwischen Grönland und dem äußersten Asien.

GRÖSSE:  $2\frac{1}{4}$  Zoll lang,  $1\frac{1}{4}$  Z. dick.

## FIGURA 6. a. b.

BUCCINUM MACULATUM.

DAS DICKE TIEGERBEIN; DIE  
PFRIEME; STRICKNADEL.LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEL. p. 3499. *Spec.* 130.*Gall.* le Cloud, l'Alene, Vis grande. *Angl.* the brown Mitre. *Belg.* Malpriem.

Testa turrita, subfuliformis, laevis, anfractibus tredecim linea incisa solum divisis, apertura ovata, basi effusa, labro integro acuto, labio subtus incrassato tortuoso.

COLOR pallide albus, maculis flavis, rubescentibus, fuscis et caeruleis seriatis.

PATRIA: Mare asiat. et afric.

MENSURA: 3 poll. long. 10 lin. lat.

Die Schale ist gethürmt, nähert sich dem Spindelförmigen, ist glatt, die dreyzehn Windungen sind bloß durch eine eingeschnittene Linie unterschieden, die Mündung ist eyförmig, die Basis buchtig ausgeschnitten, die äußere Lippe ganz und scharf, die Spindellippe unten dick und gedreht.

FARBE blafsweiß, mit gelben, röthlichen, braunen und blaulichen reihenweise quer laufenden großen und kleinen Flecken.

VATERLAND: das asiatische und afrikanische Meer.

GRÖSSE: 3 Zoll lang, 10 Linien dick.

## FIGURA 7.

STROMBUS FUSUS.

DIE STERNSPINDEL, ZAHN-  
SPINDEL.LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEL. p. 3506. *Spec.* 1.

I. VARIETAS.

I. ABÄNDERUNG.

*Gall.* Vis étoilée, Fuseau blanc à levre dechiquetée, Grand fuseau à dents. *Angl.* the Spindle. *Belg.* Dicke Starre-Pen.

Testa turrita laevis, anfractibus duodecim paulo convexis, infimo

Die Schale ist lang gethürmt, meistens glatt, von den zwölf etwas con-

ad basin transverse striato, reliquis subcostatis, costis depresso, apertura angustata, labro dentato, dentibus 6 majoribus obtusis, labio reflexo incrassato, supra cum plica transversa crassa, basi subulata canaliculata.

COLOR luteus, intus albus.

PATRIA: Mare rubrum, ubi frequens, (Forskål). Mare americ. rarior (Linn.)

MENSURA:  $5\frac{3}{4}$  poll long. 1 p. 10 l. lat.

vexen Windungen ist die unterste gegen die Basis quer gestreift, die übrigen haben einige längliche flache, niedrige, Ribben ähnliche Erhöhungen, die Mündung verengt sich oben und reicht wie eine tiefe Rinne bis zur dritten untern Windung hinauf, die äußere Lippe hat unterwärts sechs starke stumpfe absteigende Zähne, die Spindellippe ist übergeschlagen und dick, oben mit einer dicken Querfalte versehen, die Nase verlängert sich in eine lang pfriemenförmige etwas gebogene Rinne.

FARBE etwas röthlich gelb, inwendig weiß.

VATERLAND: im amerikan. Meere selten (Linné), im rothen häufiger (Forskål).

GRÖSSE:  $5\frac{3}{4}$  Zoll lang; 1 Z. 10 L. dick.

## FIGURA 8.

STROMBUS PUGILIS.

DAS FLEISCHHORN; DAS ROTHE GEFLÜGELTE ZACKENHORN; DER FECHTER.

LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEI. p. 3512. Sp. 13.

Gall. Oreille de Cochon, Oreille déchirée. Belg. Vleesch-Hooren.

Testa ovata, crassa, laevis, ad basin striata, anfractibus septem, duobus ultimis s. externis coronatis spinis validis conicis, interioribus magis evanidis, labro antice

Die Schale ist eyförmig, dick, glatt, gegen die Basis zu schief gestreift, von den sieben Windungen sind die zwey letzten oder äußern mit starken kegelförmigen Dörnern

parum prominente rotundato, basi triloba obtusa.

COLOR cinnabarinus, intus dilutior.

PATRIA: ad Jamaicam, et Indiae occident. mare.

MENSURA: 3 poll. 4 lin. long. 2 p. 4 l. lat.

gekrönt, die an den innern Windungen weniger ausgedrückt sind; die äussere abgerundete Lippe steht vorwärts wenig hervor, die Basis ist dreylappig abgestumpft.

FARBE zinnoberroth, inwendig heller.

VATERLAND: bey Jamaika, und in Westindien.

GRÖSSE: 3 Zoll, 4 Linien lang, u. 2 Z. 4 L. dick.

## FIGURA 9.

### STROBUS AURATUS.

Testa ovata, crassa, laevis, anfractibus septem nodoso - coronatis, dorso infimi cingulis duobus obsolete nodosis cincto, spira conica, labro grasso, supra parum prominente obtuso, infra bilobo, labio reflexo adnato lato tenui, basi effusa brevi.

COLOR aurantius, maculis flammis albis. Ob similitudinem hujus picturae cum opere phrygio aureo huic speciei nondum descriptae a nobis nomen auratae data est.

### DIE GOLDZEUG-FLÜGEL-SCHNEKE.

Die Schale ist kurz eyförmig, dick und glatt, die sieben Windungen sind mit Knoten gekrönt, der Rücken der untersten Windung ist noch überdies mit zwey etwas unmerklich knotigen Gürteln umgeben, der Zopf steigt kegelförmig in eine Spitze auf, die äussere Lippe ist dick, stumpf, oben wenig hervorragend, unten zweylappig, die Spindellippe übergeschlagen, angewachsen, ungleich ausgebreitet, aber dünn, die Basis kurz und buchtig ausgeschnitten.

FARBE oraniengelb, mit weissen flammigen Flecken. Wegen der Ähnlichkeit dieser Gestalten mit einem goldnen Zeuge haben wir dieser noch nicht beschriebenen Art diesen Nahmen gegeben.

PATRIA: an India orientalis?

VATERLAND: unbekannt; wahrscheinlich Ostindien.

MENSURA: 4 poll. 4 lin. long. 3 p.  
lat.

GRÖSSE: 4 Zoll 4 Linien lang, und  
3 Z. breit.

FIGURA 10.

STROMBUS PALUSTRIS.

DIE CERAMISCHE SUMPFNAD-  
DEL, WESTINDISCHE BA-  
START-PABSTKRONE.

LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEIN. p. 3521. *Spec.* 38.

Gall. la Vis de marais, la fausse Tiare. Belg. Ceramische Malprien, de westindische  
Bastard Paus-Kroon.

Testa turrita, anfractibus duodecim, excepto infimo, planis, longitudinaliter leviter plicatis, decussatis striis transversis, in quolibet, exceptis duobus infimis, striis ternis, labio exteriori subcircularem postice soluto, interiore reflexo.

Die Schale ist gethürmt, die zwölf Windungen, ausser der untersten gewölbten, sind flach, nach der Länge schwach gefurcht, und mit Quersreifen durchkreuzt; um jede laufen drey Streifen, die zwey untersten ausgenommen, die mehrfältig gestreift sind, die äussere fast kreisrunde Lippe ist unten von der Schale wie abgeschnitten, die innere übergeschlagen.

COLOR fuscus.

FARBE braun.

PATRIA: paludes in inf. Ceram, ad litt. Coromandel, inf. nicobarens.

VATERLAND: die Sümpfe der Insel Ceram, der Küste Coromandel, Nicobarischen oder Friedrichsinseln.

MENSURA: 3 poll. long. 13 lin. lat.

GRÖSSE: 3 Zoll lang, 13 Lin. dick.



## T A B U L A VII.

## F I G U R A 1. a. b.

MUREX HAUSTELLUM.

DER SCHÖPFER, SCHNE-  
PFENKOPF.LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEL. p. 3524. *Spec. 1.**Gall.* Becasse, Tête de Becasse. *Angl.* the Snipe. *Belg.* Scheppertje, Snippe-Kop,  
Snippe-Bek.

Testa clavaeformis, tuberculato-co-  
stata, transversim striata, cauda lon-  
gissima subulata recta canaliculata  
clausa submuricata, apertura subro-  
tunda acute marginata.

COLOR fuscus albo variegatus, fau-  
ce rubella.

PATRIA: Mare asiaticum, rubrum,  
americanum.

MENSURA: 3 poll. 2 lin. long. anfr.  
1 p. 2 l. lat.

Die Schale ist keulenförmig, knotig-  
geribbt, quer gestreift, hat einen  
sehr langen pfriemenförmigen ge-  
raden rinnenförmigen geschlossenen,  
etwas stachlich rauhen Schna-  
bel, und eine fast kreisrunde scharf  
gerandete Mündung.

FARBE braun, fast bänderartig weiß  
gefleckt, des Schlundes röthlich.

VATERLAND: das asiatische, rothe,  
und amerikanische Meer.

GRÖSSE: 3 Zoll 2 Linien lang,  
die Windung 1 Z. 2 L. dick.

## F I G U R A 2. a. b.

MUREX SCORPIO.

DIE SCORPIONSCHNECKE,  
DER SCORPION.LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEL. p. 3529. *Spec. 14.**Gall.* Patte de Crapaud. *Angl.* the Skeleton. *Belg.* Doodje.

Testa quadrifariam frondosa, fron-  
dibus majoribus canaliculatis, antice  
explanatis, spira capitata, cauda

Die Schale hat nach der Länge  
vier Reihen krauser Blätter, die grö-  
ßern sind rinnenförmig, vorne aus-

M

elongata recta canaliculata truncata, apertura rotunda.

COLOR fuscus.

PATRIA: Mare asiaticum.

MENSURA: 2 poll. 2 lin. long. 1 p.  
7 l. lat.

gebreytet, die zweyte Windung von unten ist oben und unten verenget, in der Mitte stark bauchig, so das sie einem aufgesetzten Knopfe gleichet, der Schnabel ist verlängert, gerade, blätterig, rinnenförmig, abgestutzt, die Mündung kreisrund.

FARBE braun.

VATERLAND: das asiatische Meer.

GRÖSSE: 2 Zoll 2 Linien lang, 1 Z.  
7 L. breit.

### FIGURA 3.

#### MUREX LAMPAS.

VARIETAS I. BUBO.

LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEI. p. 3532. *Spec.* 26.

*Gall.* Culotte de Suisse. *Angl.* Knopped Trumpet. *Belg.* de dubbelde Olykoek.

Testa ovata, varicibus suboppositis, gibbosa, tuberibus tuberculosis, apertura subovata utrinque dentata.

COLOR albo-flavescentis, intus albus margine interno rubro.

PATRIA: Inf. Amboina, Mauritii, Burbonia, mare mediterran. (Linn.)?

MENSURA: ad 6 poll. long.  $3\frac{3}{4}$  p. lat.

#### DER DOPPELTE ÖHLKUCHEN; DER HEKTOR.

Die Schale ist eyförmig, mit ziemlich gegen einander gesetzten Klammern oder Wülften, um sie laufen mehrere Reihen grosser Knoten, die wieder mit kleinen besetzt sind, die Mündung ist etwas eyförmig, auf beyden Seiten gezahnt.

FARBE weiss gelblich, inwendig weiss mit einer röthlichen Einfassung nach innen zu.

VATERLAND: die Inseln Amboina, St. Moriz und Bourbon, das mittelländische Meer (nach Linné)?

GRÖSSE: gegen 6 Zoll lang,  $3\frac{3}{4}$  Z. breit.

## FIGURA 4. a. b.

MUREX MELONGENA.  
VARIETAS LAEVIS.

DIE GLATTE BETTDECKE;  
DAS BETTZEUG.

LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. p. 3540. *Spec.* 50.

Gall. Lard, Toile à Matelas. *Angl.* the blue and white Murex. *Belg.* Beddetyk.

Testa ovata, ecaudata, laevis, spiram elevata subtuberculata, anfractu infimo maximo canaliculato, apertura ovata laevi.

Die Schale ist eyförmig, ohne Schnabel, glatt, der Zopf ist erhaben etwas kleinhöckerig, die unterste und sehr große Windung in Ansehung der übrigen ist oben rinnenförmig, die Mündung etwas eyförmig ganz glatt ohne Zähne.

COLOR glaucus, fasciis tribus albis rubromarginatis.

FARBE blaulich oder eisengrau, mit drey weissen rothgefäumten Binden.

PATRIA: America, Amboina.

VATERLAND: Amerika, Amboina.

MENSURA:  $2\frac{3}{4}$  poll. long.  $1\frac{3}{4}$  p. lat.

GRÖSSE:  $2\frac{3}{4}$  Zoll lang,  $1\frac{3}{4}$  Z. breit.

## FIGURA 5. a. b.

MUREX VERTAGUS.

DER ÄNTENSCHNABEL, DIE  
SCHNAUZENNADEL.

LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. p. 3560. *Spec.* 133.

Gall. Chenille blanche. *Angl.* White Snouted-Peg. *Belg.* Snuit-Pen.

Testa turrita, acute conica, anfractibus tredecim superne obtuse plicatis, infimo laevi, apertura ovata, cauda brevi adscendente, columella biplicata, plica in medio obliqua solida, altera antice transversa.

Die Schale ist gethürmt, kegelförmig zugespitzt, die dreyzehn Windungen sind oben stumpf gefaltet, bis auf die unterste, die glatt ist; die Mündung ist eyförmig, die Schnauze kurz und aufsteigend, die Spindel zweyfältig, die eine Falte in der Mitte schief und stark, die andere vorn in die Quere.

COLOR flavo-griseus.

PATRIA: Ind. orient.

MENSURA:  $1\frac{1}{4}$  poll. long. 8 lin. lat.

FARBE gelbgraulich.

VATERLAND: Ostindien.

GRÖSSE:  $2\frac{1}{4}$  Zoll lang, 8 Lin. dick.

## FIGURA 6.

MUREX COLUS.

DIE TABAKSPFEIFE, FRANZÖSISCHE SPINDEL.

LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEL. p. 3543. *Spec.* 61.

*Gall.* le Fuseau, la Quenouille blanche. *Angl.* Spindle-Shell. *Belg.* Franse Spill, de Spill of Tabakspyp.

Testa fuliformis, transversim fulcata, anfractibus duodecim per angulos profundos separatis, medio carinatis, carina angulis obtusis s. nodosis coronata, cauda subulata canaliculata admodum elongata, infra leviter arcuata, apertura ovali, labro crenulato

COLOR albidus, cauda et angulis nodosis ferrugineis.

PATRIA: Inf. Molucc. et Indiae utriusque maria (Linn.)

MENSURA:  $5\frac{3}{4}$  poll. long.  $1\frac{1}{4}$  p. lat.

Die Schale ist spindelförmig, quer gefurcht, die zwölf Windungen sind durch tiefe Winkel von einander getrennt, in der Mitte kielförmig, der Kiel ist mit stumpfen Winkeln oder Knötchen gekrönt, die Schnautze pfriemenförmig, rinnenartig, sehr lang, fast gerade ausgestreckt, nur unten etwas gekrümmt, die Mündung oval, die äußere Lippe gekerbt.

FARBE weißlich, die Schnautze und erhabenen stumpfen Winkel oder Knoten rostfärbig.

VATERLAND: die molukkischen Inseln, und nach Linné die Meere beyder Indien.

GRÖSSE:  $5\frac{3}{4}$  Zoll lang,  $1\frac{1}{4}$  Z. dick.



## T A B U L A VIII.

## F I G U R A 1. a. b.

TROCHUS NILOTICUS.

GLATTER PYRAMIDEN-  
KRÄUSEL, BAGYNEDROLLE.LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. p. 3565. *Spec.* 1.

II. V A R I E T A S.

ZWEYTE ABART.

VIRIDI-RUBRO-ALBO-MACULATA.

GRÜN-ROTH-UND WEISS GEFLECKT.

*Gall.* Bouton de la Chine, le Sabot flambé, ou tacheté. *Angl.* Large marbled Trochus.*Belg.* de gevlake Toll, Bagyne Toll.

Testa conica solida laevis, anfractibus septem convexiusculis, subimbricatis contiguis, apertura rhombea, labium in medio desinens in umbilicum contortum.

COLOR albus maculis viridibus et rubris, basi alba maculis rubris, fauce margaritacea.

Patria: Mare Ind. orient.

MENSURA:  $1\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{2}$  poll. alt. totidemque lat.

Die Schale ist kegelförmig, dick, glatt, die sieben Windungen sind zum Theil etwas erhaben, liegen etwas ziegelförmig an einander, die Mündung ist traufenförmig, die Spindelstelle endet sich in der Mitte in eine nabelförmige gedrehte Vertiefung.

FARBE weiß, mit grünen und rothen Flecken, die Basis weiß mit rothen Flecken, der Schlund perlmutterartig spielend.

Vaterland: das ostindische Meer.

GRÖSSE:  $1\frac{1}{2}$ — $5\frac{1}{2}$  Zoll hoch und fast eben so breit.

## F I G U R A 2. a. b.

TROCHUS IRIS.

DER REGENBOGEN-  
KRÄUSEL.LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. p. 3580. *Spec.* 86.*Gall.* Sabot-Iris. *Angl.* the greater Iris Snail, the Beauty.

Testa subconica, laevis, anfracti-

Die Schale ist ziemlich kegelför-

N

bus septem fere planis, infimo ventricoso, epidermide caerulescente lineis five flammulis rubellis angulatis undulatisque picta, hac detracta iridis coloribus micans, transversaliter Striata, apertura fere orbiculari. Num hujus generis? an potius ad Turbines?

PATRIA: Mare australe, praesertim novae Seelandiae.

MENSURA: 1 poll. 8 lin. long.

mig und glatt, die sieben Windungen sind beynahe flach, die unterste aber gros und bauchig; wenn die blauliche mit etwas röthlichen winkeligen und wellenförmigen Streifen oder Flämmchen bezeichnete Oberhaut weggenommen ist, schimmert die Schale mit lebhaften Regenbogenfarben und zeigen sich durchaus viele Querstreifen; die Mündung ist beynahe rund. Sie macht wahrscheinlich den Übergang aus diesem Geschlechte zu den Mondschnecken, oder gehört etwa gar zu den letztern.

VATERLAND: Die Südsee, besonders bey Neuseeland.

GRÖSSE: 1 Zoll 8 Linien in der Länge.

### FIGURA 3.

TROCHUS TELESCOPIUM.

DIE SEETONNE, DAS TELESCOP.

LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. *p.* 3585. *Spec.* 112.

*Gall.* La Tonne de mer, le Telescope, Bouée. *Angl.* the Telescope. *Belg.* Zee-Ton.

Testa imperforata conico-turrita, anfractibus (undecim?) planis connatis transversim striatis, apertura quadrangulari, basi rugosa, labio adnato columellae exsertae spirali.

COLOR fuscus, striae flavescentes.

Die Schale ist ungenabelt kegelförmig lang gethürmt, die (elf) Windungen sind platt, zusammen gewachsen, und in die Quere gestreift, die Mündung ist viereckig, die Basis runzelig, die innere Lippe an die ausragende schraubenartig gedrehte Spindel angewachsen.

FARBE braun, die Streifen gelb.

PATRIA: Mare indicum.

VATERLAND: das indische Meer.

MENSURA: circ.  $1\frac{1}{2}$ —4 poll. alt.

GRÖSSE:  $1\frac{1}{2}$ —4 Zoll hoch.

FIGURA 4. a. b.

TURBO OBTUSATUS.

DIE WILDE KIRSCHEN, DIE  
ABGESTUMPFTE MOND-  
SCNECKE.

LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEL. p. 3588. *Spec. 1.*

Gall. la Guinette.

Testa subsphaerico-ovalis, laevis, apice obtusissimo, margine columnari plano, apertura subrotundo-ovali.

Die Schale ist sehr kurz oval, so daß sie sich dem Kugeligen nähert, glatt, mit einem ganz stumpfen niedergedrückten Wirbel, der Spindelraum ist flach, die Mündung ziemlich rundlich oder kurz oval.

VARIETAS: Colore flavo lineis tribus transversis fuscescentibus, zona ad basin fusca.

Eine ABÄNDERUNG von gelber Farbe, über deren Bauch drey braune Linien quer laufen, mit einem braunen Bande unten an der Basis.

PATRIA: Oceanus septentrionalis.

VATERLAND: das Nordmeer.

MENSURA: aliquot lineas alt.

GRÖSSE: einige Linien hoch.

FIGURA 5.

TURBO CHRYSOSTOMUS.

DER GOLDMUND, GLÜHEN-  
DE OFEN.

LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEL. p. 3591. *Spec. 10.*

Gall. la Bouche d'or, la Four ardent *Angl.* the golden mouthed-Snail. *Belg.* getakte Goudmond, de gloeyende Oven.

Testa subovata, imperforata, transversim sulcata, rugosa, anfractibus serie duplici spinarum forni-

Die Schale ist etwas eiförmig, ungenabelt, in die Quere gefurcht, darzwischen runzelig, die Windun-

catarum cinctis, apertura subrotunda, margine crenulato.

COLOR maculis fuscis et viridibus variegatus, fauce aurea.

PATRIA: Oceanus asiaticus, mare rubrum.

MENSURA: 2 poll. plus minusve.

gen sind mit einer doppelten Reihe ausgehöhlter Stacheln umgeben, die Mündung ist beynahe rund und hat einen gekerbten Rand.

FARBE braun und grün gefleckt, der Schlund ist goldfärbig glänzend.

VATERLAND: das indische und rothe Meer.

GRÖSSE: 2 Zoll mehr oder weniger.

### FIGURA 6.

TURBO ARGYROSTOMUS.

DER GERIBBTE SILBERMUND.

LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. *p.* 3599. *Spec.* 41.

*Gall.* Bouche d'argent chagrinée. *Belg.* Geribde Zilvermond.

Testa subovata, umbilicata, anfractibus sex fulcatis, fulcis transversis magnis inaequalibus, apertura rotunda infra parum diducta, labro margine crenato.

COLOR albido-flavescens, maculis fuscescentibus, fauce argentea.

PATRIA: Mare ind. orient. rubrum, american.

MENSURA: 2 poll. long. et lat.

Die Schale ist ziemlich eyförmig, genabelt, die sechs Windungen sind in die Quere gefurcht, die Furchen sind stark von ungleicher Dicke, die Mündung ist rund, unten etwas auswärts verzogen, die Schalenlefze hat einen rund gekerbten Saum.

FARBE aus dem weißlichen gelblich, mit bräunlichen Flecken, der Schlund silberfarb glänzend.

VATERLAND: das ostindische, rothe und amerikanische Meer.

GRÖSSE: bey 2 Zoll hoch und fast eben so breit.

## FIGURA 7. a. b.

## TURBO SCALARIS.

VARIETAS ROSEA.

LINN. *Sy<sup>o</sup>. Nat. XIII.* GMEL. *p. 3603. Spec. 62.**Gall.* la vraye Scalata, Coquille faite en escalier. *Angl.* Royal Stair Case.*Belg.* de oprechte Wendeltrap.

## DIE BLASSROSENROTHE

ÄCHTE WENDELSTREPPEN.

Testa ovato-conica, umbilicata, anfractibus octo distantibus, teretibus, connexis cingulis f. costis longitudinalibus membranaceis continuis, patentibus, umbilico ad apicem pervio, columella nulla, apertura subrotunda, cincta margine membranaceo plano subreflexo.

COLOR pallide roseus.

PATRIA: littus ad Coromandel ind. orient.

MENSURA: 1 poll. 7 lin. long. Dantur etiam ad  $2\frac{1}{2}$  poll. long.

Die Schale ist eyförmig-kegelartig, genabelt, die acht runden Windungen stehen von einander ab, und sind bloß durch dünne scharfe fast aufrechtstehende, über die ganze Schale etwas schief hinab laufende an einander hängende Gürtel oder Ribben mit einander verbunden; dadurch entstehet natürlich ein weites bis an die Spitze reichendes Nabelloch, hingegen mangelt die Spindel gänzlich, die Mündung ist fast rund mit einem dünnen etwas breiten flachen etwas zurück geschlagenen Rande ringsum eingefasset.

FARBE blafs rosenroth.

VATERLAND: die Küste von Coromandel in Ostindien.

GRÖSSE: 1 Zoll 7 Linien lang; man hat bisher die größten bis zu  $2\frac{1}{2}$  Z. gefunden.

## HELIX SCARABAEUS.

## DIE KÄFERSCHNECKE, REGENSCHNECKE, STURMSCHNECKE; DAS ALTE WEIB MIT ZÄHNEN.

LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. p. 3613. *Spec.* 1.

*Gall.* Gueule de Loup. *Angl.* the Cock-chäfer. *Belg.* Toover-hooren, Toover-Slak, Tooveraar, Storm-Slek, Oude Wyf met tanden.

Testa ovata utrinque subcarinata f. subanceps, dorso et ventre aequaliter convexo; anfractibus novem arcte connatis, laevibus, superne ad futuram leviter striatis; apertura oblonga arcuata autrinque dentata, dentibus compressis decem, quorum tres majores ad columellae labium, et duo minores intra labium, porro ad labium externum duo majores tresque minores alternatim, labium internum reflexum adnatum subumbilicatum.

COLOR albido-flavescentis, maculis fuscescentibus.

PATRIA: montes Asiae, in Bengala, Amboina, inter folia lignaque putrescentia post pluvias inveniuntur, unde olim a coelo deciduae credebantur hae cochleae.

Die Schale ist eyförmig, beyderseits gegen über etwas gekielet oder zwey schneidig, Rücken und Bauch sind in der Mitte gleich erhaben; die neun Windungen genau an einander gewachsen, glatt, oben an den Näthen leicht gestreift; die Mündung ist länglich, etwas bogig, beyderseits gezähnet, die zehn Zähne sind zusammen gedrückt, wovon an der Spindellippe drey grössere und innerhalb derselben zwey kleinere, ferner an der äussern Lippe wechselseitig zwey grössere und drey kleinere sitzen; die innere Lippe ist übergeschlagen, aufliegend, und bildet einen feichten Nabel.

FARBE weisgelblich, mit bräunlichen unordentlichen Flecken.

VATERLAND: die Berge Asiens in Bengala, Amboina. Diese Schnecken finden sich nach einem Regen unter den Blättern und im faulen Holze; daher glaubte man ehedessen, daß sie vom Himmel fielen, welches den Nahmen Regenschnecke hervorbrachte.

MENSURA: 1 poll. et aliquot lin.  
long.

GRÖSSE: 1 Zoll und etliche Linien  
lang.

### FIGURA 9.

HELIX ALGIRA.

DER WACHSSCHNIRKEL (*Born*);  
DER SECHSWINDER (*St. Müll.*);  
DER MAURITANISCHE WEIT-  
GENABELTE HELIX (*Schröt.*).

LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEL. p. 3615. *Spec. 11.*

Testa orbicularis, laevis, obsole-  
te carinata, supra convexa, subtus  
subpulvinata, anfractibus teretibus  
connatis sex, umbilico patente per-  
vio, apertura lunata.

Die Schale ist kreisrund, glatt,  
wenig merklich gekielet, oben ge-  
wölbt, unten küssenförmig, hat  
sechs runde verwachsene Windun-  
gen, einen weiten bis an die Spi-  
tze offenen Nabel, und eine mond-  
förmige Mündung.

COLOR pallide cereus, zonis trans-  
versis dilute citrinis.

FARBE blafs honiggelb, mit hell  
zitronfarben Querbändern.

PATRIA: Mauritania.

VATERLAND: Maroko.

MENSURA: 1 poll. 3 lin. diam.

GRÖSSE: 1 Zoll 3 Linien im Durch-  
messer.

### FIGURA 10.

HELIX CITRINA.

DIE ZITRONSCHNECKE, NA-  
BELSCHNECKE.

LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEL. p. 3628. *Spec. 49.*

*Belg.* Navel-Slak.

Testa orbicularis, depresso, lae-  
vis, subumbilicata, spira convexa  
obtusa, anfractibus convexiusculis

Die Schale ist kreisrund, nieder-  
gedrückt, glatt, einigermaßen ge-  
nabelt, der Zopf ist gewölbt und

connatis, prope futuram submarginatis, apertura lunata.

COLOR sulphureus, fascia transversa fusca.

PATRIA: Jamaica, terrestris. item Sina.

MENSURA: 1 poll. 5 lin. diam.

oben stumpf, die Windungen, jede besonders, sind etwas erhaben und verwachsen, an den Näthen etwas gefäumt, die Mündung ist halbmondförmig.

FARBE schwefelgelb, mit einer braunen Querbinde.

VATERLAND: Jamaika und China, Landschnecke.

GRÖSSE: 1 Zoll 5 Linien im Durchmesser.

## FIGURA 11.

### HELIX PERVERSA.

DER VERKEHRTE SCHNIRKEL; DIE LINKE TOPFSCHNECKE; DIE LINKSSCHNECKE; DIE EINZIGE.

LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEL. *p. 3642. Spec. 94.*

*Gall. l'Unique, Pavillon de Prince. Belg. Linke Toophooren.*

Testa ovato-oblonga, laevis, subumbilicata, anfractibus sex (7, 8,) sinistrorsis, convexiusculis connatis, apice acuto, apertura ampla ovata, labiis reflexis, exteriore crasso.

Axis in junioribus perforatus est, in adultis labio tectus.

COLOR sulphureus, fasciis longitudinalibus duabus tribusve fuscis, labiis albis.

Die Schale ist lang gestreckt, eyförmig, glatt, etwas genabelt, die sechs (7, 8,) Windungen laufen links, sind wenig erhaben und verwachsen, der Wirbel ist zugespitzt, die Mündung weit und eyförmig, die Lippen übergeschlagen, die äußere dick.

Die Axe ist in jüngern Beyspielen durchbohret, in erwachsenen aber mit der Lippe bedeckt.

FARBE schwefelgelb, nach der Länge mit zwey bis drey dunkelbraunen Bändern und weißen Lippen.

**PATRIA:** India orient. fluviatilis  
Linn. terrestris Schröt.

**MENSURA:**  $1\frac{1}{2}$ —3 poll. long.

**VATERLAND:** Ostindien; nach Lin-  
né eine Flussschnecke, nach Schrö-  
ter eine Erdschnecke.

**GRÖSSE:**  $1\frac{1}{2}$ —3 Zoll lang.

## FIGURA 12.

**HELIX DECOLLATA.**

**DIE ABGESTUMPFTE SCHNIR-  
KELSCHNECKE; DIE ABGE-  
STUMPFTE NADEL.**

LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. p. 3651. *Spec.* 115.

**VARIETAS FASCIATA.**

**DIE GEBÄNDERTE ABÄNDERUNG.**

*Gall.* Vis tronquée. *Angl.* Blunt-tipt Unicorn. *Belg.* Geknot Hoorentje.

Testa, oblonga, turrata parum at-  
tenuata, laevis, subumbilicata, an-  
fractibus sex subplanatis connatis,  
spira mutilato - truncata, apertura  
ovata.

**COLOR** albidus, in medio fasciis dua-  
bus fuscis.

**PATRIA:** Europa meridionalis et  
orientalis, Africa et India orient.  
terrestris.

**MENSURA:** 6—18 lin. long.

*Not.* semper invenitur mutilata sed  
fractura ab animali obstructa.

Die Schale ist länglich gethürmt,  
aber wenig an Dicke abnehmend,  
glatt, ein wenig genabelt, mit sechs  
ziemlich flachen zusammen gewach-  
senen Windungen, oben durch Ver-  
stümmelung scharf abgestumpft, die  
Mündung eyförmig.

**FARBE** weißlich, in der Mitte mit  
zwey bräunlichen Querbinden.

**VATERLAND:** das mittägige und mor-  
genländische Europa, auch Afrika  
und Ostindien. Erdschnecke.

**GRÖSSE:** von 6—18 Linien lang.

*Anmerkung.* Findet sich immer oben  
abgebrochen, der Bruch ist aber  
vom Thiere allezeit sorgfältig  
verbauet.

## FIGURA 13. a. b.

HELIX HALIOTOIDEA.

DER MILCHNAPF; DIE MILCH-  
SCHALE; DIE WEISSE  
OHRSCHULPE.LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. p. 3663. *Spec.* 152.*Gall.* Oreille de Venus. Oreille imperforée. *Angl.* white Ear. *Belg.* witte Oor-Schulp,  
Melknepje, Oorfelpje.

Testa elliptica, imperforata, com-  
planato-convexa, arcuatim striata,  
spira parum elevata, apertura ova-  
li dilatata usque in apicem paten-  
te, labrum integrum, labium re-  
flexum.

COLOR dilute roseo-flavescens (ali-  
as niveus).

PATRIA: Mare septentrionale, me-  
diterraneum, atlanticum, indicum.

MENSURA: 14 lin. long. 10 lin. alt.

Die Schale hat eine elliptische  
Gestalt, ist ungenabelt, flach erha-  
ben, bogenförmig fein gestreift, die  
Windungen stehen sehr wenig her-  
vor, die ovale Mündung ist sehr er-  
weitert und bis an den Wirbel of-  
fen, die äußere Lippe ist ganz, die  
innere zurück geschlagen.

FARBE schwach rosenfarblich,  
(sonst auch schneeweiss).

VATERLAND: das Nord, mittelländi-  
sche, atlantische und ostindische  
Meer.

GRÖSSE: 14 Linien lang, 10 Lin.  
breit.

## FIGURA 14. a. b.

NERITA ALBUMEN.

DER GEDRÜCKTE EYER-  
DOTTER.LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. p. 3671. *Spec.* 5.*Gall.* Jaune d'oeuf applati, Pain d'epice. *Angl.* Flat yelk Nerite. *Belg.* Platte testikel.

Testa subglobosa, umbilicata, lae-  
vis, anfractibus connatis compla-  
natis, spira prominula, apertura re-  
niformi edentula, labio reflexo in-

Die Schale ist ziemlich hochge-  
wölbt, genabelt, glatt, die Win-  
dungen sind ziemlich flach und ver-  
wachsen, die obersten stehen etwas

crassato, in lobum solidum explanato.

COLOR fusco-luteus, supra taenia alba spirali, lobi et faucis albidus.

PATRIA: rara ad Cap. B. Spei, Mare Indicum, litt. Barbariae, inf. nicobar. et molucc.

MENSURA:  $1\frac{1}{2}$ —2 poll. long. 14—18 l. lat.

FIGURA  
NERITA CORONA.

hervor, die Mündung ist nierenförmig ungezähnt, die Spindellippe ist übergeschlagen, dick, und breitet sich in einen dichten Lappen aus.

FARBE bräunlich gelb, oben an den Windungen läuft eine weisse Binde mit ihnen herum, der Lippenwulst und der Schlund sind weiss.

VATERLAND: findet sich selten am Vorgebirge der guten Hoffnung, in Ostindien, an den Küsten der Barbarey, der nikobarischen und moluckischen Inseln.

GRÖSSE:  $1\frac{1}{2}$  — 2 Zoll lang, und 14—18 Lin. breit.

15. a. b.  
DIE DORNIGE NERITE; DAS FLUSSDORNCHEN; DIE DORNIGE KLAPPENSCHNECKE.

LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEI. *p.* 3675. *Spec.* 26.

VARIETAS FASCIATA.

DIE GEBÄNDERTE ABÄNDERUNG.

*Gall.* Nérîte épineuse. *Angl.* Rivier Thorney Shell. *Belg.* Rivier Doorentje.

Testa convexa, subovata, imperforata, flava, fasciis tenuibus spiralibus parallelis fuscis, anfractibus connatis, apice obtuso, spinis longioribus distantibus armata, leviter striata, apertura semiorbiculari, labio interno sinuato reflexo cinerascente macula longiuscula rubra, labio externo subcrenato albo.

Die Schale ist erhaben gewölbt, etwas eiförmig, ungenabelt, gelb mit dunkelbraunen parallel mit den Windungen laufenden schmalen Bändern, die Windungen sind verwachsen, mit niedergedrückten stumpfen Wirbeln, und etlichen ziemlich langen entfernten Stacheln bewaffnet, fein gestreift, die Mündung ist halbkreisförmig, die Spindellefze buchtig gebogen, und breit übergeschlagen, etwas aschgrau mit einem länglichen rothen Flecken, die äussere Lippe ist leicht gekerbt und weiss.

**PATRIA:** in fluviis Indiae orientalis, inf. S. Mauritii, Americae australis.

**MENSURA:** 8—9 lin. long. 6 l. lat.

**FIGURA** 16. *a. b.*  
**NERITA ALBICILLA.**

**VATERLAND:** in den Flüssen Ostindiens, der Morizinsel, und des südlichen Amerika.

**GRÖSSE:** 8—9 Linien lang, 6 Lin. breit.

**DIE SCHWARZBUNTE NERITE; DER OCHSENGAUM; DIE STUMPFE SCHWIMM-SCHNECKE.**

LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEI. *p. 3681. Spec. 45.*

*Gall. Palais de boeuf, Nerite à bec. Belg. Zwarsbonte Neriet.*

Testa convexa, subovata, valde solida, longitudinaliter striata, anfractibus connatis, apice laterali adpresso, apertura lunata, labro laevi intus tuberculato-crenato, labio interno sinuato subbidentato, late reflexo tuberculato, linea tuberculata semicirculari remota cincto.

**COLOR** albus rufo-nebulatus maculis nigris, subtus albidus.

**PATRIA:** Promont. B. Spei, et mare indicum; frequens, at rarior illaesa.

**MENSURA:** 10—15 lin. long. 8—10 lin. lat.

Die Schale ist erhaben gewölbt, etwas eyförmig, sehr stark, nach der Länge gestreift oder vielmehr flach gefurcht, die Windungen sind verwachsen, der Wirbel an der Seite stark an- und niedergedrückt, die Mündung halbmondförmig, die äussere Lippe glatt, inwendig aber mit kleinen Erhöhungen gleichsam gekerbt, die Spindellippe buchtig, einigermassen zweyzählig, breit übergeschlagen, mit kleinen Knötchen besetzt, auch in einiger Entfernung mit einer halbzirkelförmigen aus Knötchen zusammen gesetzten Linie umgeben.

**FARBE** weiss, röthlichgelb gewölkt, mit schwarzen Flecken, unten weisslich.

**VATERLAND:** am Vorgebirge der guten Hoffnung, und im ostindischen Meere, aber selten unbeschädigt.

**GRÖSSE:** 10—18 Linien lang, 8—10 L. breit.

## T A B U L A IX.

## F I G U R A 1. a. b.

PATELLA FORNICATA.

DER PANTOFFEL, MÖNCH-  
SCHUH.LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. p. 3693. *Spec.* 5.*Gall.* la Sandale. *Angl.* Small indian Canoe Shell. *Belg.* Pantoffeltje, of Muiltje.

Testa ovata, convexa, antice rotundata, postice angustior, margine integro, dorso utrinque oblique compresso, vertice rostrato incurvo marginali, labio postico s. fornicali concavo horizontali, dimidium cavitationis claudente.

COLOR cinereo-flavescentis, punctulis ferrugineis.

PATRIA: Inf. Barbados et Mare mediterraneum.

MENSURA: 13 lin. long. 9 l. lat.

Die Schale ist eyförmig, erhaben gewölbt, mit einem ganzen Rande, der Rücken auf beyden Seiten schief zusammen gedrückt, vorne zugerundet, hinten enger, der schnabelförmige Wirbel ist gegen eine Seite bis zum Rande umbogen, die Platte oder kleine Klappe befindet sich hinten, ist etwas hohl, horizontal, und bedeckt die Hälfte der innern Höhlung.

FARBE aschgraulich und gelblich, mit rostgelblichen kleinen Punkten.

VATERLAND: das Ufer der Insel Barbados in Amerika und das mittelländische Meer.

GRÖSSE: 13 Linien lang, und 9 L. breit.

## F I G U R A 2.

PATELLA GRANATINA.

DAS FESTUNGSWERK, DER  
BUNTE SCHMETTERLING.LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. p. 3696. *Spec.* 22.*Gall.* la Forteresse, Oeil de rubis radié. *Angl.* the Fortrefs. *Belg.* de Fortres.

Testa elevata angulata, postice angustior, multifulcata, fulcis ma-

Die Schale ist erhaben, winkelig, hinten enger als vorn, mit vielen

gnis radiantibus interjectis striis minoribus minimisque granulosis, margine dentato, dentibus obtusis.

COLOR dorsi albo-fuscoque maculatus et punctatus, vertice fusco.

PATRIA: Europae australis et Jamaicae littora.

MENSURA:  $1\frac{1}{4}$ —3 p. long: et  $1$ — $2\frac{1}{2}$  lat.

großen strahlweise vom Wirbel auslaufenden Furchen, zwischen welchen kleinere und sehr kleine mit kleinen Körnern besetzte Streifen liegen, die bey dem Auslaufen am Rande gewisser Massen abgestumpfte Zähne bilden.

FARBE auf dem Rücken weiß und braun gefleckt und punctirt.

VATERLAND: die Küsten des südlichen Europa und der Insel Jamaika.

GRÖSSE:  $1\frac{1}{4}$ —3 Zoll lang, und  $1$ — $2\frac{1}{2}$  breit.

### FIGURA 3.

PATELLA UNGARICA.

MATROSEN-ODER DRAGONERMÜTZE.

LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. p. 3709. *Spec.* 89.

Gall. Bonnet de Dragon, Cabochon blanc de la Barbade. Angl. Bonnet-Limpet. Belg. Zotskapje.

Testa conico-acuminata, ambitu ovato, longitudinaliter striata, vertice integro hamoso revoluta.

COLOR flavescens.

PATRIA: Mare mediterraneum Linn. Barbados Americae Lister.

MENSURA: ad 2 poll. alt.

Die Schale ist kegelförmig zugespitzt, der Umkreis ist eiförmig, nach der Länge gehen feine Streifen, der undurchbohrte Wirbel ist hakenförmig umgebogen.

FARBE gelblich.

VATERLAND: das mittelländ. Meer nach Linné, das amerikanische bey Barbados nach Lister.

GRÖSSE: bis 2 Zoll hoch.

### FIGURA 4.

PATELLA GRAECA.

DIE GRIECHISCHE PATELLE;  
DAS RUNZELGITTER.

LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. p. 3728. *Spec.* 195.

Gall. Treillis, Lepas reticulé. Angl. Thimble Limpet. Belg. Grieksche Tregter.

Testa convexa, ovata, costis a ver-

Die Schale ist gewölbt, eiför-

tice eccentrico ad marginem crenatum radiantibus striis circularibus decussatis, vertice pertuso, foramine oblongo.

COLOR dilute viridis, radiis latis obscurioribus.

PATRIA: Mare mediterraneum, anglicum, americ. ad Barbados et Jamaicam, ad Goream Afric.

MENSURA: ad 2 poll. long.

mig, hat Ribben, die von dem aufer dem Mittelpuncte stehenden Wirbel strahlweise herab nach dem gekerbten Rande laufen, und mit feinern kreisförmigen Streifen durchkreuzt sind, der Wirbel ist durchbohret, das Loch länglich.

FARBE hellgrün, mit dunkleren breiten Strahlen..

VATERLAND: das mittelländische, englische, amerikanische Meer bey Barbados und Jamaika, afrikanische bey Gorea.

GRÖSSE: bis 2 Zoll in der Länge.

## FIGURA 5. a. b.

### PATELLA LEPAS.

### DIE MUSCHELPATELLE.

LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEL. *p. 3697. Spec. 26.*

*Gall. Concho-Lepas. Angl. Concho-Lepas.*

Testa solida ovalis, oblique elevata, pectinata, costis a vertice radiantibus subimbricatis subtuberculatis transversim striatis, altera marginis parte integra crassa laevi, altera tumidiore intus inaequaliter dentata, vertice rostrato ad lateris integri marginem usque incurvato.

COLOR extus ex flavicante fuscens.

PATRIA: rarissima ad littora Chili Americ.

Die Schale ist von einem starken Baue, oval, schief erhaben, kammförmig, die vom Wirbel strahlartig herablaufenden Ribben sind etwas dachförmig, etwas knotig und quer gestreift, die eine Hälfte des Randes ist ganz, stark wulstig und glatt, die andere mehr erhabnere inwendig ungleich gezähnt, der schnabelförmige Wirbel bis an den Rand der ganzen Seite um und niedergebogen.

FARBE aussen gelblich und bräunlich.

VATERLAND: findet sich sehr selten an den Küsten von Chili in Amerika.

MENSURA: ad 4 poll. long. et 3 p. lat.

*Not.* Singularis et notatu digna testae forma inducere possit, ut eam pro altera valva conchae cujusdam sumeres; sed cardinis absentia obstat, quo minus bivalvis esse possit.

GRÖSSE: bis zu 4 Zoll Länge und 3 Z. Breite.

*Anmerkung.* Die ganz sonderbare und merkwürdige Gestalt der Schale könnte jemand leicht verführen, sie für die Hälfte einer Muschel anzusehen, wenn nicht der gänzliche Mangel des Schlosses das Gegentheil darthäte, und dass sie vielmehr zu den Napfschnecken gehöre.

FIGURA 6. a. b.

PATELLA PELLUCIDA.

DIE DURCHSICHTIGE PATELLE; DIE PUNCTIRTE HORN- ODER GLASPATELLE; DAS BUNTE SCHIFFCHEN.

LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. p. 3717. *Spec.* 133.

*Gall.* Lepas olive et transparent. *Angl.* Blue rayed Shell.

Testa integra ovata gibba pellucida dilute fuscescens, radiis per medium dorsi punctatis caeruleis tribus (alias etiam 4—36), punctis sparsis aureis, vertice fere ad marginem posticum obtuso.

PATRIA: M. mediterraneum et septentrionale.

MENSURA: plerumque nucis avelanae magnitudine.

Die Schale ist eiförmig, ganz gerandet, gewölbt, durchsichtig, hat auf hellbräunlichem Grunde über die Rückenmitte hin drey (sonst auch 4—36) schön hell blau und grün schielende punctirte feine Strahlen, aufer dem spielen hin und wieder weile goldfarbigen Punkte über die Schale, der wenig merkliche stumpfe Wirbel ist ganz hinten fast am Rande.

VATERLAND: das mittelländische und Nordmeer.

GRÖSSE: gemeiniglich einer Haselnufs.

## FIGURA 7.

HALIOTIS IRIS.

DAS GRÜN UND ROTH BUN-  
TE MEEROHR, REGENBO-  
GENOHR.LINN. *Syst. Nat.* XIII. GME L. p. 3691. *Spec.* 19.Gall. l'Oreille de Singe verd, Oreille de mer de la nouvelle Zelande. *Angl.* Iris Ear.

Testa ovalis auriformis ventricofuscula, spira occultata laterali, rugis transversis plicisque tuberosis longitudinalibus scabra, ex fusco fulvida et viridi-cinerea, intus coloribus iridis pulcherrimis praesertim viridi-rubris splendens, poris sex perviis.

PATRIA: litt. novae Seelandiae in m. australi.

MENSURA: ad  $4\frac{1}{2}$  poll. long. 3. lat.

Die Schale ist kurz oval ohrförmig, ziemlich bauchig (mehr als andere ihres Geschlechts), die Windungen sind hinten ganz an der einen Seite und versteckt, der Rücken ist von Querrunzeln und höckerigen nach der Länge laufenden Falten ganz uneben, bräunlich, schmutziggelb, auch etwas grünlich und graulich gemischt, inwendig glänzen die schönsten besonders grün- und rothen feurigen Regenbogenfarben, offene Löcher sind sechs.

VATERLAND: das Ufer bey Neuseeland in der Südsee.

GRÖSSE: bis auf  $4\frac{1}{2}$  Zoll in der Länge und 3 breit.

## T A B U L A X.

## F I G U R A 1. a. b.

MYA MARGARITIFERA.

DIE FLUSSPERLMUSCHEL;  
DIE SCHWARZE DICKSCHA-  
LIGE FLUSSMUSCHEL.LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. p. 3219. *Spec.* 4.*Gall.* Telline fluviatile. *Angl.* Pearl-Gaper *Belg.* Paerl Mossel der Rivieren.

Testa lata ovata, crassa, antice coarctata, valvis transverse striatis, car-  
dinis dente primario crasso subconi-  
co crenato, (laterali nullo) natibus  
decorticatis (plurimorum specimi-  
num).

COLOR nigro-fuscus, intus marga-  
ritaceus.

PATRIA: flumina multa totius or-  
bis arctici ad Bohemiam et Fran-  
coniam usque, in Barbariae quo-  
que lacubus; matricem perlarum  
et margaritas exhibens (Gmel.)

MENSURA: 2 poll. long. 3 p. lat. \*)

Die Schale ist breit, eyförmig,  
dick, vorn buchtig eingezogen, die  
Klappen sind quer gestreift, der  
Hauptzahn (oder eigentlich der ein-  
zige Zahn dieser Klaffmuschel) ist  
dick, fast kegelförmig und gekerbt,  
(ohne Seitenzahn), die Schnäbel (an  
den meisten Beyspielen) abgerieben.

FARBE schwarzbraun, inwendig  
von Perlmutterglanz.

VATERLAND: viele Flüsse der gan-  
zen nördlichen Gegend unsers Erd-  
balls bis nach Böhmen und Franken,  
auch in den Sümpfen der Barbarey.  
Sie liefert eine Art Perlmutter und  
Perlen. (Gmel.)

GRÖSSE: 2 Zoll lang, 3 Z. breit. \*)

\*) (*Longitudo*) testae in Bivalvibus — ab  
apicibus (natibus L.) ad marginem op-  
positum. (*Latitudo*) — a margine posteri-  
ore ad anteriorem. Longitudo itaque a  
latitudine saepe pluries superatur.

\*) Die (*Länge*) der Schale bey den zweyechali-  
gen Schalthieren wird von den sichtbarsten  
Erhabenheiten in der Gegend des Schlosses  
(Schnäbeln) bis zu dem entgegen gesetzten  
Rande gerechnet. Die (*Breite*) — vom hintern  
bis zum vorderen Rande. Die Länge kann  
also von der Breite oft mehrmahl übertrof-  
fen werden.

## FIGURA 2. a. b.

## SOLENVAGINA.

DIE SCHEIDE, ORGELPFEL-  
FE, RINNE.LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEL. p. 3223. *Spec. 1.**Gall.* Manche de couteau. *Angl.* Sheath-Razor. *Belg.* Orgelpyp.

Testa linearis, recta, transversim elongata, convexa, utrinque truncata, extremitate altera marginata, cardinibus unidentatis; diagonaliter in duo triangula divisa, uno transverse striato, altero fasciis arcuatis picto.

COLOR pallide fuscus et albidus, fasciis roseis et lutescentibus, intus albus.

PATRIA: M. europaeum et indicum.

MENSURA: 8 lin. long. et 5 p. 9 l. lat.

Die Schale ist gleichbreit, gerade, in die Quere lang ausgefreckt, gewölbt, an beyden Enden abgestutzt, das eine Ende ist gefäumt, das Schloß hat an jeder Klappe einen einzigen Zahn; jede ist diagonal in zwey Dreyecke getheilt, wovon das eine quer gestreift, das andere aber mit vielen bogigen Bändern bemahlet ist.

FARBE hell bräunlich und weißlich, die Bänder rosenfarb, auch gelblich, innen weiß.

VATERLAND: das europäische und indische Meer.

GRÖSSE: 8 Linien lang und 5 Zoll, 9 L. breit.

## FIGURA 3.

## TELLINA LINGUA FELIS.

## DIE KATZENZUNGE.

LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEL. p. 3229. *Spec. 2.**Gall.* Le Chagrin, Telline chagrinée, la Langue de Chat. *Belg.* Katte-Tong, Catstongue.

Testa subovata, scabra squamulis lunatis fornicatis quincuncialibus.

Die Schale ist ziemlich eyförmig, hat wegen der vielen halbmondförmigen etwas hohlen wie ein römisches V., neben und in einander liegenden kleinen Schuppen eine rauhe Oberfläche.

COLOR albus, apicibus radiisque  
roseis.

PATRIA: Mare asiaticum.

MENSURA:  $1\frac{1}{4}$  poll. long.  $1\frac{3}{4}$  p. lat.

FARBE weiß, die Wirbel oder  
Schnäbel und die Strahlen rosen-  
roth.

VATERLAND: das asiatische Meer.

GRÖSSE:  $1\frac{1}{4}$  Zoll lang,  $1\frac{3}{4}$  Z. breit.

#### FIGURA 4.

TELLINA ROSTRATA.

DIE GESCHNÄBELTE TELLI-  
NE; DAS SCHINKCHEN, CON-  
FECTSCHINKCHEN.

LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEL. p. 3233. *Spec. 22.*

*Gall.* Le Jambonneau, Petit jambon de banquet, Pince de chirurgien. *Angl.* Wedge

*Muscle. Belg.* Banket-Hametje, Roos doublet.

Testa transverse ovato - elongata  
quasi in rostrum obliquum sinua-  
tum, striis tenuissimis transversis,  
angulis subdentatis.

COLOR flavus, partim roseus.

PATRIA: Java, Amboina, in mari  
indico.

MENSURA: 8 lin. long. 2 poll. lat.

Die Schale ist in die Quere ey-  
förmig lang gestreckt, gleichsam in  
einen schiefen buchtigen Schnabel  
ausgehend, mit feinen Querstreifen,  
und etwas gezähnelten Winkeln.

FARBE meistens gelb, zum Theile  
hochrosenfarb.

VATERLAND: Java, Amboina, im  
indischen Meere.

GRÖSSE: 8 Linien lang, 2 Zoll breit.

#### FIGURA 5.

TELLINA CARNARIA.

DIE FLEISCHLINSE.

LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEL. p. 3240. *Spec. 70.*

*Angl.* Fleischcolored Telline. *Belg.* Ronde fleischkleurige Straal.

Testa suborbiculata sublaevis,  
oblique levissime striata, striis retror-  
sum reflexis undulatis.

Die Schale ist beynahe kreisrund,  
fast glatt, indem nur sehr feine Strei-  
fen schräg darüber hinlaufen, die  
rückwärts umgebogen und wellen-  
förmig sind.

COLOR utrinque incarnatus.

FARBE innen und aufsen angenehm fleischroth.

PATRIA: Maris anglici sinus et inf. oceani americ. littora.

VATERLAND: die englischen Meerbusen und die Küsten der Zuckerinseln des westindischen Meeres.

MENSURA:  $9\frac{1}{2}$  lin. long.  $11\frac{1}{2}$  l. lat.

GRÖSSE:  $9\frac{1}{2}$  Linie lang,  $11\frac{1}{2}$  L. breit.

### FIGURA 6.

CARDIUM CARDISSA.

DAS MENSCHENHERZ, VENUSHERZ.

LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEL. p. 3245. *Spec. 2.*

*Gall.* Coeur de Venus, Coeur de l'homme. *Angl.* the Venus-Heart. *Belg.* Venus-Hart, Hart-doublet.

Testa cordata, valvulis compressis, dentato-carinatis, longitudinaliter fulcatis, apicibus (natibus Z.) inflexis approximatis.

Die Schale ist herzförmig, die Klappen sind zusammen gedrückt, mit einem nachenförmigen scharf gezahnten Rande, nach der Länge bogenförmig gefurcht, die beyden Wirbel oder Schnäbel sind eingebogen und stossen nahe zusammen.

COLOR albidus.

FARBE weißlich.

PATRIA: Oceanus indicus.

VATERLAND: das indische Weltmeer.

MENSURA: 1 poll. 10 lin. long. 1 p. 6 l. lat.

GRÖSSE: 1 Zoll 10 Linien lang, 1 Z. 6 L. breit.

### FIGURA 7.

MACTRA STRIATULA.

DER GESTREIFTE BACKTROG; DER STREIFKORB.

LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEL. p. 3257. *Spec. 4.*

*Gall.* Came coupée.

Testa cordato-triangularis, laevis, diaphana, latere utroque acute

Die Schale ist etwas herzförmig-dreieckig, glatt, durchscheinend,

carinato, apicibus recurvis substriatis.

COLOR flavescens.

PATRIA: Mare mediterraneum.

MENSURA: 1 poll. 10 lin. long. 2 p. 9 l. lat.

auf beyden Seiten scharf gekielt, die Wirbel sind umgekrümmt und etwas gestreift.

FARBE gelblich.

VATERLAND: das mittelländ. Meer.

GRÖSSE: 1 Zoll 10 Linien lang, 2 Z. 9 L. breit.

## FIGURA 8.

### DONAX SCORTUM.

### DIE DREYECKIGE STUMPFMUSCHEL; DAS DREYECK; DIE HURE.

LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. p. 3262. *Spec.* 1.

*Gall.* Came coupée en bec de flute. *Angl.* the violet and white Chama. *Belg.* Venus Beard.

Testa cordato-triangulari, antico latere plano in membranam sinuato-acuminatam excurrente, postico rotundato, utraque valva transversim striata, striis subelevatis decussatis tenuissimis longitudinalibus, distincta angulo carinato squamoso.

COLOR griseus violaceo mixtus.

PATRIA: Ceylon et litt. Malabar. mar. Ind. orient.

MENSURA: 1 poll. 6 lin. long. 2 p. 8 l. lat.

Die Schale ist herzförmig-dreieckig, die vordere Seite flach, in ein dünnes buchtig verengert-zugespitztes Blatt ausgebreitet, die hintere zugerundet, eine jede Klappe in die Quere gestreift, die Streifen sind etwas erhaben, nach der Länge von feinem durchkreuzt, auch ist eine jede Klappe durch einen kielartigen schuppigen Winkel oder Rand abgetheilt.

FARBE weißgrau, mit violet untermischt.

VATERLAND: Ceylon und die Küste von Malabar in Ostindien.

GRÖSSE: 1 Zoll 6 Linien lang, 2 Z. 8 L. breit.

## FIGURA 9. a. b.

VENUS DIONE.

DIE ÄCHTE VENUSMUSCHEL;  
DAS STACHLIGE VENUS-  
HERZ.LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEI. *p. 3266. Spec. 1.**Gall.* Conque de Venus à pointes, Venus occidentale. *Angl.* Prickly mouthed true Venus.*Belg.* Venus Kous, Kous-doublet, Vleeskleurige Venus, Oprechte

Venus-Schulp met Haair.

Testa subcordata, transversim sulcata f. cingulata, cingulis elevatis membranaceis, latere antico convexo, oblique striato, utrinque armato spinis elongatis subarcuatis canaliculatis decrescentibus, spinis adhuc minoribus quinque inter majores et ligamentum rimae; cardinis dentibus alterius valvae tribus, alterius duobus, approximatis.

COLOR labiorum subviolaceo-incarnatus, reliquus incarnato-griseus.

PATRIA: Americ. austral. mare.

MENSURA:  $1\frac{1}{4}$  poll. long.  $1\frac{1}{2}$  p. lat.

Die Schale ist etwas herzförmig, quer gefurcht oder gegürtelt, die Gürtel sind erhaben, blattdünn, die vordere Seite ist etwas gewölbt, quer gestreift, rechts und links mit langen etwas gekrümmten ausgekehlten an Länge abnehmenden Stacheln besetzt, dergleichen fünf kleine überdies noch zwischen den größern und dem Band der Spalte beyderseits sitzen; am Schlosse hat die eine Klappe drey, die andere aber zwey nahe beysammen stehende Zähne.

FARBE der Lippen ist etwas violett-fleischroth, die übrige fleischröthlich und graulich.

VATERLAND: das Meer um Südamerika.

GRÖSSE:  $1\frac{1}{4}$  Zoll lang,  $1\frac{1}{2}$  Z. breit.

## FIGURA 10. a. b.

VENUS MEROË.

DIE WEITLIPPIGE VENUS.

LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEI. *p. 3274. Spec. 22.**Gall.* le Zigzac. *Belg.* Xulaneefche Letterdoublet.

Testa lata transversim subovalis,

Die Schale ist breit, in die Quere

compressa, fulcis transversis, margine crenato.

COLOR flavus, fasciis longitudinalibus, angulatis, flammeis, purpurascens, intus albus, disco purpureo.

PATRIA: litt. Brasil. americ. et Malabar. asiat. mar.

MENSURA: 1 poll. 5 lin. long. 1 p. 11 l. lat.

ziemlich oval, zusammen gepresst, mit Querfurchen und einem gekerbten Rande.

FARBE gelb, mit längs laufenden eckigen, flammenden hin und her gebogenen purpurrothen Bändern, inwendig weiß, mitten und unter dem Schlosse purpurroth.

VATERLAND: die brasilische Küste in Amerika und die malabarische in Asien.

GRÖSSE: 1 Zoll 5 Linien lang, 1 Z. 11 Linien breit.

### FIGURA 11. a. b.

VENUS CORBICULA (Gmel).  
VENUS MACTROIDES (Born).

DIE KORBVENUS.

LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. p. 3278. *Spec.* 39.

#### VARIETAS SCRIPTA.

Testa subtriangula, laevis, utrinque truncata, margine integro, apicibus incurvis.

COLOR albus, taeniis tribus transversis flavis, punctis et lineolis fuscis angulatis longis et brevibus sese decussantibus scripturae instar pictis.

Propter similitudinem cum mactra stultorum haec species a Bornio mactroides dicta.

PATRIA: litt. Guineenf. et Americ. occidentalis.

MENSURA: 1 poll. 7 lin. long. et 1 p. 10 l. lat.

#### ABÄNDERUNG MIT BUCHSTABEN.

Die Schale ist ziemlich dreyeckig, glatt, auf beyden Seiten rundlich abgestutzt, der Rand ist ganz, die Wirbelspitzen sind übergebogen.

FARBE weiß, mit drey gelben Querbändern, und vielen braunen Punkten und kürzern und längern einander durchkreuzenden feinen Strichen gleich morgenländischer Buchstaben bezeichnet.

Wegen der Ähnlichkeit mit dem Strahlkorb nannte Born diese Art mactroides (korbmuschelähnlich.)

VATERLAND: das Ufer bey Guinea und Westindien.

GRÖSSE: 1 Zoll 7 Linien lang, 1 Z. 10 L. breit.

VENUS DECUSSATA.

DIE KREUZWEISE GESTREIF-  
TE VENUS.

LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. *p.* 3294. *Spec.* 135.

Testa transversim subovalis, ante subangulata, decussatim striata, striis longitudinalibus fortioribus.

Die Schale ist in die Quere fast oval, vorn etwas winkelig, kreuzweise gestreift, die längslaufenden Streifen sind stärker, als die nach der Quere.

COLOR griseus, maculis fuscis.

FARBE ist weißgraulich, mit braunen Flecken.

PATRIA: Indiae orient. et mediterr. mare.

VATERLAND: das ostindische und mittelländische Meer.

MENSURA: 1 poll. 8 lin. long. 2 p. 6 l. alt.

GRÖSSE: 1 Zoll 8 Linien lang, 2 Z. 6 L. breit.



## T A B U L A XI.

## F I G U R A 1. a. b.

SPONDYLUS GAEDEROPUS. DIE GEZACKTE KLAPPMU-  
SCHEL; DIE LAZARUS-  
KLAPPE.

LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEL. p. 3298. *Spec. 2.*

*Gall.* Claquet de Lazare, Cliquette de lepreux ou de Ladre, Huitre epineuse, Huitre  
Spondyle à talon. *Angl.* Thorney-Oyster. *Belg.* getakte Lazarus-Klap.

Testa suborbicularis, subaurita no-  
doso-costata, spinosa, valva altera  
profundiore, costis sex albis spino-  
sis, reliquis costis rubro alboque va-  
riegatis, intus albâ.

Die Schale ist fast kreisrund, und  
einiger Mafsen mit Ohren versehen,  
mit nach der Länge laufenden kno-  
tigen starken Ribben, und darauf  
stehenden schiefen starken Stacheln,  
die eine tiefere Klappe hat sechs  
weisse stachelige Ribben, die übrige  
Ribben sind roth und weifs, in-  
wendig ist sie weifs.

PATRIA: Mare mediterraneum.

VATERLAND: das mittelländ. Meer.

MENSURA:  $3\frac{1}{2}$  poll. long.  $3\frac{1}{4}$  p. lat.

GRÖSSE:  $3\frac{1}{2}$  Zoll lang,  $3\frac{1}{4}$  Z. breit.

## F I G U R A 2. a. b.

CHAMA HIPPOPUS. DER PFERDEFUSS, PFERDE-  
HUF, DAS KOHLBLATT.

LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEL. p. 3300. *Spec. 3.*

*Gall.* Feuille de choux. *Angl.* Cabbage Leaf-Chama, the Horse hoofe. *Belg.* Paarde-  
hoef, Paarde-Voet, Perspectief-Doublet.

Testa lata, crassa, plicata, plicis  
longitudinaliter sulcatis, quae squa-  
mis muricatis exasperantur, apice  
incurvo, area postica (ano L.) ma-

Die Schale ist breit, dick, gefal-  
tet, die Falten sind nach der Län-  
ge gefurcht und mit scharfen schup-  
penähnlichen Dornen hin und wie-

gna cordata retusa, costis depressis rugosis.

COLOR albus, versus anum flavescens, maculis rubris.

PATRIA: Oceanus indicus.

MENSURA: 2 poll. long. 2 p. 11 l. lat.

75  
der besetzt, die Wirbel sind übergebogen, die hintere Seite ist groß, herzförmig und abgestutzt, mit flachen runzeligen Ribben.

FARBE weiß, gegen den After zu etwas gelblich, mit rothen Flecken.

VATERLAND: das ostindische Weltmeer.

GRÖSSE: 2 Zoll lang, 2 Z. 11 L. breit.

### FIGURA 3.

ARCA TORTUOSA.

DIE GEDREHTE ARCHE; DAS HASPEL DUPLETT.

LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. p. 3305. *Spec.* 1.

*Gall.* la Bistournée, Arche torse, le Devidoir. *Angl.* Distorted Arca. *Belg.* Gedraide Oester, Kromme Noachs Ark, Verkerde Haspel.

Testa inaequalis, oblique parallelepipedata, striata striis decussatis, valvula altera oblique carinata, natibus recurvis, margine intus subcrenato.

COLOR albus.

PATRIA: Mare indicum.

MENSURA: 1 poll. long. min. 1 p. 3 l. long. maj. 2 p. 4 l. lat.

Die Schale hat ungleich große Klappen, ist ein schief verschobenes ungleichseitiges langes Viereck und gestreift, die Streifen durchkreuzen sich, die eine Klappe hat eine schräg laufende hohe Kante, die Wirbelschnäbel sind übergebogen, der Rand hat inwendig feine Kerben.

FARBE weißlich.

VATERLAND: das ostindische Meer.

GRÖSSE: 1 Zoll kleinere Länge, 1 Z. 3 L. größere Länge. 2 Z. 4 L. breit.

## FIGURA 4. a. b.

## ARCA NOAE.

DIE NOAHS-ARCHE, ARCHE  
NOÄ; DAS SCHIFFCHEN.LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. p. 3306. *Spec.* 2.*Gall.* Arche de Noë. *Angl.* Noahs-Ark. *Belg.* Noachs-Ark.

Testa transversim navicularis, rhomboidea, striata, antice compressa, retusa, apice emarginato, apicibus incurvis remotissimis, margine integro hiante, hiatu barbato, area interjecta plana ovata, striis rhomboidaliter incisis.

COLOR albus, maculis flavulisque fusciscentibus.

PATRIA: Mare utriusque Indiae, ad Guineam, mare rubrum et mediterraneum.

MENSURA: 7 lin. long. 1 p. 8 l. lat.

Die Schale hat in die Quere einen nachenförmigen Bau, beschreibt in seinem Umriffe einen langgeschobenen viereckigen (lang rautenförmigen) Körper, ist gestreift, vorwärts zusammen gedrückt, abgestutzt, am Wirbel ausgeschnitten, die Wirbelspitzen sind eingebogen und stehen sehr weit von einander, der Rand ist ganz und klappt, die Spalte hat einen Bart von Fasern, der Zwischenraum ist flach, eyförmig, rautenförmig mit Streifen eingeschnitten.

FARBE weiß, mit bräunlichen Flecken und Flämmchen.

VATERLAND: das ost- und westindische, mittelländische, rothe und afrikanische Meer bey Guinea.

GRÖSSE: 7 Linien lang, 1 Z. 8 L. breit.

## FIGURA 5.

## ARCA GRANOSA.

DIE GERIBBTE KÖRNIGE AR-  
CHE; DAS KÖRBCHEN.LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. p. 3310. *Spec.* 18.*Gall.* la Corbeille. *Angl.* the little Basket. *Belg.* Korrelige Basterd Ark.

Testa subcordata, costis longitu-

Die Schale ist etwas herzförmig,

dinalibus noduloso - muricatis, apicibus (natibus L.) recurvis, intervallo magno rhomboidali lineis inciso, margine crenato.

COLOR albidus.

PATRIA: Mare asiat. ad Amboinam, Tranquebar, nicobarienf. inf. fin. Cambeche americ.

MENSURA: 1 poll. 5 lin. long.; 1 p. 9 l. lat.

77  
mit nach der Länge laufenden starken Ribben, die mit scharfen Knötchen besetzt sind, die Wirbelspitzen sind übergebogen, der Zwischenraum ist groß, rautenförmig, mit eingeschnittenen Linien, der Rand ist gekerbt.

FARBE weißlich.

VATERLAND: das asiatische Meer bey Amboina, Trankebar, nicobarischen Inseln, amerikanische Meerbusen von Cambeche.

GRÖSSE: 1 Zoll 5 Linien lang, 1 Z. 9 L. breit.

## FIGURA 6.

### ARCA UNDATA.

### DIE GEWÄSSERTE ARCHE.

LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. p. 3312. *Spec.* 32.

*Gall.* Came nommée Furie, Bignet à flammes (jaunes), Furie flamboyante.

Testa lenticularis, inaurita, laeviuscula, apicibus (natibus L.) inflexis, margine intus crenato.

COLOR albus, maculis longitudinaliter undatis violaceis, mixtis flavis.

PATRIA: Inf. americ. merid.

MENSURA: 1 p. 7 l. long. 1 p. 6 l. lat.

Die Schale hat einen linsenförmigen Bau, keine Ohren, ist ziemlich glatt, die Wirbelspitzen sind eingebogen, der Rand ist inwendig gekerbt.

FARBE weiß, mit nach der Länge laufenden wellenförmigen weißblauen Flecken, hin und wieder mit gelben besprengt.

VATERLAND: die westindischen Zuckerinseln.

GRÖSSE: 1 Zoll 5 Linien lang, 1 Z. 6 L. breit.

## FIGURA 7.

OSTREA MAXIMA.

DIE PILGRIMSMUSCHEL;  
DIE GRÖSSTE KAMMMU-  
SCHEL.LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEL. *p. 3315. Spec. 1.*

VARIETAS ROSEA.

DIE ROSENFARBE ABÄNDERUNG.

*Gall.* Pelerine commune, Peigne à oreillons égaux ou Pelerine, Conque de S. Jaques bariolée.*Angl.* Great Scallop. *Belg.* St. Jacobs-Schulp.

Testa inaequalis, aequilatera, aurita, radiatim costata, transversim subrugosa, costis 15 rotundatis longitudinaliter striatis, auriculis aequalibus rectangulis striatis, operculo subimpresso-planato.

COLOR fornicis roseus, fasciis tenuibus albis transverse arcuatis, 5-6 marginalibus contiguis, ad medium una solitaria; operculi intense lateritius, albo maculatus.

PATRIA: Mare europaeum.

MENSURA:  $3\frac{1}{2}$  poll. long.  $3\frac{3}{4}$  p. lat.

Die Schale ist ungleich klappig, aber gleichseitig, zweyöhrlig, strahlweise geribbt, in die Quere etwas gerunzelt; die 15 Rippen sind abgerundet, nach der Länge gestreift, die beyden Ohren sind von gleicher Grösse, rechtwinkelig und gestreift, der Deckel oder die obere Klappe ist ein wenig eingedrückt flach.

FARBE der tiefen oder untern Klappe rosenroth, mit etlichen schmalen quer bogenförmigen weissen Bändern, wovon 5-6 am Rande an einander liegen, eine einzelne aber gegen die Mitte zu sich quer herüber schlängelt; der Deckel ist dunkel ziegel- oder ponceauroth, mit weissen Flecken.

VATERLAND: das europäische Meer.

GRÖSSE:  $3\frac{1}{2}$  Zoll lang,  $3\frac{3}{4}$  Z. breit.

## T A B U L A XII.

## F I G U R A 1. a. b.

## OSTREA PALLIUM.

DER KÖNIGS-(HERZOGS)-  
MANTEL.LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. p. 3322. *Spec.* 40.*Gall.* Manteau Ducal, Manteau Royal. *Angl.* Royal-Mantle. *Belg.* Konings-Mantel.

Testa aequalvalvis costis 12—14 parum convexis striatis squamosis radiata, auriculis inaequalibus striatis squamosis.

COLOR intense ruber, albo maculatus, intus albus, fascia media et margine dilute rubris.

PATRIA: Mare ind. orient.

MENSURA: 1 poll. 9 lin. long., 1 p. 7 l. lat.

Die Schale ist gleichklappig, hat 12—14 zugerundete wenig erhabene gestreifte mit kleinen Schuppen besetzte strahlweise laufende Ribben, und ungleiche, gestreifte und schuppige Ohren.

FARBE blutroth, weiß gefleckt, inwendig weiß mit zwey hellrothen Bändern, eines über die Mitte, das andere am Rande.

VATERLAND: das ostindische Meer.

GRÖSSE: 1 Zoll 9 Linien lang, 1 Z. 7 L. breit.

## F I G U R A 2. a. b.

## OSTREA PLICA

## DER GEFALTETE MANTEL.

LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. p. 3318. *Spec.* 14.*Gall.* Petoncle à cinq côtes. *Angl.* the little yellow Scallop. *Belg.* de Kleene of gewölkte bonte Mantel.

Testa subaequalvalvis, parum convexa, radiis 8 convexis longitudinaliter leviter striatis, auriculis inaequalibus striatis.

Die Schale hat ziemlich gleiche Klappen, ist wenig gewölbt, hat 8 runderhabene nach der Länge fein gestreifte Strahlen, und ungleiche gestreifte Ohren.

COLOR albus fusco maculatus, intus radiis albis flavisque alternis.

PATRIA: Mare Ind. orient.

MENSURA: 2 poll. long.; 1 p. 9 l. lat.

FARBE weifs, mit braunen Flecken, inwendig find die Strahlen und Furchen wechfelsweise weifs und gelb.

VATERLAND: das ostindifche Meer

GRÖSSE: 2 Zoll lang; 1 Z 9 L breit.

### FIGURA 3.

OSTREA MALLEUS.

DER POHLNICSHE HAMMER;  
DAS CRUCIFIX; DIE KREUZ-  
MUSCHEL.

LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEL. p. 3333. *Spec.* 99.

VARIETAS ALBA.

DIE WEISSE SELTENERE ABÄNDERUNG.

*Gall.* le Marteau blanc, le Crucifix blanc, la Croix blanche. *Angl.* the white Hammer-Oyster.  
*Belg.* witte Poolfche Hammer-Doublet, witte Meshammer, witte Kruys-Doublet.

Testa rudis, aequalvis, triloba, valvis elongatis flexuosis, basi transversa biloba seu utrinque extensa in ramos breviores et angustiores trunco.

COLOR albidus, intus margaritaceus.

PATRIA: Mare Ind. orient. praefertim ad Ceylon, moluccenf. et nicobarienf. Isle aux marteaux prope novam Britanniam mar. austral.

MENSURA:  $8\frac{1}{4}$  poll. long.; trunci lat. max. 1 p. 10 l.; ab una extremitate baseos ad alteram 6 p. 6 l.

Die Schale ist rauh, gleichklappig und dreylappig, die Klappen sind nähmlich lang ausgestreckt, etwas hin und her gebogen, und die Basis ist in die Quere in zwey Lappen oder in kürzere und schmählere Äste, als der Stamm ist, ausgedehnt.

FARBE weifslich, inwendig Perlmutterglanz.

VATERLAND: ostindifche Meer, besonders bey Ceylon, moluckische und nicobarische Inseln, auch nicht weit von Neubritannien in der Südsee auf der Isle aux marteaux (Hammerinsel.)

GRÖSSE:  $8\frac{1}{4}$  Zoll lang, die größte Breite des Stammes 1 Z. 10 L.; von einem Ende der Basis bis zum andern 6 Z. 6 L.

## FIGURA 4.

## ANOMIA CEPA.

DIE ZWIEBELSCHALE; DIE  
VIOLETRÖTHLICHE ZWIE-  
BELSCHALE.LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. p. 3341. *Spec.* 4.

Gall. Pelûre d'oignon violet. Belg. Paarſche Pernſteen-Oiſter.

Teſta inaequalis, ſubrotundata, valva ſuperiore convexa rugoſa amethyſtina, altera planiufcula, ſubpellucida, alba, foramine ovali prope cardinem pertuſo.

PATRIA: Mare mediterranean. Ind. occidental. et african. Valv. ſuper. copioſae, duplicata rariff.

MENSURA: 1 poll. 8 lin. long.; 1 p. 10 l. lat.

Die Schale iſt ungleichklappig, einiger Maſſen rund, die obere Klappe iſt gewölbt, runzelig, amethyſt-ſarb, die andere etwas flach, ziemlich durchſichtig, weißlich, mit einem ziemlich groſſen ovalen Loch unweit des Schloſſes.

VATERLAND: das mittelländ. Meer, die Ufer von Weſtindien und Afrika.

GRÖSSE: 1 Zoll 8 Linien lang, 1 Z. 10 L. breit.

## FIGURA 5.

## MYTILUS CRISTA GALLI.

DER HAHNENKAMM; DAS  
SCHWEINSOHR; DER FLE-  
DERMAUSFLÜGEL.LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. p. 3350. *Spec.* 1.Gall. Crête de Coq, Huitre crêtée, Oreille de cochon, Aile de Chauve Souris. *Angl.* Curry Comb-Oiſter. Belg. Haanekam, de kleene Haanekam of geplooid Oiſter.

Teſta tranſverſim ſubovalis, angulato-plicata, plicis quatuor magnis, limbo ſeriatim punctato, punctis eminentibus.

COLOR ferrugineus.

Die Schale iſt in die Quere etwas oval, hat vier groſſe winkelige Falten, am Rande herum ſind reihenweiſe viele erhabenen Punkte, dadurch ſie ganz rauh wird.

FARBE eiſenroſtſarb.

PATRIA: Mare Ind. orient.

MENSURA: 2 poll. long.;  $2\frac{1}{2}$  p. lat.

VATERLAND: das ostindische Meer.

GRÖSSE: 2 Zoll lang;  $2\frac{1}{2}$  Z. breit.

FIGURA 6. a. b.

MYTILUS HIRUNDO.

DIE VOGELMUSCHEL; DAS  
VÖGELCHEN; DIE SCHWALBE.

LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEL. p. 3357. *Spec. 22.*

Gall. l'Hirondelle, l'Oiseau. *Angl.* the Swallow-Muscle. *Belg.* Vogelar, gevlerkte Vogeltje.

Testa oblique subovata, laevis, valvulis ad basin bilobis s. basi transversim elongata in cardinem rectum utrinque lobatum, lobo antico longiore, postico brevior.

COLOR fuscus radiis nigris.

PATRIA: Mare utriusque Indiae, mediterr. et ad Guineam Afric.

MENSURA: 1 poll. 8 lin. long.; et 2 p. 5 l. lat.

Die Schale ist schräg, etwas eyförmig, glatt, die Klappen sind an der Basis zweylappig, oder die Basis ist in die Quere in ein gerades, beyderseits lappiges Schloß verlängert, der vordere Lappe ist länger, als der hintere.

FARBE bräunlich mit schwarzen Strahlen.

VATERLAND: das ost- und westindische, mittelländische Meer, und bey Guinea in Afrika.

GRÖSSE: 1 Zoll 8 Linien lang; 2 Z. 5 L. breit.

FIGURA 7. a. b.

MYTILUS UNGULATUS.

DIE KLAUENMIESMUSCHEL.

LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEL. p. 3354. *Spec. 12.*

*Angl.* Great striated Magellanic Muskle. *Belg.* Breede purpuragtige Mossel.

Testa ovato-oblonga, laeviuscula, transversim substriata, valvis convexis, subcurvatis, margine posteriore inflexo, anteriore rotundato,

Die Schale ist lang-eyförmig, ziemlich glatt, in die Quere feicht gestreift, die Klappen sind rund erhaben, etwas gekrümmt, der hintere

cardine terminali attenuato in apices divergentes.

COLOR caeruleo - nigrescens.

PATRIA: Mare mediterr. et african.  
ad C. B. Spei.

MENSURA: 3 poll. 2 lin. long. ; 1 p.  
8 l. lat.

83  
re Rand ist eingebogen, der vordere zugerundet, das Schloß verengert sich gegen den Wirbel in scharfe aus einander gehende Spitzen.

FARBE blau schwärzlich.

VATERLAND: das mittelländische und afrikanische Meer beym Vorgebirge der guten Hoffnung.

GRÖSSE: 3 Zoll 2 Linien lang; 1 Z.  
8 L. breit.

## T A B U L A XIII.

## F I G U R A 1.

## P I N N A R U D I S.

DER ROTHE SCHINKEN; DER  
ROTHE GERÄUCHERTE  
SCHINKEN.L I N N. *Syst. Nat. XIII.* G M E L. *p. 3363. Spec. 1.**Gall.* le Jambon de Mayence, le Jambon rouge ou lardé, l'aile de corbeau, le fourreau de pistolet large. *Belg.* Ruwe Ham, Breede Holster Schulp.

Testa costata, costis quinque cujusbet valvae longitudinalibus squamosis, squamis subtubuloso-fornicatis sursum apertis subimbricatis super qualibet costa quatuor—sex.

C O L O R fulvus.

P A T R I A : Inf. Ind. occid. et ad Guineam, Senegal. Afric.

M E N S U R A : 7 poll. 5 lin. long. 3 p. 7 l. lat.

Die Schale ist geribbt, auf jeder Klappe liegen nach der Länge fünf starke mit Schuppen besetzte Ribben, die Schuppen sind gewölbt, fast röhrenförmig, aufwärts geöffnet, etwas dachförmig auf einander liegend, auf jeder Ribbe vier, fünf oder sechs.

F A R B E rothgelb.

V A T E R L A N D : einige westindischen Inseln, auch bey Guinea und Senegal in Afrika.

G R Ö S S E : 7 Zoll 5 Linien lang, 3 Z. 7 L. breit.

## F I G U R A 2.

## L E P A S P O L L I C I P E S.

## D I E F U S S Z E H E N.

L I N N. *Syst. Nat. XIII.* G M E L. *p. 3212. Spec. 24.**Gall.* Pousse-pieds, Pouce-pieds. *Belg.* Vogelbeks-Pok.

Testa compresso-erecta, multivalvis, laevis, valvis majoribus quatuor, rostri avium instar versus in-

Das aus vielen Schalen oder Klappen zusammen gesetzte Schalengebäude ist zusammen gedrückt, ge-

vicem inclinatis, et circiter 20 minoribus; pedunculo coriaceo duro crasso squamoso infidens.

COLOR testarum albidus, pedunculi griseo-fufcescens.

PATRIA: Mare mediterr. litt. Gall. Hispan. et Barbar.

MENSURA: testae cum pedunculo 1—2 poll. alt. et 6 lin. lat.

rade aufrecht stehend und glatt, hat vier grössere Klappen, die sich wie Vogelschnäbel gegen einander neigen, und mehr als 20 kleinere, und sitzt auf einem lederartigen, harten, dicken, schuppigen, gleichsam chagrinierten, bald kurzen bald längern Stiele oder Fufs.

FARBE der Schalen weiflich, des Stieles grau bräunlich.

VATERLAND: das mittelländ. Meer an den Küften Frankreichs, Spaniens und der Barbarey.

GRÖSSE: der Schalen mit dem Stiele 1—2 Zoll hoch, und 6 Linien breit.

### FIGURA 3.

LEPAS TINTINNABULUM.

DIE SEETULPE; DIE AUFBLÜHENDE GROSSE SEETULPE; DIE KUHSCHELLE; DER TURBAN.

LINN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. *p.* 3203. *Spec.* 3.

Gall. Gland de mer Turban, Gland de mer Tulipe, la Tulipe epanouie. *Angl.* Bell-Acorn.

Belg. Zee-Tulp, opgaan de Tulp.

Testa cylindrico-subconica, truncata, fixa, valvis sex, qualibet oblique in areas duas divisa, elevatione rosea longitudinaliter, profundiore albo-flavida transversim striata, operculis quatuor subaequalibus.

Die Schale ist walzenförmig, etwas kegelförmig, oben abgestumpft, unten sitzt sie auf einem fremden Körper auf; von den sechs Klappen ist eine jede schräg in zwey Felder getheilt, das etwas erhabnere Rosenfarbe ist nach der Länge, das vertieftere Weifsgelbliche in die Quere gestreift, inwendig ist sie mit vier einander fast gleichen Deckeln verschlossen.

PATRIA: Mare utriusque Indiae.

VATERLAND: die Meere beyder Indien.

MENSURA:  $3\frac{1}{4}$  poll alt.;  $1\frac{1}{2}$  p. lat.

GRÖSSE:  $3\frac{1}{4}$  Zoll hoch;  $1\frac{1}{2}$  Z. dick.

FIGURA 4.

PHOLAS COSTATUS.

DIE GERIBBTE PHOLADE;  
DIE WESTINDISCHE ODER  
VIRGINISCHE PHOLADE; DER  
GERIBBTE STEINBOHRER.

LINN. *Syst. Nat. XIII.* GMEL. *p. 3215. Spec. 2.*

*Gall.* la grande Pholade americaine, la navette tuillée. *Angl.* Large american Pholas

*Belg.* de geblooyde of verbrede Steenborder.

Testa transverse subovata, ventricosa, transverse striata, costis longitudinalibus squamulis arcuatis decussatis, extremitate utraque hiante, apicibus involutis utrinque lacinia expansa tectis, intus apophysi f. dente cochleiformi.

Die Schale ist in die Quere etwas eyförmig, bauchig, quer gestreift, nach der Länge geribbt, die Rippen sind mit gekrümmten Schuppen durchkreuzt, die beyden Ende klaffen, die Wirbel sind eingewickelt, jeder mit einer übergebogenen ausgebreiteten Lippe bedeckt, inwendig stehet unter dem Wirbel ein löffelförmiger Zahn hervor.

COLOR niveus.

FARBE schneeweiss.

PATRIA: Mare americanum, europ. austral.

VATERLAND: das amerikanische und mittägig europäische Meer.

MENSURA: 1 poll. 10 lin. long.; 4 p. 10 l. lat.

GRÖSSE: 1 Zoll 10 Linien lang; 4 Z. 10 L. breit.

PHOLAS DACTYLUS.

DER STEINBOHRER; DIE  
LANGE SPITZMUSCHEL; DIE  
GEGITTERTE SECHSSCHALI-  
GE STEINSCHNEIDE.

LYNN. *Syst. Nat.* XIII. GMEL. p. 3214. *Spec.* 1.

*Gall.* Pitaut, le Dail à six pieces, Cuiller d'ivoire. *Angl.* Long Piercestone. *Belg.* Steen-Scheede, Steen-Moffel, Gewoone langwerpige Steenborder.

Testa transversim oblonga, extremitate utraque hiant, postice ventricosa, antice magis compressa, postice plicis transversis striisque longitudinalibus decussata, antice laeviuscula, cardinis lacinia prope apicem duplici reflexa, inferiore adnata, superiore elevata, intermedio celluloso, dente longo compresso antice latiore, testis accessoriis quatuor.

COLOR albus.

PATRIA: intra Maris europaei et Indiae orient. scopulos, saxa pertrebrans, noctu lucens.

MENSURA: 10 lin. long.; 2 poll. 5 l. lat.

Die Schale ist in die Quere verlängert, klafft an beyden Enden, ist hinten bauchig, vorn mehr zusammen gedrückt, hinten durch Quersalten und nach der Länge laufende Streifen durchkreuzt, vorn etwas glatt, auf jedem Wirbel liegt eine übergeschlagene breite doppelte Lippe, die untere ist angewachsen, die obere erhöht, der Zwischenraum ist zellenartig; inwendig unter dem Wirbel steht ein langer zusammengedrückter vorn breiterer Zahn hervor; aufer den zwey Hauptklappen sind noch vier kleine Nebeklappen.

FARBE weißlich.

VATERLAND: zwischen den Klippen des europäischen und ostindischen Meeres; bohret sich in die Steine und leuchtet zu Nacht.

GRÖSSE: 10 Linien lang; 2 Z. 5 L. breit.

## CHITON AURATUS.

*(Nova species.)*

Testa ovato-oblonga, parum convexa, obtuse carinata, antice latior, postice angustior, constans valvulis octo longitudinaliter imbricatis laevibus, qualibet obsolete divisa in triangulum medium majorem et duo minora lateralia, ex viridi aureo colore splendens, maculis nigrescentibus, membrana coriacea marginali alba maculis rubris, laevi (non squamulosa).

PATRIA: Mare australe (ad inf. Otaheiti?)

MENSURA: 2 poll. 9 lin. long.; 1 p. 4. l. lat.

## DIE GOLDKÄFERMUSCHEL.

*(Neue Art.)*

Die Schale ist langeyförmig, nicht stark gewölbt, stumpf gekielet, vorwärts breiter, hinten schmaler, bestehet aus acht nach der Länge der Schale ziegelartig einander deckenden glatten Klappen, deren jede unmerklich in ein größeres Dreyeck in der Mitte und zwey auf jeder Seite getheilet ist, hat einen aus dem Grünen ins Goldfarbe spielenden Glanz, mit schwärzlichen Flecken, die lederartige Haut um den Rand herum ist glatt (nicht schuppig), weiß, mit rothen Flecken.

VATERLAND: die Südsee (von der Insel Otaheiti?)

GRÖSSE: 2 Zoll 9 Linien lang; 1 Z. 4 L. breit.

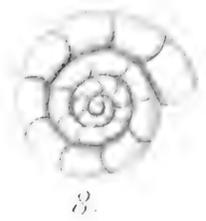
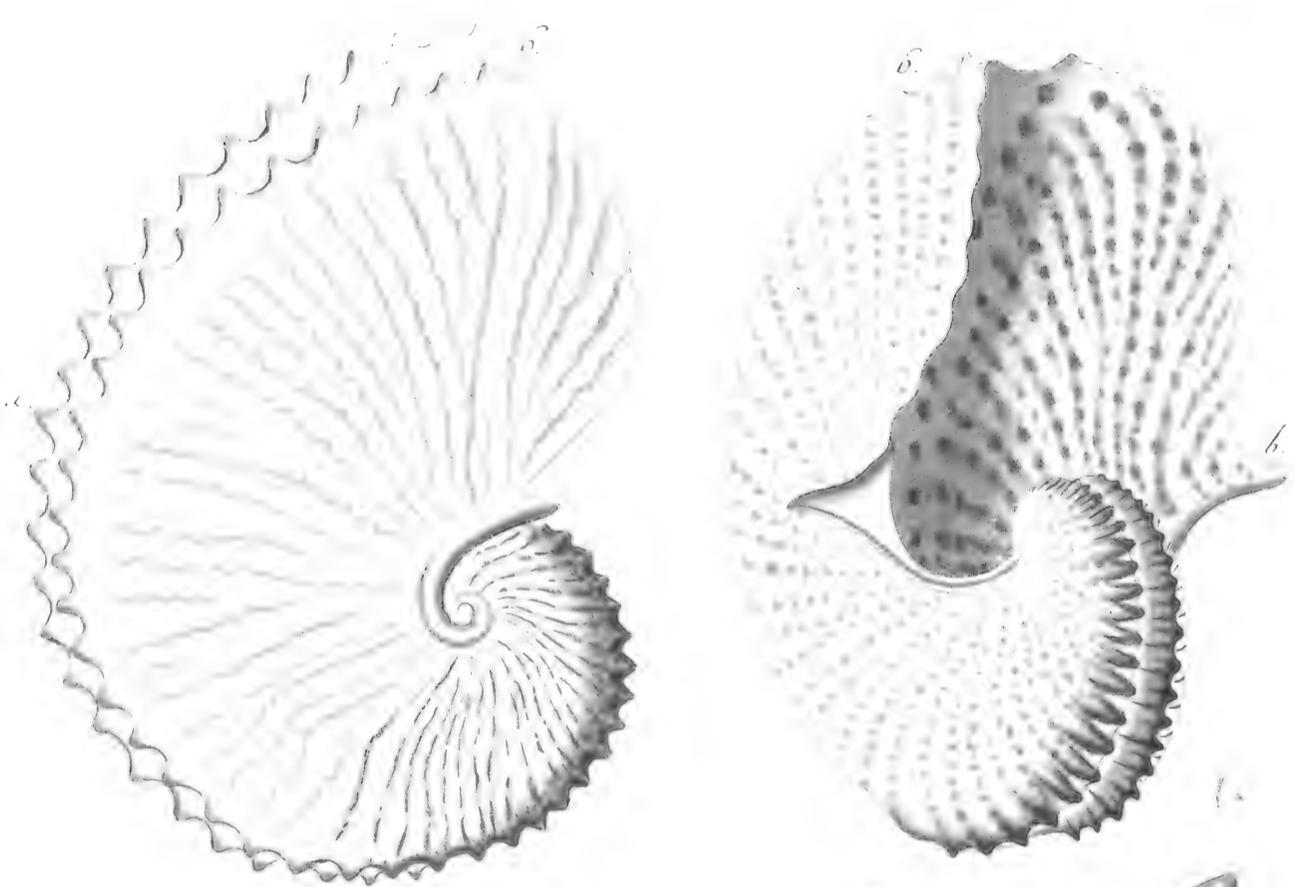
T A B L E A

1. The first part of the  
 2. The second part of the  
 3. The third part of the  
 4. The fourth part of the  
 5. The fifth part of the  
 6. The sixth part of the  
 7. The seventh part of the  
 8. The eighth part of the  
 9. The ninth part of the  
 10. The tenth part of the

1. The first part of the  
 2. The second part of the  
 3. The third part of the  
 4. The fourth part of the  
 5. The fifth part of the  
 6. The sixth part of the  
 7. The seventh part of the  
 8. The eighth part of the  
 9. The ninth part of the  
 10. The tenth part of the

# T A B U L A I.

<p>1 <i>Dentalium elephantinum.</i></p> <p>2 <i>Serpula penis.</i></p> <p>3 <i>Serpula verticillata.</i></p> <p>4 <i>Teredo navalis.</i></p> <p>5 <i>Sabella capensis.</i></p> <p>6 <i>Argonauta argo a. b.</i></p> <p>7 <i>Nautilus calcar.</i></p> <p>8 <i>Nautilus discors.</i></p> <p>9 <i>Nautilus semilituus.</i></p> <p>10 <i>Nautilus gazellicornis.</i></p> <p style="padding-left: 2em;">* Magnitudo naturalis.</p>	<p>1 <i>Der Elephantenmeerzahn.</i></p> <p>2 <i>Die Gießkanne.</i></p> <p>3 <i>Die quirlförmige Röhrenschnecke.</i></p> <p>4 <i>Der Holzbohrwurm.</i></p> <p>5 <i>Der capische Sandköcher.</i></p> <p>6 <i>Der papierne Segler. a. b.</i></p> <p>7 <i>Der Spornnautilus.</i></p> <p>8 <i>Der zweydeutige Nautilus.</i></p> <p>9 <i>Der unechte Bischoffstab.</i></p> <p>10 <i>Der Gazellenhorn Nautil.</i></p> <p style="padding-left: 2em;">* Natürliche Gröfse.</p>
---	---





T A B U L A II



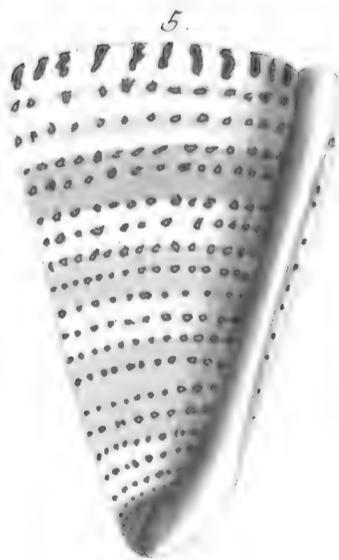
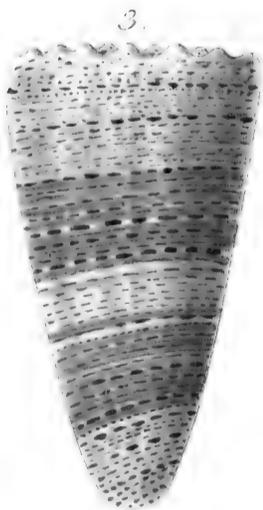
1. <i>Coma berytaea</i>	1. <i>Coma berytaea</i>
2. <i>Coma berytaea</i>	2. <i>Coma berytaea</i>
3. <i>Coma berytaea</i>	3. <i>Coma berytaea</i>
4. <i>Coma berytaea</i>	4. <i>Coma berytaea</i>
5. <i>Coma berytaea</i>	5. <i>Coma berytaea</i>



T A B U L A II.

---

- |                                      |                                     |
|--------------------------------------|-------------------------------------|
| 1 <i>Nautilus pompilius.</i>         | 1 <i>Der dickschalige Nautilus.</i> |
| 2 <i>Conus marmoreus.</i>            | 2 <i>Die Herztute.</i>              |
| 3 <i>Conus imperialis.</i>           | 3 <i>Die Krontute.</i>              |
| 4 <i>Conus imperialis; Varietas.</i> | 4 <i>Krontute; Abänderung.</i>      |
| 5 <i>Conus litteratus.</i>           | 5 <i>Die Tiegertute.</i>            |

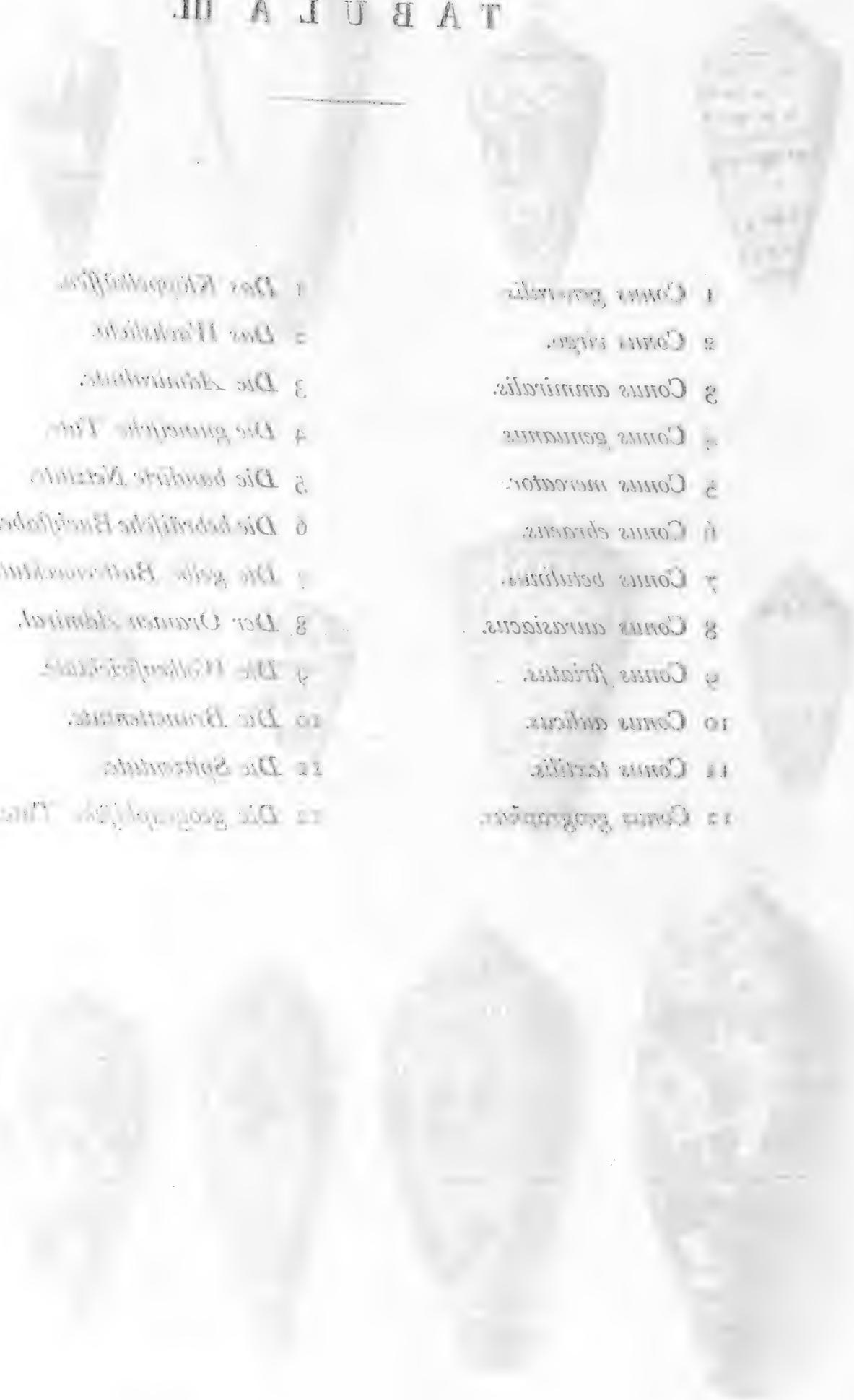




T A B U L A III.

- 1 Das Kropfweiffen.
- 2 Das Hantelweiffen.
- 3 Die Abwehrweiffen.
- 4 Die gungeliche Tine.
- 5 Die bandede Netze.
- 6 Die babylifche Buchfchadenweiffen.
- 7 Die gelbe Butterweiffen.
- 8 Der Oranger Schmelz.
- 9 Die Hölzerweiffen.
- 10 Die Brautweiffen.
- 11 Die Spitzweiffen.
- 12 Die geogeliche Tine.

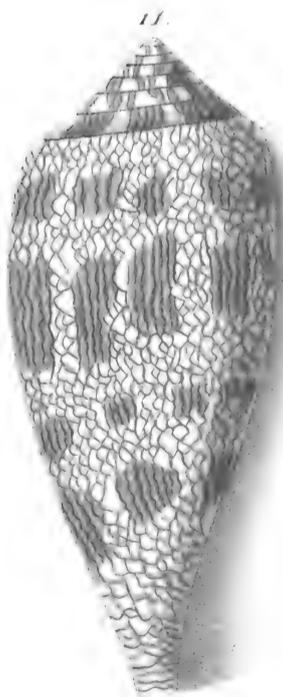
- 1 Cornu gemellu.
- 2 Cornu nigru.
- 3 Cornu animalis.
- 4 Cornu gemmaru.
- 5 Cornu mecatu.
- 6 Cornu stratu.
- 7 Cornu detru.
- 8 Cornu curvatu.
- 9 Cornu fricu.
- 10 Cornu anhu.
- 11 Cornu tartu.
- 12 Cornu gurgu.



### T A B U L A III.

---

- |                             |   |
|-----------------------------|---|
| 1 <i>Conus generalis.</i>   | 1 <i>Das Klöppelküssen.</i>             |
| 2 <i>Conus virgo.</i>       | 2 <i>Das Wachlicht.</i>                 |
| 3 <i>Conus ammiralis.</i>   | 3 <i>Die Admiraltute.</i>               |
| 4 <i>Conus genuanus.</i>    | 4 <i>Die guineische Tute.</i>           |
| 5 <i>Conus mercator.</i>    | 5 <i>Die bandirte Netztute.</i>         |
| 6 <i>Conus ebræus.</i>      | 6 <i>Die hebräische Buchstabentute.</i> |
| 7 <i>Conus betulinus.</i>   | 7 <i>Die gelbe Butterwecktute.</i>      |
| 8 <i>Conus aurasiacus.</i>  | 8 <i>Der Oranien Admiral.</i>           |
| 9 <i>Conus striatus.</i>    | 9 <i>Die Wolkenstrichtute.</i>          |
| 10 <i>Conus aulicus.</i>    | 10 <i>Die Brünnettentute.</i>           |
| 11 <i>Conus textilis.</i>   | 11 <i>Die Spitzentute.</i>              |
| 12 <i>Conus geographus.</i> | 12 <i>Die geographische Tute.</i>       |





T A B E L L E



- 1 Die Laubblätter Farnkraut.
- 2 Die Tigerwurzelkraut.
- 3 Die Gageoporenkraut.
- 4 Die Hartholzwurzelkraut.
- 5 Die rote Weidenrinde.
- 6 Die Fingerringelkraut.
- 7 Die Schellkraut.
- 8 Die Birnenrinde.

- 1 Cyrtus major.
- 2 Cyrtus minor.
- 3 Cyrtus ovata.
- 4 Cyrtus latifolia.
- 5 Bulb. edulis.
- 6 Bulb. sicca.
- 7 Bulb. scabra.
- 8 Bulb. virginica.



T A B U L A IV.

---

1 *Cypraea mappa.*

2 *Cypraea tigris.*

3 *Cypraea onyx.*

4 *Cypraea histrio.*

5 *Bulla volva. a. b.*

6 *Bulla ficus. a. b.*

7 *Bulla achatina. a. b.*

8 *Bulla virginea. a. b.*

1 *Die Landkarten Porzellane.*

2 *Die Tiegerporzellane.*

3 *Die Onyxporzellane.*

4 *Die Harlekinporzellane*

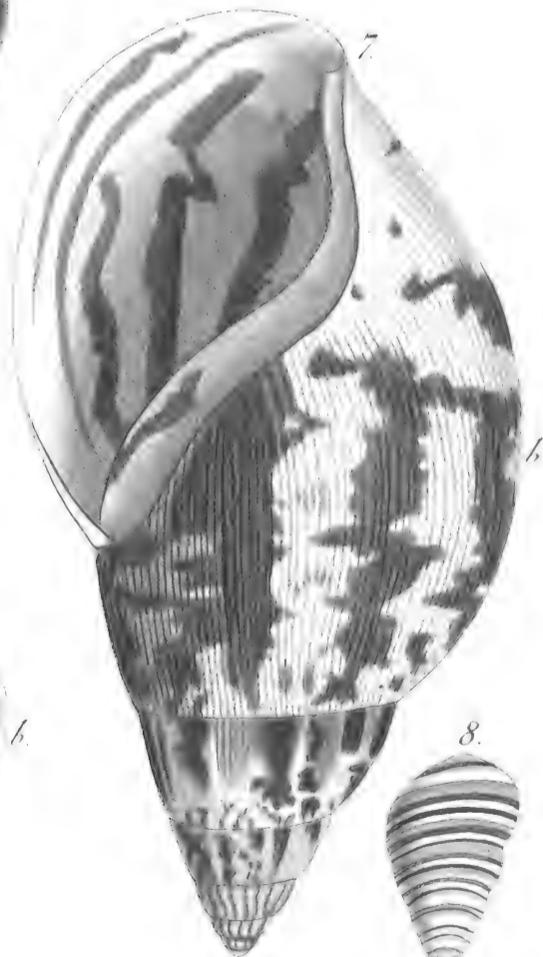
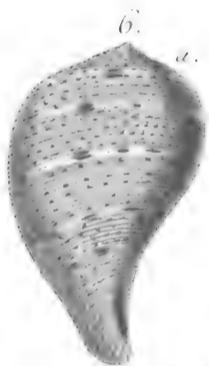
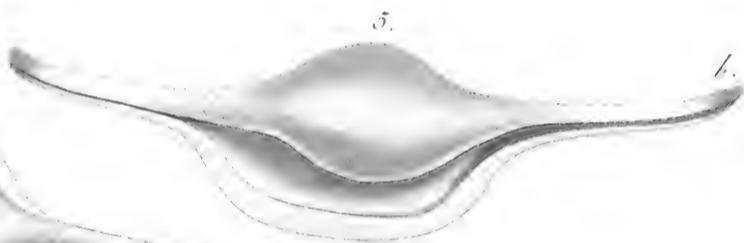
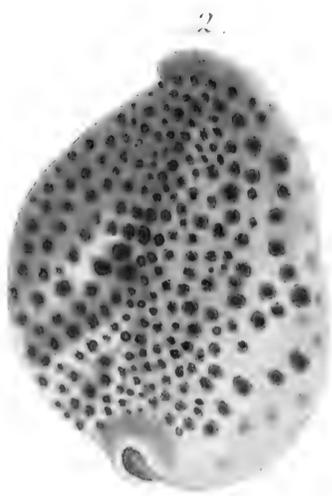
5 *Die echte Weberspule. a. b.*

6 *Die Feigenblasflasche. a. b.*

7 *Die Schellenblase. a. b.*

8 *Die Prinzenfahne. a. b.*

T. IV.





T A B L E I

1 Die stehende Felsbildung  
 2 Die stehende Felsbildung  
 3 Die stehende Felsbildung  
 4 Die stehende Felsbildung  
 5 Die stehende Felsbildung  
 6 Die stehende Felsbildung  
 7 Die stehende Felsbildung  
 8 Die stehende Felsbildung  
 9 Die stehende Felsbildung  
 10 Die stehende Felsbildung

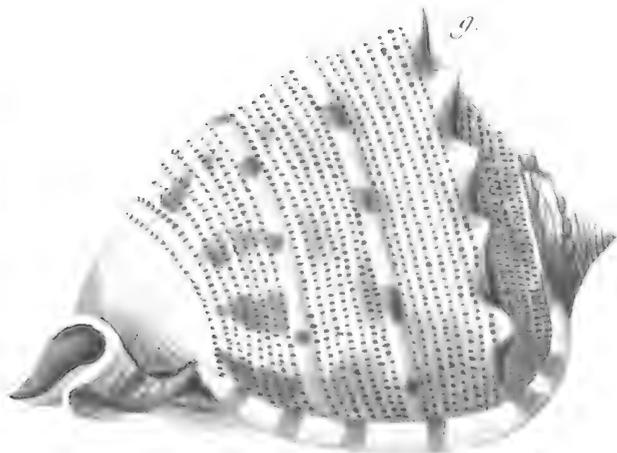
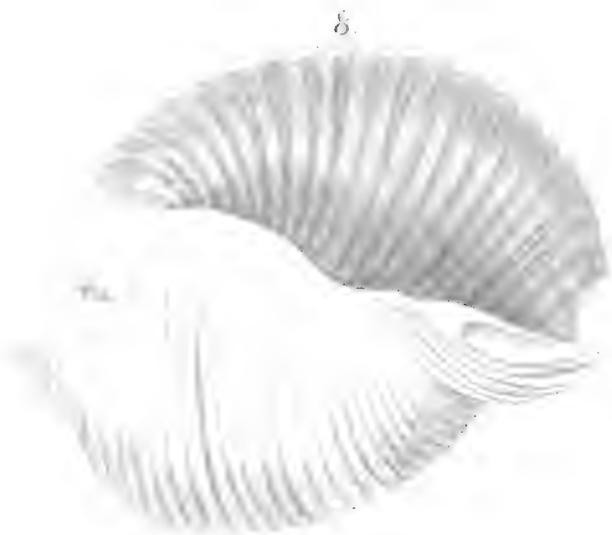
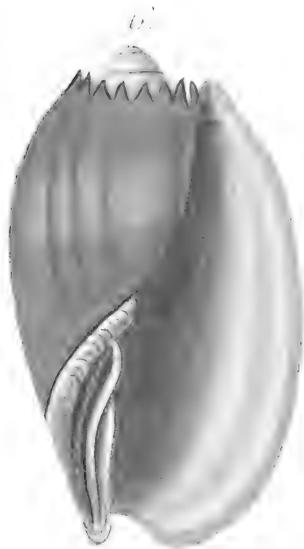
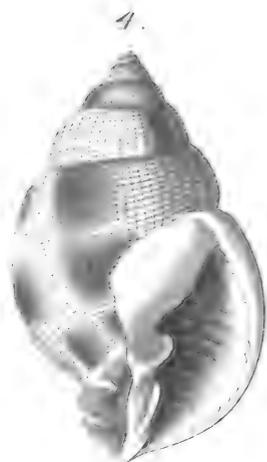
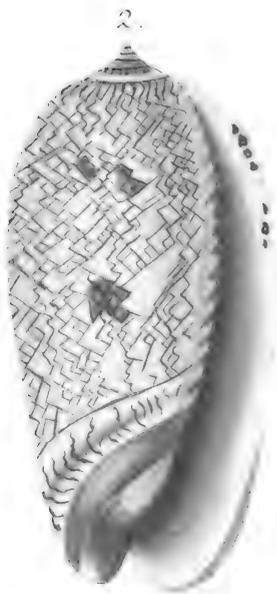
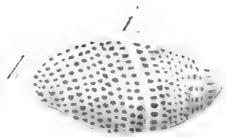
1 Die stehende Felsbildung  
 2 Die stehende Felsbildung  
 3 Die stehende Felsbildung  
 4 Die stehende Felsbildung  
 5 Die stehende Felsbildung  
 6 Die stehende Felsbildung  
 7 Die stehende Felsbildung  
 8 Die stehende Felsbildung  
 9 Die stehende Felsbildung  
 10 Die stehende Felsbildung



## T A B U L A V.

---

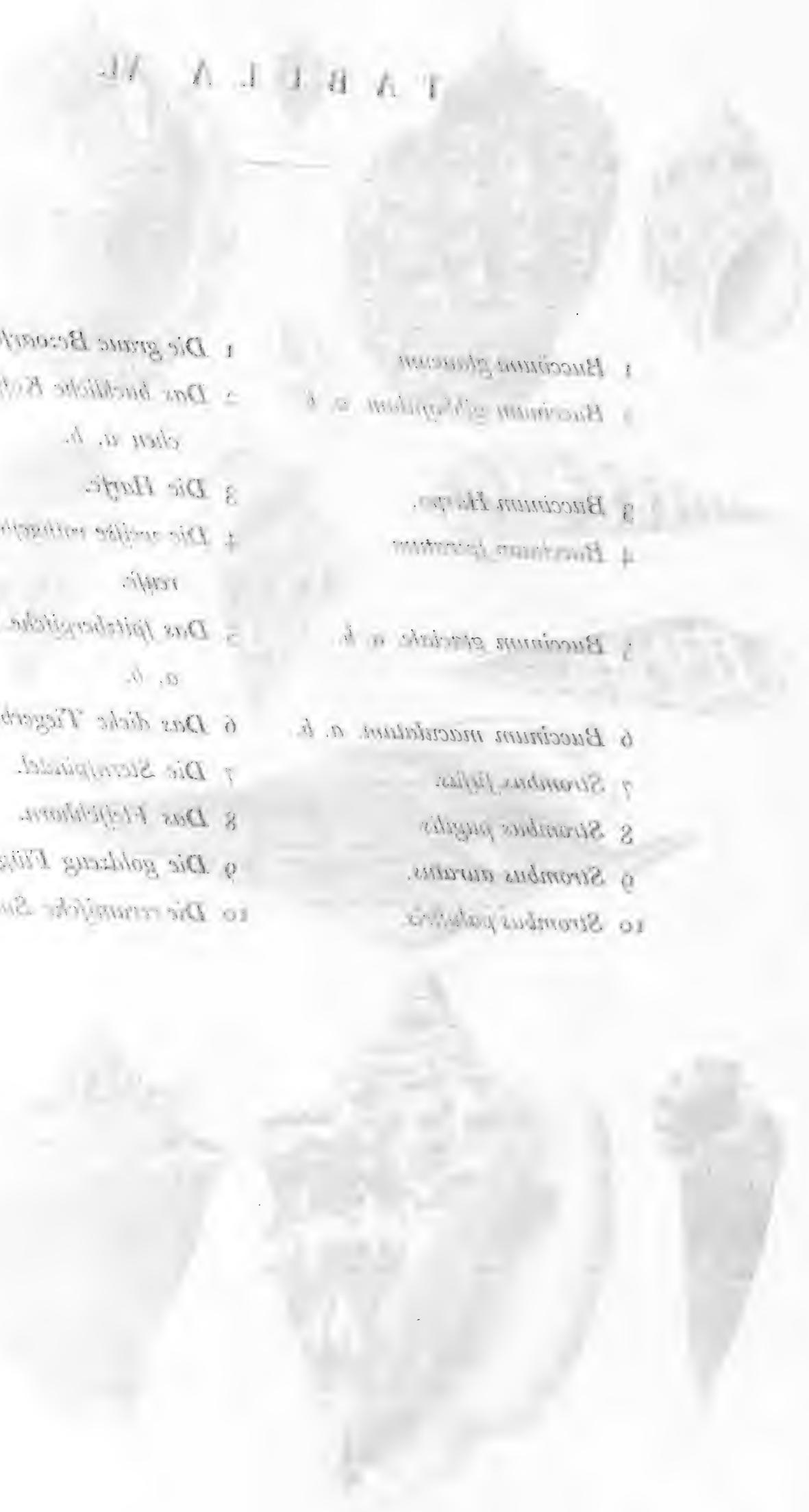
- |                                 |   |
|---------------------------------|---|
| 1 <i>Voluta solidula. a. b.</i> | 1 <i>Die dickschalige Falten-<br/>schnecke. a. b.</i> |
| 2 <i>Voluta porphyria.</i>      | 2 <i>Die Porphyrwalze.</i>                            |
| 3 <i>Voluta oliva.</i>          | 3 <i>Die schwarzbraune Oliven-<br/>walze.</i>         |
| 4 <i>Voluta reticulata.</i>     | 4 <i>Die gegitterte Falten-<br/>schnecke.</i>         |
| 5 <i>Voluta episcopalis.</i>    | 5 <i>Die Bischofsmütze.</i>                           |
| 6 <i>Voluta aethiopica.</i>     | 6 <i>Die äthiopische Falten-<br/>schnecke.</i>        |
| 7 <i>Voluta indica.</i>         | 7 <i>Die indische Falten-<br/>schnecke.</i>           |
| 8 <i>Buccinum galea.</i>        | 8 <i>Das Schellenhorn.</i>                            |
| 9 <i>Buccinum cornutum.</i>     | 9 <i>Die gestickte Sturm-<br/>haube.</i>              |





TABELLE

- |                                    |                            |
|------------------------------------|----------------------------|
| 1 Die große Bronzschnecke.         | 1 Buccinum glaucum         |
| 2 Das dachliche Kaffernschnecken   | 2 Buccinum gibbosum a. b.  |
| eben a. b.                         |                            |
| 3 Die Hufe.                        | 3 Buccinum hufae.          |
| 4 Die größte rothgehörnte Schnecke | 4 Buccinum haustorium      |
| 5 Das spätköpfige Kaffernschnecken | 5 Buccinum striatula a. b. |
| a. b.                              |                            |
| 6 Das dicke Fingerring             | 6 Buccinum maculatum a. b. |
| 7 Die Sternschnecke.               | 7 Strombus stellaris       |
| 8 Das Fingerring.                  | 8 Strombus pugilis         |
| 9 Die goldene Fingerringschnecke.  | 9 Strombus auratus         |
| 10 Die runde Zungenschnecke.       | 10 Strombus patulus        |



T A B U L A VI.

---

- |                                     |  |
|-------------------------------------|--|
| 1 <i>Buccinum glaucum.</i>          | 1 <i>Die graue Bezoarschnecke.</i>                 |
| 2 <i>Buccinum gibbosulum. a. b.</i> | 2 <i>Das buckliche Kofferhörn-<br/>chen a. b.</i>  |
| 3 <i>Buccinum Harpa.</i>            | 3 <i>Die Harfe.</i>                                |
| 4 <i>Buccinum spiratum.</i>         | 4 <i>Die weiße rothgefleckte Fisch-<br/>reuse.</i> |
| 5 <i>Buccinum glaciale. a. b.</i>   | 5 <i>Das spitzbergische Kinkhorn.<br/>a. b.</i>    |
| 6 <i>Buccinum maculatum. a. b.</i>  | 6 <i>Das dicke Tiegerbein. a. b.</i>               |
| 7 <i>Strombus fufus.</i>            | 7 <i>Die Sternspindel.</i>                         |
| 8 <i>Strombus pugilis.</i>          | 8 <i>Das Fleischhorn.</i>                          |
| 9 <i>Strombus auratus.</i>          | 9 <i>Die goldzeug Flügelschnecke.</i>              |
| 10 <i>Strombus palustris.</i>       | 10 <i>Die ceramische Sumpfnadel.</i>               |





T A B L E A

1. The ...	2. The ...
3. The ...	4. The ...
5. The ...	6. The ...
7. The ...	8. The ...
9. The ...	10. The ...



T A B U L A VII.

---

1 *Murex haustellum. a. b.*

2 *Murex scorpio. a. b.*

3 *Murex lampas.*

4 *Murex melongena. a. b.*

5 *Murex vertagus. a. b.*

6 *Murex colus.*

1 *Der Schöpfer. a. b.*

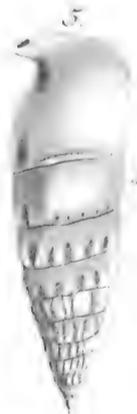
2 *Die Scorpionschnecke. a. b.*

3 *Der doppelte Öhlkuchen.*

4 *Die glatte Bettdecke. a. b.*

5 *Der Äntenschnabel. a. b.*

6 *Die Tabakspfeife.*





T A B L E VIII

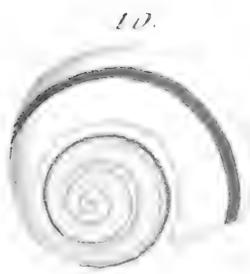
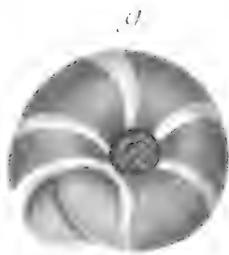
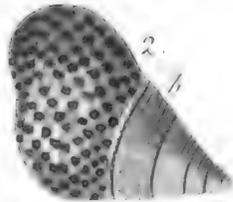
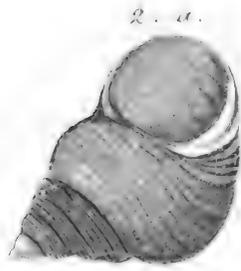
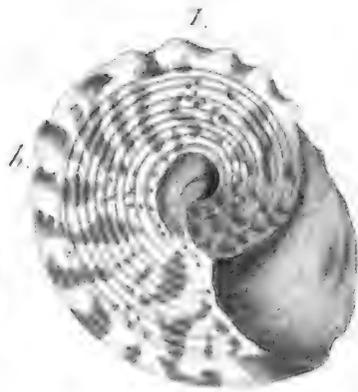
1 Die Naturgeschichte	1 Die Naturgeschichte
2 Die Naturgeschichte	2 Die Naturgeschichte
3 Die Naturgeschichte	3 Die Naturgeschichte
4 Die Naturgeschichte	4 Die Naturgeschichte
5 Die Naturgeschichte	5 Die Naturgeschichte
6 Die Naturgeschichte	6 Die Naturgeschichte
7 Die Naturgeschichte	7 Die Naturgeschichte
8 Die Naturgeschichte	8 Die Naturgeschichte
9 Die Naturgeschichte	9 Die Naturgeschichte
10 Die Naturgeschichte	10 Die Naturgeschichte
11 Die Naturgeschichte	11 Die Naturgeschichte
12 Die Naturgeschichte	12 Die Naturgeschichte
13 Die Naturgeschichte	13 Die Naturgeschichte
14 Die Naturgeschichte	14 Die Naturgeschichte
15 Die Naturgeschichte	15 Die Naturgeschichte
16 Die Naturgeschichte	16 Die Naturgeschichte
17 Die Naturgeschichte	17 Die Naturgeschichte
18 Die Naturgeschichte	18 Die Naturgeschichte
19 Die Naturgeschichte	19 Die Naturgeschichte
20 Die Naturgeschichte	20 Die Naturgeschichte



## T A B U L A VIII.

---

- |  |   |
|--|---|
| <p>1 <i>Trochus niloticus. a. b.</i></p> <p>2 <i>Trochus iris. a. b.</i></p> <p>3 <i>Trochus telescopium.</i></p> <p>4 <i>Turbo obtusatus. a. b.</i></p> <p>5 <i>Turbo chrysofostomus.</i></p> <p>6 <i>Turbo argyrofostomus.</i></p> <p>7 <i>Turbo scalaris roseus. a. b.</i></p> <p>8 <i>Helix scarabaeus.</i></p> <p>9 <i>Helix algira.</i></p> <p>10 <i>Helix citrina.</i></p> <p>11 <i>Helix perversa.</i></p> <p>12 <i>Helix decollata.</i></p> <p>13 <i>Helix haliotoidea. a. b.</i></p> <p>14 <i>Nerita albumen. a. b.</i></p> <p>15 <i>Nerita corona. a. b.</i></p> <p>16 <i>Nerita albicilla. a. b.</i></p> | <p>1 <i>Glatte Pyramidenkräusel.</i><br/><i>a. b.</i></p> <p>2 <i>Der Regenbogenkräusel. a. b.</i></p> <p>3 <i>Die Seetonne.</i></p> <p>4 <i>Die wilde Kirsche. a. b.</i></p> <p>5 <i>Der Goldmund.</i></p> <p>6 <i>Der geribbte Silbermund.</i></p> <p>7 <i>Die blafsrosenrothe echte Wendeltreppe. a. b.</i></p> <p>8 <i>Die Käferschnecke.</i></p> <p>9 <i>Der Wachsfchnirkel.</i></p> <p>10 <i>Die Zitronschnecke.</i></p> <p>11 <i>Der verkehrte Schnirkel.</i></p> <p>12 <i>Die abgestumpfte Schnirkelschnecke.</i></p> <p>13 <i>Der Milchnapf. a. b.</i></p> <p>14 <i>Der gedruckte Eyerdotter. a. b.</i></p> <p>15 <i>Die dornige Nerite. a. b.</i></p> <p>16 <i>Die schwarzbunte Nerite. a. b.</i></p> |
|--|---|





T A B L E

1. The first part of the

2. The second part of the

3. The third part of the

4. The fourth part of the

5. The fifth part of the

6. The sixth part of the

7. The seventh part of the

8. The eighth part of the

9. The ninth part of the

10. The tenth part of the

11. The eleventh part of the

12. The twelfth part of the

13. The thirteenth part of the

14. The fourteenth part of the



T A B U L A IX.

---

- |                                   |   |
|-----------------------------------|---|
| 1 <i>Patella fornicata. a. b.</i> | 1 <i>Der Pantoffel. a. b.</i>             |
| 2 <i>Patella granatina.</i>       | 2 <i>Das Festungswerk.</i>                |
| 3 <i>Patella ungarica.</i>        | 3 <i>Die Matrosenmütze.</i>               |
| 4 <i>Patella graeca.</i>          | 4 <i>Die griechische Patelle.</i>         |
| 5 <i>Patella lepas. a. b.</i>     | 5 <i>Die Muschelpatelle. a. b.</i>        |
| 6 <i>Patella pellucida. a. b.</i> | 6 <i>Die durchsichtige Patelle. a. b.</i> |
| 7 <i>Haliotis iris.</i>           | 7 <i>Das grünbunte Meerohr.</i>           |

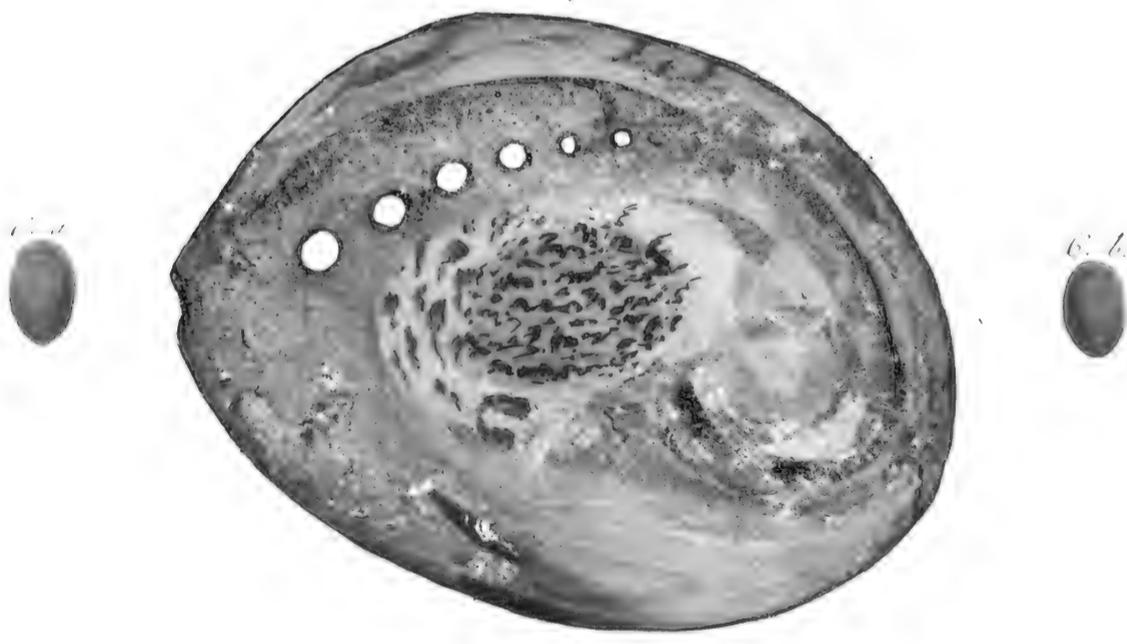
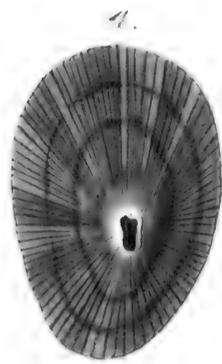
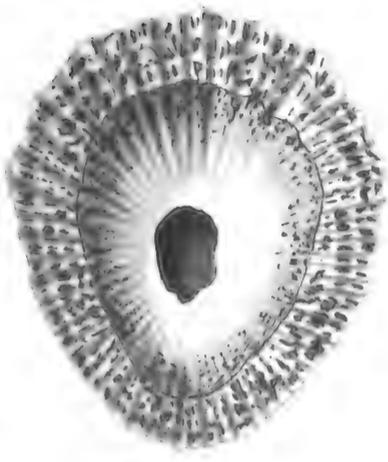




TABLE I

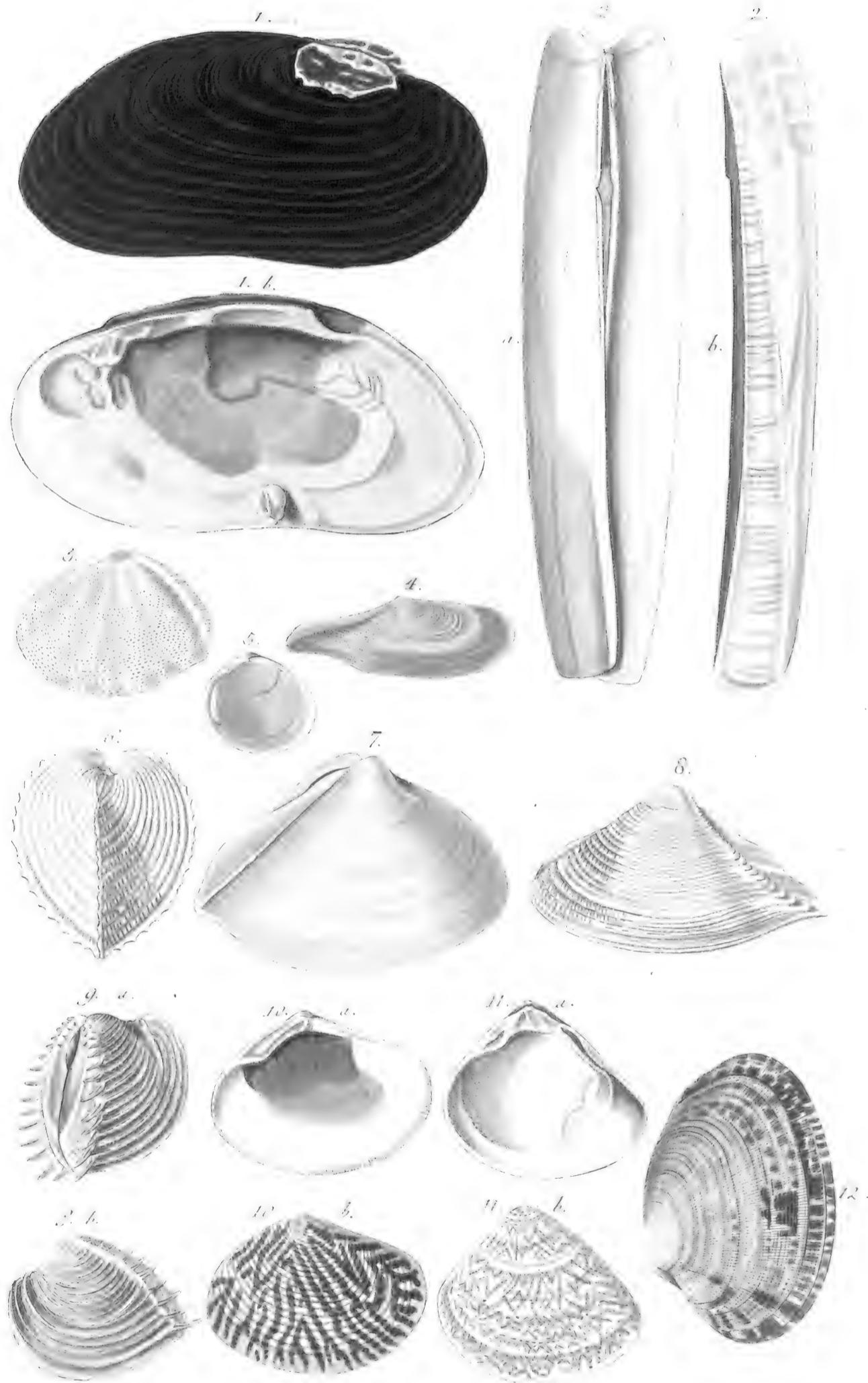
1. The first column	2. The second column
3. The third column	4. The fourth column
5. The fifth column	6. The sixth column
7. The seventh column	8. The eighth column
9. The ninth column	10. The tenth column
11. The eleventh column	12. The twelfth column
13. The thirteenth column	14. The fourteenth column
15. The fifteenth column	16. The sixteenth column
17. The seventeenth column	18. The eighteenth column
19. The nineteenth column	20. The twentieth column
21. The twenty-first column	22. The twenty-second column
23. The twenty-third column	24. The twenty-fourth column
25. The twenty-fifth column	26. The twenty-sixth column
27. The twenty-seventh column	28. The twenty-eighth column
29. The twenty-ninth column	30. The thirtieth column



T A B U L A X.

---

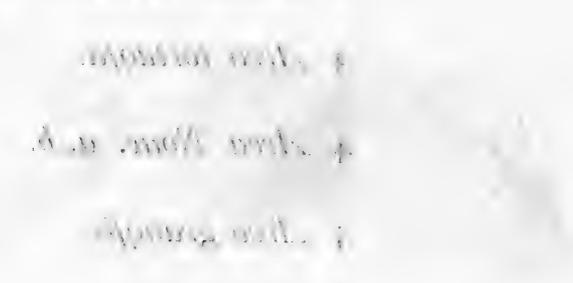
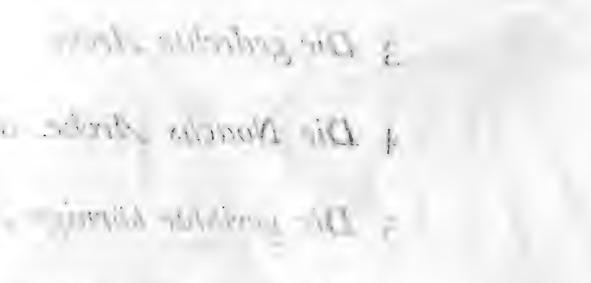
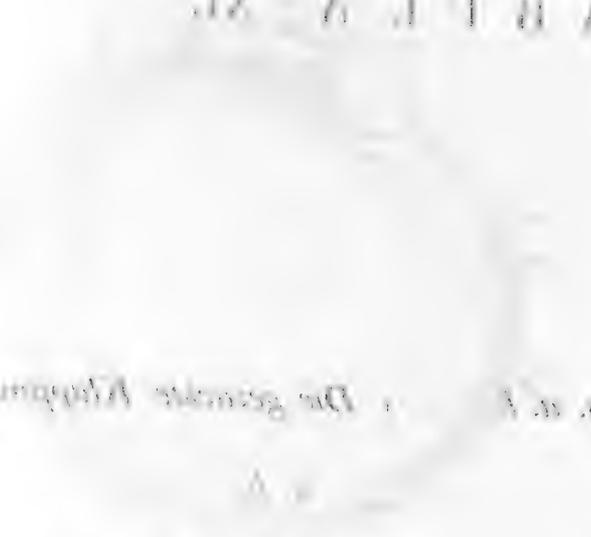
- |                                   |  |
|-----------------------------------|--|
| 1 <i>Mya margaritifera. a. b.</i> | 1 <i>Die Flussperlmuschel. a. b.</i>       |
| 2 <i>Solen vagina. a. b.</i>      | 2 <i>Die Scheide. a. b.</i>                |
| 3 <i>Tellina lingua felis.</i>    | 3 <i>Die Katzenszunge.</i>                 |
| 4 <i>Tellina rostrata.</i>        | 4 <i>Die geschnäbelte Telline.</i>         |
| 5 <i>Tellina carnaria.</i>        | 5 <i>Die Fleischlinse.</i>                 |
| 6 <i>Cardium cardissa.</i>        | 6 <i>Das Menschenherz.</i>                 |
| 7 <i>Macra striatula.</i>         | 7 <i>Der gestreifte Bactrog.</i>           |
| 8 <i>Donax scortum.</i>           | 8 <i>Die dreyeckige Stumpfmuschel.</i>     |
| 9 <i>Venus dione. a. b.</i>       | 9 <i>Die ächte Venusmuschel. a. b.</i>     |
| 10 <i>Venus meröe. a. b.</i>      | 10 <i>Die weitlippige Venus. a. b.</i>     |
| 11 <i>Venus corbicula. a. b.</i>  | 11 <i>Die Korbvenus. a. b.</i>             |
| 12 <i>Venus decussata.</i>        | 12 <i>Die kreuzweise gestreifte Venus.</i> |





T A B L E A - XI.

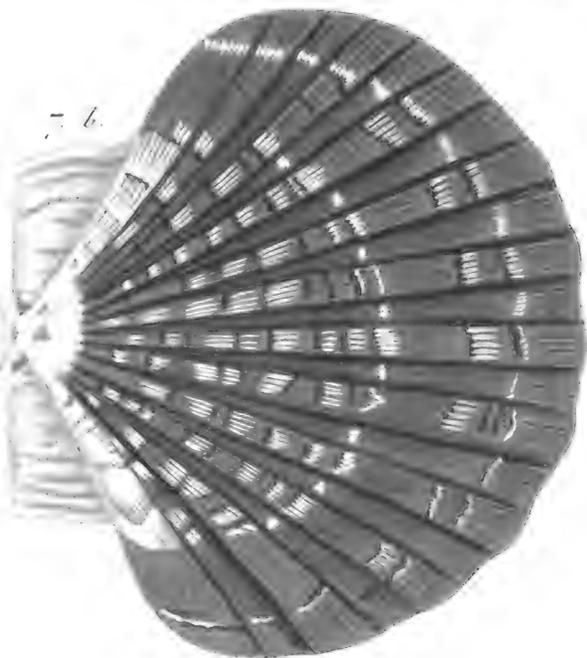
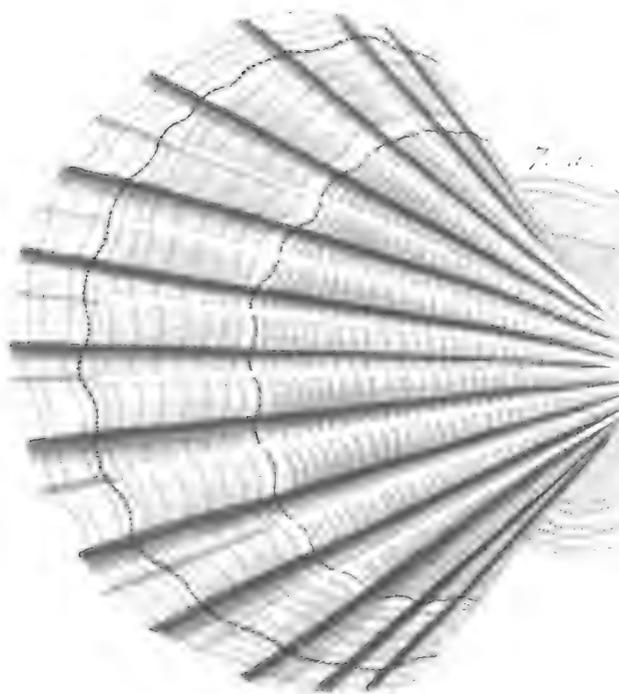
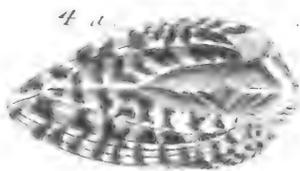
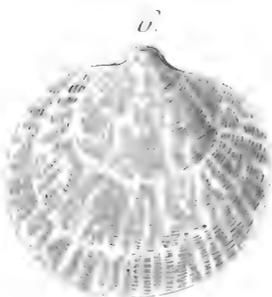
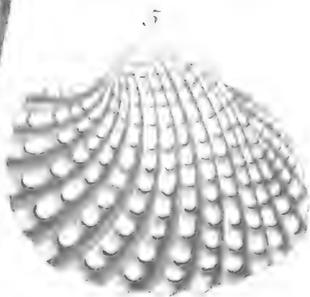
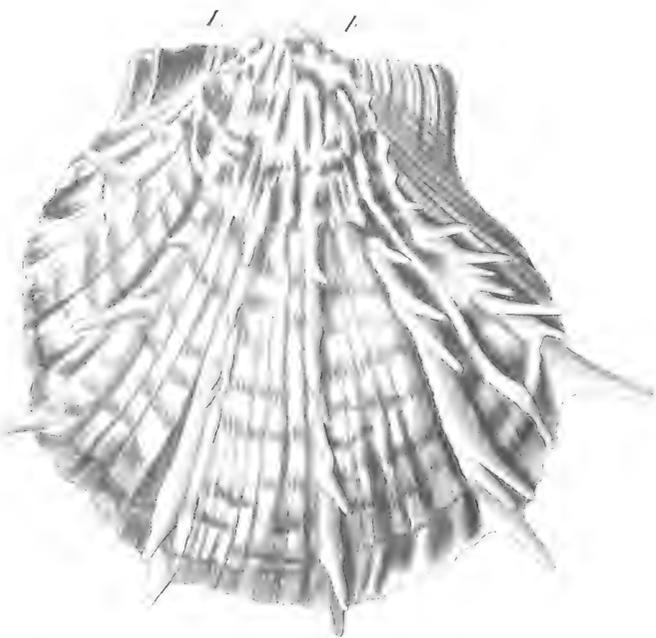
- 1 Spindel im Querschnitt, a. A.
- 2 Spindel im Längsschnitt, a. A.
- 3 Die Enden der Spindel, a. A.
- 4 Die Spindel, a. A.
- 5 Die Spindel, a. A.
- 6 Die Spindel, a. A.
- 7 Die Spindel, a. A.
- 8 Die Spindel, a. A.
- 9 Die Spindel, a. A.
- 10 Die Spindel, a. A.



T A B U L A XI.

---

- |                                      |   |
|--------------------------------------|---|
| 1 <i>Spondylus gaedcropus. a. b.</i> | 1 <i>Die gezackte Klappmuschel.<br/>a. b.</i> |
| 2 <i>Chama hippopus. a. b.</i>       | 2 <i>Der Pferdfuß. a. b.</i>                  |
| 3 <i>Arca tortuosa.</i>              | 3 <i>Die gedrehte Arche.</i>                  |
| 4 <i>Arca Noae. a. b.</i>            | 4 <i>Die Noachs Arche. a. b.</i>              |
| 5 <i>Arca granosa.</i>               | 5 <i>Die geribbte körnige Arche.</i>          |
| 6 <i>Arca undata.</i>                | 6 <i>Die gewässerte Arche.</i>                |
| 7 <i>Ostrea maxima.</i>              | 7 <i>Die Pilgrimsmuschel. a. b.</i>           |





T A B L E VII

1. The ...  
 2. The ...  
 3. The ...  
 4. The ...  
 5. The ...  
 6. The ...  
 7. The ...

1. The ...  
 2. The ...  
 3. The ...  
 4. The ...  
 5. The ...  
 6. The ...  
 7. The ...



T A B U L A XII.

---

1 *Ostrea pallium. a. b.*

2 *Ostrea plica. a. b.*

3 *Ostrea malleus.*

4 *Anomia cepa. a. b.*

5 *Mytilus crista galli.*

6 *Mytilus hirundo. a. b.*

7 *Mytilus unguatus. a. b.*

1 *Der Königsmantel. a. b.*

2 *Der gefaltete Mantel. a. b.*

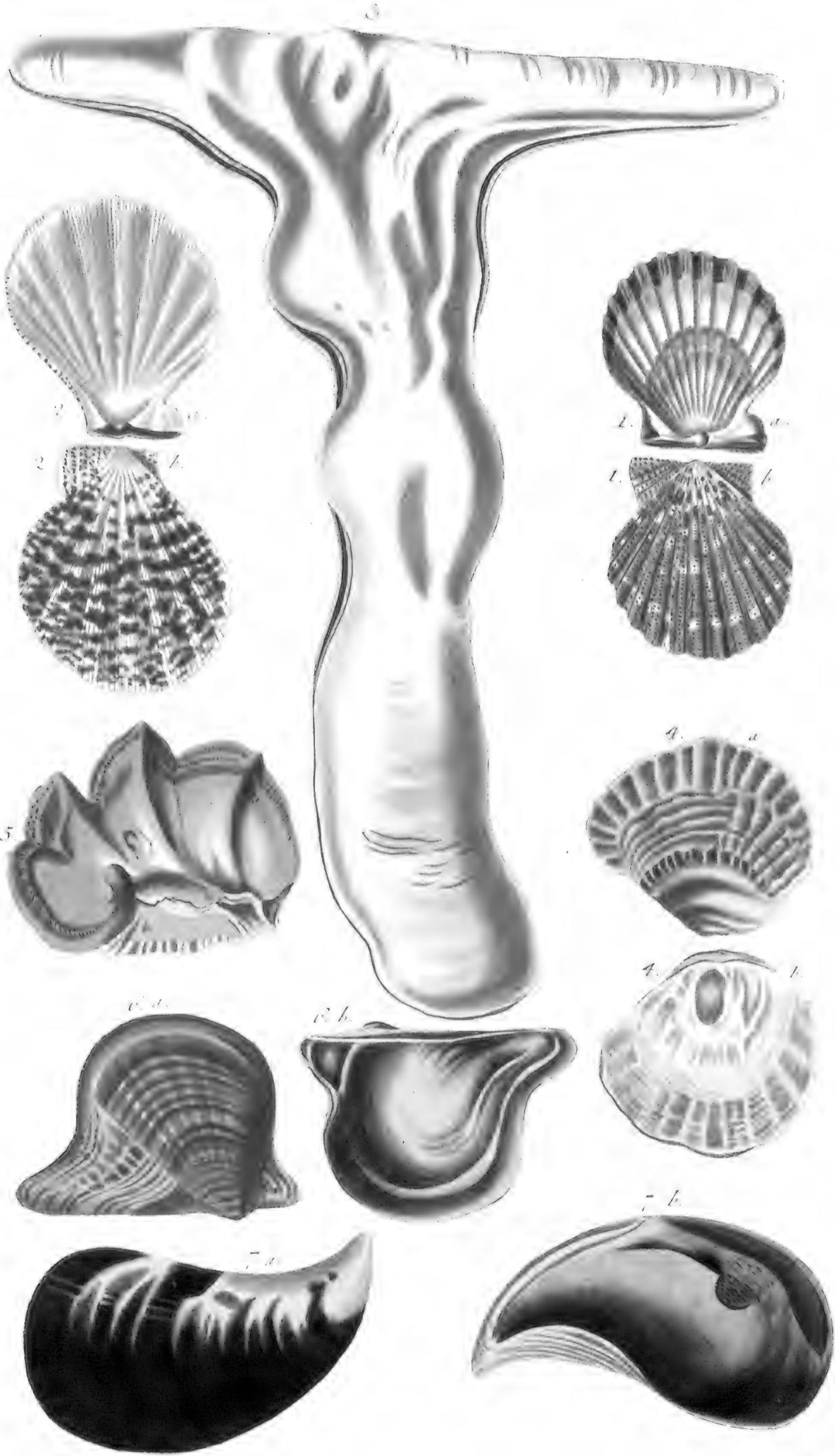
3 *Der polnische Hammer.*

4 *Die Zwiebelschale. a. b.*

5 *Der Hahnenkamm.*

6 *Die Vogelmuschel. a. b.*

7 *Die Klauenmiesmuschel. a. b.*





Faint, illegible text in the left column, possibly bleed-through from the reverse side.

Faint, illegible text in the right column, possibly bleed-through from the reverse side.



T A B U L A XIII.

---

1 *Pinna rudis.*

2 *Lepas pollicipes.*

3 *Lepas tintinnabulum.*

4 *Pholas costatus. a. b.*

5 *Pholas dactylus.*

6 *Chiton auratus. a. b.*

1 *Der rohe Schinken.*

2 *Die Fußzehe.*

3 *Die Seetulpe.*

4 *Die geribbte Pholade. a. b.*

5 *Der Steinbohrer.*

6 *Die Goldkäfermuschel. a. b.*

